

Jahresbericht 2015



- 1 [Busroutennetz Landkreis Starnberg](#)
- 2 [Integratives Spiel- und Sportfest](#)
- 3 [Asylbewerber lernen Deutsch](#)
- 4 [Windräder in den Wadlhauser Gräben](#)

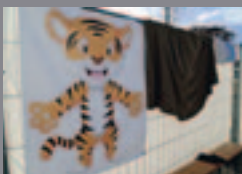
	THEMA	SEITE
01	Asyl	2
02	Bauen und Wohnen	8
03	Besuche	10
04	Bürgerbegehren und Wahlen	13
05	Ehrungen und Auszeichnungen	14
06	Finanzen	18
07	Gesundheit und Verbraucherschutz	20
08	Kinder, Jugend, Frauen und Familie	23
09	Kultur und Integration	28
10	Natur und Erholung	32
11	Partnerschaften	37
12	Personal und Organisation	41
13	Schule und Soziales	44
14	Sicherheit und Ordnung	49
15	Sport	51
16	Umwelt und Energie	54
17	Verkehr	59
18	Wirtschaft	63
Nachwort	Landrat Karl Roth	68
Chronologie		

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wurde
bei Personenbezeichnungen durchgängig die jeweils männliche Schreibweise
gewählt. Die Bezeichnungen sind geschlechtsspezifisch neutral gemeint
und schließen stets beide Geschlechter ein.

ASYL

01

Ende 2014 waren 414 Flüchtlinge im Landkreis untergebracht. Nach den damaligen Prognosen sollten 2015 weitere 471 Personen kommen. Die Zahlen wurden mehrmals angepasst. Zum Jahresende sind insgesamt 1.824 Asylbewerber (einschließlich der 252 in der Gilchinger Notunterkunft) unterzubringen. Mitte des Jahres wird festgestellt, dass an der Unterbringung in kleineren Wohneinheiten nicht festgehalten werden kann. Es wird entschieden, Containerunterkünfte aufzustellen, jedoch führen Lieferschwierigkeiten zu Übergangslösungen: Es werden drei Zeltstandorte errichtet. Ende des Jahres zeichnet sich ab, dass weitere (größere) Lösungen gesucht werden müssen. Neben der Errichtung einer Traglufthalle rücken der Bau von Hallen und die Suche nach Grundstücken in den Fokus. Schon jetzt ist absehbar, dass die Flüchtlingsströme 2016 nicht abreißen werden.



*„Unsere wohlgeordnete
Welt steht kopf.“*

Abt Johannes Eckert



Zahl je Gemeinde

Dezember 2015

Notunterkunft
Erstaufnahme-
Einrichtung

Andechs	90	
Berg	158	
Feldafing	107	
Gauting	225	
Gilching	77	252
Herrsching	183	
Inning	46	
Krailling	17	
Pöcking	136	
Seefeld	38	
Starnberg	237	
Tutzing	222	
Weßling	8	
Wörthsee	28	
	1572	252

Gesamt

1824

DAS THEMA „ASYL“
BETRIFFT VIELE BEREICHE
IM LANDRATSAMT.
WER MACHT WAS?

BAUAMT PRÜFT UND PLANT UNTERKÜNFTE

Für die Unterbringung der Asylbewerber werden alle Optionen ins Auge gefasst und auf Zulässigkeit und Machbarkeit überprüft. Bei bestehenden Wohneinheiten ist der Aufwand überschaubar; bei länger leer stehenden Wohnungen, Häusern, Fabrikgeländen oder auch Mehrzweckhallen stehen hingegen vielfältige Prüfungen und Abwägungen an, bevor es in die Endverhandlungen mit den Eigentümern geht. Zur Jahresmitte ist absehbar, dass größere Einheiten (Containeranlagen und Hallen) gebaut werden müssen. Die Suche nach geeigneten Grundstücken beginnt. Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel und Baujurist Dr. Martin Nell führen eine Vielzahl von Gesprächen mit den Bürgermeistern der Gemeinden, um tragfähige und nachhaltige Lösungen zu finden. Das Kreisbauamt – eigentlich nur zuständig für Genehmigung und Aufsicht der Bauten anderer – wird aus der Not heraus selbst zum Bauherrn.

Vorschau auf einige geplante Projekte für 2016

Gauting	Ehemaliges Verwaltungsgebäude der Apparatebau Gauting (AOA)
Gilching	An der Straßenmeisterei
Herrsching	Ehemaliges Schwesternwohnheim der St. Josefskongregation
Krailling	Sanatoriumswiese
Seefeld	Ulrich-Haid-Straße
Starnberg	Petersbrunner Straße und Gelände SC Percha
Weßling	Nähe Gewerbegebiet Argelsrieder Feld (Ortsteil Oberpfaffenhofen)

- 1 Hilfsgüter der Hilfsorganisation Luftfahrt ohne Grenzen
- 2 Turnhalle Gilching: v.l. Landrat Karl Roth, Martin Fink, Bürgermeister Manfred Walter, Stephan Danne, Sabine Neumann
- 3 Turnhalle Inning



ERFASSUNG IM AUSLÄNDERWESEN

Die neuen Asylbewerber kommen mit einem sogenannten Umverteilungsbescheid im Landkreis an und müssen sich im Landratsamt, Fachbereich Ausländerwesen melden. In ihrer Aufenthaltsgestattung wird die Adresse der zugewiesenen Unterkunft eingetragen. Sie erhalten den Schlüssel für ihre Unterkunft. Über den Asylantrag entscheidet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; das Landratsamt wird anschließend vom Ergebnis unterrichtet. Bei einer positiven Entscheidung stellt der Fachbereich Ausländerwesen eine Aufenthaltserlaubnis aus. Bei einer negativen Entscheidung führt es „aufenthaltsbeendende Maßnahmen“ durch. 61 Personen erhalten eine Anerkennung als Flüchtling, 13 Personen werden abgeschoben und 59 reisen freiwillig aus.

LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

Die dem Landkreis von der Regierung von Oberbayern zugewiesenen Asylbewerber erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der notwendige Bedarf an Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und sonstigen Grundleistungen wird in Form von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Bargeld gedeckt. Zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände werden Krankenscheine ausgestellt. Der Fachbereich Sozialwesen hat im Dezember an 1.400 Asylbewerber Leistungen erbracht. Gegenüber dem Jahresanfang ist das eine Steigerung um 1.000 Leistungsberechtigte. Inzwischen haben rund ein Drittel der Asylbewerber ein Bankkonto. Barauszahlungen erfolgen über die Kreiskasse.

BETREUUNG DURCH DIE GRUPPE ASYL

In der Gruppe Asyl gibt es 13 Mitarbeiter, darunter 5 Sozialpädagogen. Deren wichtigste Aufgaben sind: zentrale Anlaufstelle für alle Akteure im Bereich Hilfen für Asylbewerber, Netzwerkarbeit, Koordination der Angebote ehrenamtlicher Helfer und Hilfen anderer Träger, Vermittlung zu anderen Stellen im Landratsamt (z. B. Sozialamt, Ausländeramt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulamt), persönliche Beratung und Betreuung der Asylbewerber (auch vor Ort in den Unterkünften), Hilfen bei der Organisation des Alltags (z. B. ÖPNV, Einkaufen, Begleitung), Krisenintervention (Einschaltung von Ärzten, Jugendamt, Betreuungsstelle, Unterbringungsbehörde, Dolmetscher, Sozialpsychiatrischer Dienst), Konfliktschlichtung in den Unterkünften, Vermittlung von Sprachkursen, Hilfe bei Umzügen und die Organisation gemeinnütziger Arbeiten, Anmietung von Wohnungen und kleineren

Häusern (viele Privateigentümer stellen dem Landratsamt Wohnraum zur Verfügung). Bei der Betreuung und Unterstützung der Asylbewerber können die hauptamtlichen Kräfte auf die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht verzichten. Der Kreistag hat beschlossen, die Gruppe Asyl personell deutlich zu verstärken, damit das Landratsamt bei der Betreuung und Integration mit der wachsenden Anzahl Asylbewerber Schritt halten kann.

BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG EHRENAMTLICHER

Viele Ehrenamtliche kümmern sich großartig und engagiert um die Betreuung und Integration der Flüchtlinge. Die Gruppe Asyl lädt die Ehrenamtlichen alle drei Monate zum Austausch und Netzwerktreffen ein. Mit Vorträgen und Workshops zum Thema „Interkulturelle Kompetenz im Bereich Asyl“ werden den Helfern Mentalität und kultureller Hintergrund der Flüchtlinge nähergebracht. Eine engagierte Beziehung und liebevolle Distanz oder der Weg von der Hilfe zur Selbsthilfe werden ebenso angesprochen wie Fördermöglichkeiten für Asylbewerber durch die Agentur für Arbeit.

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Unter den ankommenden Flüchtlingen sind auch unbegleitete Minderjährige. Deren Versorgung ist mit besonderen Herausforderungen verbunden. Sie benötigen außer der Unterbringung einen gesetzlichen Vertreter, der Entscheidungen treffen kann. Damit die Integration gelingen kann, müssen passende Bildungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Über das Jahr verteilt waren insgesamt 147 Jugendliche in der Betreuung des Fachbereichs Jugend und Sport. Davon sind mittlerweile 31 Betreuungsverhältnisse wieder erledigt. Zum Jahresende leben 116 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Landkreis.

VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON INFEKTIONSKRANKHEITEN

Beim Auftreten von meldepflichtigen Krankheiten oder Krankheitserregern trifft der Fachbereich Gesundheitswesen die notwendigen Maßnahmen, um Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit abzuwenden. Er organisiert auch die Gesundheitsuntersuchungen der in den Erstaufnahmeeinrichtungen ankommenden Asylbewerber.

GESUNDHEITSUNTERSUCHUNGEN DURCH DAS KLINIKUM STARNBERG

Jeder Flüchtling, der in einer Erstaufnahmeeinrichtung ankommt, muss erst einmal zum Arzt. Er wird geröntgt, geimpft und bekommt Blut abgenommen. Außerdem erhalten Asylbewerber Krankenhilfe nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz. Das umfasst die Behandlung von akuten Schmerzzuständen, Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.

KATASTROPHENSCHUTZ KÜMMERT SICH UM NOTFALLUNTERKÜNFTE

Im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landratsamtes ist der Katastrophenschutz angesiedelt. Aufgabe des Katastrophenschutzes ist es, Katastrophen abzuwehren und die dafür notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen. Die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter kommen jetzt der Unterbringung von Flüchtlingen zugute. Sie übernehmen Planung, Aufbau und Ausstattung der drei Zeltanlagen. Sie kümmern sich um die Einrichtung und Ausstattung der Mehrzweckhallen Inning und Weßling, des Feuerwehrhauses Weßling und des Bürgerstadts in Hechendorf. Unterstützt werden sie neben der Gruppe Asyl und dem Kreisbauamt von Einsatzkräften der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks, des Bayerischen Roten Kreuzes und der Bundeswehr.

PERSONAL

Mit den steigenden Asylbewerberzahlen ist ein großer Arbeitsaufwand verbunden. In den Bereichen Asyl, Sozialwesen, Jugend-, Ausländer- und Bauwesen müssen Stellen geschaffen und Arbeitsplätze eingerichtet werden.

UNTERSTÜTZUNGSAUFRUF AN MITARBEITER

Der Fachbereich Katastrophenschutz und die Gruppe Asyl brauchen Unterstützung und starten Hilfeaufrufe an die Mitarbeiter. Gesucht werden handwerklich begabte Freiwillige, die bei der Einrichtung der Erstaufnahmeeinrichtungen in den Sporthallen helfen. Schnell sind Helfer gefunden. Sie montieren, schrauben und fertigen Kisten, die den Asylbewerbern als Schrankersatz dienen sollen. Die Kisten werden mit Bettdecken, Kissen, Laken, Handtüchern und Sanitärartikeln befüllt.



INFORMATION DER BÜRGER

Transparenz und Offenheit sind die Voraussetzungen für Akzeptanz und Toleranz. Das Landratsamt hat sich diesen Kodex auf die Fahnen geschrieben.

Im BürgerService des Landratsamtes stehen die Mitarbeiter für grundlegende Fragen zum Thema Asyl zur Verfügung. Wegen der immensen Belastung können aber nicht allen Bürgern individuelle Fragen, beispielsweise zu einzelnen Objekten in ihrer Nachbarschaft, beantwortet werden. Sie werden auf die Homepage und die Veranstaltungen vor Ort verwiesen.

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert Medien und Bürger über die Geschehnisse im Landkreis zeitnah. Auf der Homepage www.lk-starnberg.de werden Zahlen, Entwicklungen sowie wichtige Fragen stets transparent dargestellt und beantwortet.

Informationsveranstaltungen und die Besichtigung von Zelt- und Containerstandorten sollen dazu beitragen, die Menschen vor Ort „mitzunehmen“ und auf die Änderungen vorzubereiten. Landrat und Bürgermeister sowie Vertreter des Landratsamtes, der Gemeinden und Helferkreise setzen auf Dialog und stehen für Auskünfte bereit:

11. Juni	Gauting
7. Juli	Gilching
10. Juli	Inning
20. August	Tutzing
24. August	Andechs/Erling
2. September	Tutzing (Besichtigung Zeltanlage)
3. und 9. September	Berg
14. September	Krailling
25. September	Berg (Besichtigung Zeltanlage)
29. September	Herrsching
6. Oktober	Breitbrunn
9. Oktober	Pöcking
21. Oktober	Pöcking (Besichtigung Zeltanlage)
22. Oktober	Stockdorf
28. Oktober	Andechs
9. November	Weßling
13. November	Herrsching (Besichtigung Containeranlage)
27. November	Inning
30. November	Gauting
1. Dezember	Andechs (Besichtigung Containeranlage)
22. Dezember	Inning (Besichtigung Containeranlage)

„Sie sollen sich selbst organisieren lernen, damit sie ihre Wege alleine finden.“

Iradj Teymurian
vom Helferkreis Berg



STARNBERGER STADTMEISTERSCHAFTEN IM EISSTOCKSCHIESSEN

1. Februar

Bei herrlichem Winterwetter finden die Starnberger Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen auf dem Starnberger Kirchplatz statt. Insgesamt nehmen 21 Mannschaften teil, darunter eine Mannschaft „Landratsamt“ und zwei Teams mit Asylbewerbern, die von der Gruppe Asyl im Landratsamt initiiert und unterstützt werden. Die Mannschaft Landratsamt belegt Platz sechs. Unsere Asylbewerber sind zwar nicht unter den ersten Plätzen, aber sie haben den größten Spaß, und nach der Veranstaltung wird noch lange gemeinsam gefeiert.

ASYLNOTFALLPLAN TRIFFT DEN LANDKREIS

9. Juli

Die Regierung von Oberbayern hat für den Landkreis die akute Vorwarnphase des Asyl-Nofallplans ausgelöst. Das bedeutet, dass im Rahmen einer Notfallunterbringung bis zu 200 Asylbewerber eine Unterkunft benötigen. Die Mehrzweckhalle Inning wird zum Notquartier umfunktioniert.

ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG MEHRZWECKHALLE INNING

17. Juli bis 3. November

Vom 17. Juli bis 5. September und vom 9. September bis 3. November wird die Mehrzweckhalle Inning als Erstaufnahmeeinrichtung für 200 Menschen genutzt.

EHEMALIGES WESSLINGER FEUERWEHRHAUS ALS NOTUNTERKUNFT

30. Juli bis 21. August

Das ehemalige Feuerwehrhaus Weßling wird als Notunterkunft für 53 Asylbewerber genutzt.

HILFSORGANISATION LUFTFAHRT OHNE GRENZEN UNTERSTÜTZT FLÜCHTLINGE

3. August

Ein Lastwagen, voll bepackt mit Schuhen, Jacken und Nahrung für Babys, Kinder und jugendliche Flüchtlinge, ist im Landkreis eingetroffen. Die Hilfsorganisation Luftfahrt ohne Grenzen e. V. (LOG/Wings of Help) mit Sitz am Frankfurter Flughafen hat sich dazu entschlossen, unbürokratisch schnelle Hilfe zu leisten, und 14 Europaletten mit dringend benötigten Hilfsgütern nach Oberpfaffenhofen geschickt. Die Gruppe Asyl im Landratsamt, das für die Leistungen an Asylbewerber zuständig ist, freut sich über die Hilfe. Die Verteilung erfolgt nach Bedürftigkeit.

UNTERKUNFT TURNHALLE WESSLING

15. August bis 15. November

In der Weßlinger Turnhalle werden 154 Flüchtlinge untergebracht.

ZELTANLAGE TUTZING

3. September

In Tutzing entsteht die erste Zeltanlage für Flüchtlinge im Landkreis. Ab heute kommen die Bewohner. In der Anlage ist Platz für 128 Personen.

RUNDER TISCH „UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE“

16. September

Derzeit leben 83 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Jugendhilfebetreuung. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur bundesweiten Verteilung der Minderjährigen sieht vor, dass die betroffenen Jugendämter, Landes- und Bundesbehörden innerhalb von 14 Tagen diese Verteilung durchzuführen haben (das endgültig verabschiedete Gesetz sieht vier Wochen vor). Das Jugendamt steht vor besonderen Herausforderungen und hat alle betroffenen Stellen zum Austausch eingeladen. Gemein-

4 Ralf Purkart und Stefan Wiendl
(Mitarbeiter Landratsamt) montieren Kisten





5



6

*„Wir wissen alle nicht,
wie es weitergeht.“*

Landrat Karl Roth



7



8



9



*„Es wird Zeit,
Danke zu sagen.
Ohne Eure Hilfe
können wir das
nicht bewältigen.“*

Landrat Karl Roth

6

10

sam werden die Möglichkeiten zur Schaffung von Unterbringungs- und Betreuungsplätzen erörtert.

ZELTANLAGE BERG

1. Oktober

Am Ortseingang von Berg (Am Huberfeld) ist die zweite Zeltanlage des Landkreises entstanden. Sie bietet Platz für 112 Personen. Heute ziehen die ersten Bewohner ein.

ASYL-HELPERFEST IM FLORIAN-STADL IN ANDECHS

21. Oktober

Bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme leisten ehrenamtliche Helfer mit enormem Engagement Unglaubliches. Mit ihrem Handeln stehen sie ein für die Werte, die unser Land so lebenswert machen: Menschenrechte und Demokratie, Solidarität und Offenheit. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Brotzeit und der Möglichkeit zum Austausch bedanken sich Landrat Karl Roth und Abt Johannes Eckert/Kloster Andechs bei den Ehrenamtlichen für den gemeinsamen Einsatz zur Bewältigung dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung.

ZELTANLAGE PÖCKING

3. November

Auf dem Gelände, auf dem das Haus der Bürger und Vereine entstehen wird, steht jetzt die dritte Zeltanlage für Flüchtlinge. Sie bietet Platz für 128 Personen.

GILCHINGER RATHAUSTURNHALLE WIRD ERSTAUFNAHMEINRICHTUNG

16. November

Am 13. November aktiviert die Regierung von Oberbayern erneut den Asyl-Notfallplan für den Landkreis Starnberg. Die Rathausturnhalle in Gilching wird zur Erstaufnahmeeinrichtung umfunktioniert. Heute kommen die ersten Bewohner. Hier können 278 Menschen untergebracht werden.

CONTAINERANLAGE HERRSCHING

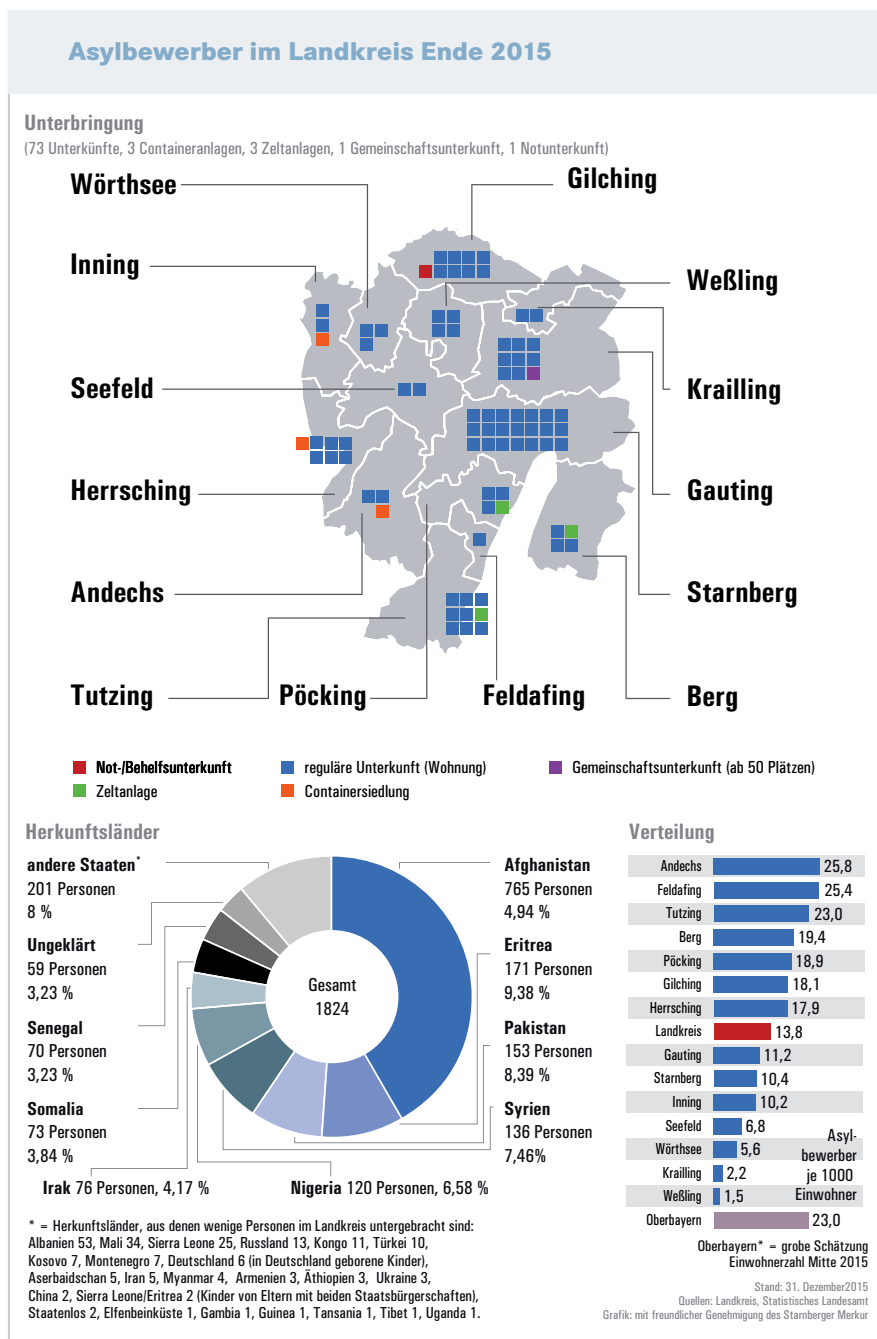
18. November

In Herrsching ist die erste Container-Wohnanlage für Flüchtlinge im Landkreis fertig geworden. Hier können 144 Personen untergebracht werden.

INTERKULTURELLE SCHULUNG FÜR FLÜCHTLINGE

26. November

In der Zeltstadt Tutzing leben Flüchtlinge aus verschiedenen Kulturkreisen. Sie alle



müssen sich in ihrer neuen Umgebung zu rechtfinden. Um Verständnis für den Umgang miteinander und das Leben in Deutschland zu wecken, werden die Asylbewerber von der Gruppe Asyl mit den Verhaltensnormen in Deutschland vertraut gemacht. Mit Übersetzungsunterstützung aus dem Helferkreis werden Orientierungshilfen (Gleichstellung von Mann und Frau, Religionsfreiheit, Rechte und Pflichten) mit nützlichen Tipps und Informationen gegeben. Ähnliche Veranstaltungen sollen auch in anderen Unterkünften angeboten werden.

CONTAINERANLAGE ANDECHS

1. Dezember

Hinter der Minigolfanlage in Andechs wird die zweite Containeranlage des Landkreises fertiggestellt. Sie bietet Platz für 96 Menschen. Heute kommen schon die ersten.

TRAGLUFTHALLE GILCHING

17. Dezember bis Jahresende

Auf dem Festplatz in Gilching entsteht eine Traglufthalle für knapp 200 Personen. Fertigstellung und Belegung ist Anfang 2016 geplant.

CONTAINERANLAGE INNING

23. Dezember

Auf der Wiese gegenüber der Sporthalle wird eine Container-Wohnanlage für 96 Asylbewerber fertiggestellt. Heute kommen die ersten Bewohner.

- 5 Zeltanlage Tutzing
- 6 Traglufthalle Gilching
- 7 Containeranlage Herrsching
- 8 Material zur interkulturellen Schulung
- 9 Stadtmeisterschaft Eisstochschießen
- 10 Asyl-Helferfest in Andechs

1



2



3

BAUEN UND WOHNEN

02

Einheimische Bürger und anerkannte Asylbewerber brauchen preisgünstigen Wohnraum. Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel befasst sich seit Monaten mit der Frage, wie der Landkreis den neuen Herausforderungen begegnen kann. Den größten Engpass im Landkreis bilden die geringe Verfügbarkeit und die hohen Preise von Grundstücken.

Im Landkreis gibt es seit 1981 ein Programm zur Förderung des Mietwohnungsbaus. Es fördert den Bau durch den Verband Wohnen und die Wohnungsgenossenschaften im Landkreis mit zinsgünstigen Darlehen in Höhe von 260 Euro je Quadratmeter zu errichtender Wohnfläche.

ELEKTROTECHNISCHE SANIERUNG

Januar bis Dezember

Das Landratsamt wurde 1987, vor nahezu 30 Jahren bezogen. Die elektrotechnischen Anlagen sind veraltet und können mit der Entwicklung und den Ansprüchen an ein modernes Dienstleistungszentrum nicht mehr mithalten. Das gesamte Gebäude muss mit neuen Kabeln, Lampen und zusätzlichen Rauchmeldern ausgestattet werden. Nach und nach wird die elektrotechnische Sanierung aller Büros vorgenommen. Von den Mitarbeitern ist Flexibilität und der temporäre Umzug in Interimbüros gefordert. Der vom Kreistag bereits 2012 beschlossene Gesamtkostenrahmen liegt bei 2.360.000 Euro.

„Die Vielfalt an gelungener moderner Architektur ist einmalig in der Republik.“

Der Bremer Architekt Harm Haslob
bei Eröffnung der Architekturausstellung

WANDERAUSSTELLUNG „MODERNISIEREN UND SPAREN“

8. bis 18. Juni

Wie lässt sich bei der Modernisierung von Bauten Geld und Energie sparen? Was modernisiert man, damit Energiekosten sinken und der Geldbeutel nicht zu sehr strapaziert wird. Was hat es mit sogenannten Wärmebrücken auf sich? Wer sein Eigenheim modernisiert, wird mit diesen Fragen konfrontiert. Um Eigenheimbesitzer, Mieter und Betriebe aus dem Energiesektor über die zahlreichen Möglichkeiten zu informieren, hat die Oberste Baubehörde im Bayerischen Innenministerium die Wanderausstellung „Modernisieren und Sparen“ ins Leben gerufen, die jetzt im Landratsamt zu sehen ist.

ARCHITEKTURAUSSTELLUNG

7. bis 31. Dezember

In der Ausstellungsreihe „Architektur im Landkreis Starnberg“ präsentieren Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel und Dieter Sinning, der Leiter des Fachbereiches Bauwesen, gelungen umgesetzte Bauvorhaben. Gezeigt werden 18 Objekte. Neben zeitgenössischen Wohngebäuden, kommunalen Bauten und Beispielen aus dem gewerblichen Bereich sind auch städtebauliche Themen zu sehen.

SANIERUNG LANDRATSAMTSGEBÄUDE

14. Dezember

Das Landratsamt wurde 1987 fertiggestellt. Die Dacheindeckung bedarf einer Sanierung. Gleichzeitig soll der Wärmeschutz nach der Energieeinsparverordnung verbessert werden. Gesamtkostenrahmen: 3.500.000 Euro. Bei der Kälte- und Lüftungsanlage sowie der Gebäudeautomation sind die Anlagen zum Teil vom Hersteller abgekündigt, was zur Folge hat, dass Ersatzteile nur noch bedingt verfügbar sind und gesetzliche Verordnungen nicht mehr eingehalten werden. Kostenrahmen: 1.110.000 Euro. Der Kreistag stimmt der Sanierung zu. Planung und Ausschreibung erfolgen 2016. Die Maßnahmen werden 2017/2018 durchgeführt.

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN VERBAND WOHNEN

16. November

Der Verband Wohnen, dem alle Landkreiskommunen außer der Stadt Starnberg angehören, hat die Aufgabe, preisgünstiges Mieten für Bürger mit unterschiedlichem Einkommen zu ermöglichen. Er hat 2.340 Mietwohnungen in 302 Häusern, sein Vermögen beträgt etwa 170 Millionen Euro. In der Haushaltssitzung geht es um die Flüchtlingspolitik des Landkreises und die damit verbundenen Herausforderungen für den Wohnungsbau. Der Verband möchte für die heimische Bevölkerung sowie für Asylbewerber weiteren Wohnraum mit günstigen Mieten schaffen. Die Gemeinden sollen Grundstücke zu günstigen Konditionen ausfindig machen.

Bauvorhaben

Geplante Fertigstellung

Weßling, Herbststraße	15 Wohnungen	Januar 2016
Krailling, Lohfeldstraße	15 Wohneinheiten	I. Quartal 2018
Krailling, Margaretenstraße	etwa 22 Wohneinheiten	Sommer 2018
Tutzing, Am Kallerbach II	30 bis 35 Wohneinheiten	Frühjahr 2019
Inning-Buch, Schlossstraße	12 Wohneinheiten	Herbst 2018
Tutzing, Am Kallerbach II	30 bis 35 Wohneinheiten	Frühjahr 2020

1 und 2 Sanierungsmaßnahmen

3 Architekturausstellung:
v.l. Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel,
Dieter Sinning,
Andrea und Ulli Sommersberger

03

BESUCHE



1



2



3

- 1 und 2 Gern gesehene Besucher beim Landratsamt
- 3 und 5 Ausstellung „L(i)ebenswertes Leben“
- 4 Kinetische Kunstmaschinen
- 6 „Vogelfelsen von Helgoland“ von Dr. Dieter Jaworek, Starnberger Fotogilde
- 7 Gedenkzug gegen Vergessen
- 8 Ausstellung Montessori-Schule Inning
- 9 und 10 Faschingsgarden im Landratsamt
- 11 Ausstellung Fotogruppe Traubing
- 12 Besuch des Regierungspräsidenten
- 13 Jugendliche der Montessori-Schule Inning am Tiroler Lech



4



5



6



7

10



AUSSTELLUNG MONTESSORI-SCHULE INNING

23. Februar bis 5. März

Sechs Tage lang waren 14 Inninger Montessori-Schüler im vergangenen Jahr mit dem Fahrrad unterwegs. In fünf Etappen haben sie 290 Kilometer zurückgelegt und sind dem Lech flussaufwärts bis zur Quelle in Vorarlberg gefolgt. Im Gepäck hatten sie Fotos von markanten Stellen des Flusses aus den 1940er-Jahren. Diese Orte wurden gesucht. Es wurden aktuelle Fotos gemacht. Das Ergebnis ist unter dem Titel „Licca Quest – auf der Suche nach dem Wildfluss Lech“ im Foyer des Landratsamtes ausgestellt. Mit Begleittexten ergänzen die Schüler die Bilder der von Menschenhand veränderten Flusslandschaft.

PÖCKINGER FASCHINGSCLUB UND PERCHALLA IM LANDRATSAMT

13./16. Februar

Wann diese schöne Tradition entstanden ist, kann nicht mehr nachvollzogen werden. Aber so lange man zurückdenken kann, kommen die beiden Faschingsgarden des Landkreises zum Faschingsendspurt in das Landratsamt. Der Pöckinger Faschingsclub und die Starnberger Faschingsgesellschaft Perchalla präsentieren im Foyer ihr Programm und laden ein, die letzten närrischen Tage noch einmal kräftig mitzufeiern. Fetzig Rhythmen hallen durch das Haus. Gardemädchen, Boygroups und die Prinzenpaare beeindruckten mit tollen Tanzeinlagen und bereiten Mitarbeitern und Besuchern eine gelungene Abwechslung.

AUSSTELLUNG FOTOGRUPPE TRAUBING

24. April bis 22. Mai

In ihrer Jahresausstellung „Drei in Serie“ setzt sich die Fotogruppe Traubing mit der Vielfalt eines Themas oder Motivs auseinander. 16 Mitglieder zeigen stille Orte am Starnberger See, verträumte Zaunvariationen oder grafische Einblicke in die Münchner Hackerbrücke. Sie entführen den Betrachter zu den Fassaden Kapstadts, in Istanbuls Moscheen und zu den Eisriesen nach Grönland. In Hamburg hängen Männer in der luftigen Takelage eines Seeriesen und aus Swasiland gibt es wunderschöne Porträts zu bestaunen. Die Ausstellung findet zum fünften Mal im Landratsamt statt.



GEDENKZUG GEGEN VERGESSEN

26. April

Vor 70 Jahren wurden Zehntausende von Häftlingen des KZs Dachau und seiner Außenlager, unter Qualen und Umständen, die für uns heute unvorstellbar sind, in Richtung Alpen getrieben. Der Weg führte am heutigen Landratsamt vorbei. Viele sind gestorben. Die Starnberger Bürgerinitiative zur Erinnerung an den Todesmarsch von Dachau um Rainer Hange veranstaltet unter der Schirmherrschaft von Landrat Karl Roth einen Gedenkzug. Von Petersbrunn über die evangelische Friedenskirche in der Kaiser-Wilhelm-Straße ziehen knapp 90 Teilnehmer zum Pilgrim-Mahnmal am Landratsamt.

AUSSTELLUNG „L(I)EBENSWERTES LEBEN“

25. Juni bis 10. Juli

Die Ausstellung porträtiert Menschen mit Downsyndrom in ihrer Lebenswelt. Die einfühlsamen Bilder zeigen Kinder und Erwachsene mit Downsyndrom in ihrem Alltag. Sie sollen den Betrachter sensibilisieren und aufklären. Positive Botschaften und realistische Informationen über das Leben von und mit Menschen mit Downsyndrom sollen vermittelt werden. Konzeption und künstlerische Gestaltung: Fotografin Josée Lamarre aus Wolftratshausen. Die Organisation der Wanderausstellung erfolgte durch die Eltern des 13-jährigen Simon mit Downsyndrom, Patricia und Thomas Vogl.

REGIERUNGSPRÄSIDENT BESUCHT DEN LANDKREIS

29. Juni

Alle paar Jahre besucht die Regierung von Oberbayern die Landratsämter. Diesmal kommen Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Vizepräsidentin Maria Els und der gesamte Führungstab nach Starnberg. Top-Gesprächsthema ist die Asylthematik, die eine große Herausforderung für die gesamte Verwaltung darstellt. Weitere Themen sind Lebensmittelkontrollen, der Markenbildungsprozess des Landkreises, Ordensauszeichnungen und das Personal. Nach einer Fahrt mit dem Polizeiboot, bei dem mit der Wasserschutzpolizei Sicherheitsfragen erörtert werden, wird das barrierefreie Wohnzentrum Etztal in Berg besichtigt.

KINETISCHE KUNSTMASCHINEN IM LANDRATSAMT

21. Juli bis 28. August

Der Abfallwirtschaftsverband des Landkreises feiert sein 50-jähriges Bestehen mit verschiedenen Veranstaltungen. Eine davon ist die Kunstausstellung „LowTech Instruments“ der

Münchener Künstlerin Charly-Ann Cobdak. Sie präsentiert Kunstobjekte, die ausschließlich aus gebrauchten Gegenständen und Materialien hergestellt sind und das Thema „Abfall“ mit Witz und Leichtigkeit, hintergründig und auch gesellschaftskritisch in Kunst umsetzen. Highlights sind eine orientalische Speeddatingmaschine und ein mechanischer Elefant, der trötet, sobald man ihn streichelt.

DIENTSBESPRECHUNG DER JURISTISCHEN STAATSBEAMTEN

23. Juli

Die Regierung von Oberbayern hält die jährliche Dienstbesprechung mit ihren juristischen Staatsbeamten im Landratsamt Starnberg ab. Beherrschendes Thema, mit dem derzeit alle Juristen an den Landratsämtern beschäftigt sind, ist die Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge. Beim Tagesordnungspunkt Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Städtebauförderung berichtet Stadtbaumeister Stephan Weinl über die Maßnahmen der Stadt Starnberg. Bei einem Rundgang durch Starnberg wird der Handlungsbedarf in Starnberg „unter die Lupe genommen“. Starnberg ist Modellkommune im Projekt „Bayern barrierefrei 2023“.

PRÄSIDIUMSSITZUNG DES BAYERISCHEN LANDKREISTAGES

29. Juli

Heiner Janik ist gestorben. Damit die Mitglieder des Bayerischen Landkreistages an der Beerdigung teilnehmen können, wird die Präsidiumssitzung kurzerhand ins Starnberger Landratsamt verlegt. Janik war von 1972 bis 1996 Mitglied des Starnberger Stadtrates und des Kreistages. Er war von 1978 bis 1984 dritter und von 1984 bis 1990 zweiter Bürgermeister von Starnberg. Von 1991 bis 1995 war er Landrat des inzwischen aufgelösten Landkreises Dresden und von 1996 bis 2008 Landrat des Landkreises München. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes.

JAHRESAUSSTELLUNG STARNBERGER FOTOGILDE

12. bis 30. Oktober

Seit Jahren ist es Tradition, dass die Starnberger Fotogilde ihre Jahresausstellung im Landratsamt abhält. Zwölf Hobbyfotografen nehmen unter dem Titel „Highlights“ die Betrachter mit auf die Reise und begeistern mit besonderen Ansichten. Vorsitzender Karl Jäger fängt goldenes Licht in orthodoxen Kirchen in Griechenland ein, der 89-jährige Karlheinz Schemmann macht Adern und Maserungen in Mineralien sichtbar und Rebecca Jäger als jüngstes Mitglied beschreibt mit ihren Bildern von den Azoren den Charakter der Tierwelt. Fernweh bereiten Bilder aus

New York, Helgoland und der afrikanischen Savanne.

ARBEITSTREFFEN DER LANDFRAUEN

13. Oktober

Kreisbäuerin Anita Painhofer hat die Landfrauen im Landkreis zu ihrem jährlichen Austausch ins Landratsamt eingeladen. An mit Sonnenblumen geschmückten Tischen stimmen sie sich mit selbst gebackenen Kuchen auf einen regen Austausch ein. Stefan Wagner informiert über das Programm der Sozialversicherung „Trittsicher durchs Leben“ mit Tipps und Hinweisen zum Erhalt der Mobilität, Förderung der körperlichen Fitness und Verhinderung von Stürzen. Der stellvertretende Landrat Georg Scheitz berichtet über die aktuellen Themen im Landkreis, wobei auch hier das Thema Asyl eine große Rolle spielt.

PERSONALVERSAMMLUNG FINANZAMT STARNBERG

27. Oktober

Beim Finanzamt in Starnberg sind insgesamt 160 Mitarbeiter beschäftigt. Im Dienstgebäude des Finanzamtes, dem ehemaligen Starnberger Schloss, gibt es keinen Raum, in dem alle Mitarbeiter Platz haben. Die Personalversammlung wird daher im Sitzungssaal des Landratsamtes abgehalten.

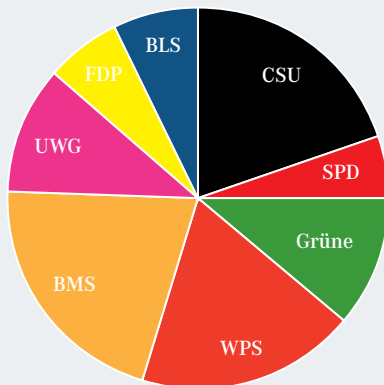
VORTRAG/DISKUSSION „MIGRATION – GESTERN, HEUTE, MORGEN“

20. November

Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Starnberg (KoBE) informiert über die Aspekte von „Migration – gestern, heute, morgen“ und beleuchtet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von „Islam und Christentum“. Beim „Hindernisparscours Integration“, entwickelt von der Jugendhilfe & Migration Internationaler Bund, können sich die knapp 100 Teilnehmer auf spielerische Art und Weise ein Bild davon machen, mit welchen Herausforderungen Flüchtlinge zu kämpfen haben. Sie erhalten eine Vorstellung davon, wie schwer es ist, sich in fremde Gewohnheiten, Kulturen und Gesetze einzufügen.



Stadtratswahl in Starnberg



Name der Partei/ Wählergruppe

Gesamtzahl der gültigen Stimmen

Stimmenanteile in Prozent

Anzahl der Sitze

CSU	50.402	19,83 %	6
SPD	13.284	5,23 %	2
Grüne	28.487	11,21 %	3
WPS	47.042	18,52 %	6
BMS	53.090	20,90 %	6
UWG	27.841	10,95 %	3
FDP	15.826	6,23 %	2
BLS	18.103	7,13 %	2

BÜRGER- UND RATSBEGEHREN

Januar bis Dezember

Die Rechtsaufsicht des Landratsamtes ist in vier Bürgerbegehren involviert. Geprüft werden die Zulässigkeit der Begehren und die Gestaltung der Stimmzettel.

BÜRGERBEGEHREN HERRSCHING

„Unser Herrsching – Ja zum traditionellen Christkindlmarkt“. Beim Bürgerentscheid am 12. April wird das erforderliche Quorum an „Ja“-Stimmen nicht erreicht. Der Bürgerentscheid ist damit nicht angenommen.

BÜRGERBEGEHREN BERG

„Nicht (weiter)bauen, solange nicht alle Entscheidungen gefallen sind“ (Windkraftanlagen Wadlhauser Gräben). Zum Bürgerentscheid kommt es nicht, weil die Gemeinde das Bürgerbegehren zwar für zulässig erklärt, aber selbst einen entsprechenden Beschluss fasst.

BÜRGERBEGEHREN GILCHING

„Westumfahrung Gilching JETZT“. Mit Bürgerentscheid vom 5. Juli wird der frühere Bürgerentscheid vom Februar 2014 gekippt und die ursprüngliche Planung wieder aufgenommen.

BÜRGER- UND RATSBEGEHREN FELDAFING

„Erstellung eines Gesamtkonzepts für die gesamte Konversionsfläche der Bundeswehr in Feldafing“. Der Gemeinderat stellt dem Bürgerbegehren ein Ratsbegehren (Fortführung Bebauungsplan Artemed) gegenüber. Mit Bürgerbescheid am 19. Juli sprechen sich die Bürger mehrheitlich für die Fortführung der Planung aus.

WECHSEL IN DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

23. März

Renate Geiger legt ihr Amt als Kreisrätin aus gesundheitlichen Gründen nieder. Nachfolgerin wird Ameli Erhard aus Pöcking.

Ameli Erhard



NEUWAHL DES STADTRATS IN STARNBERG

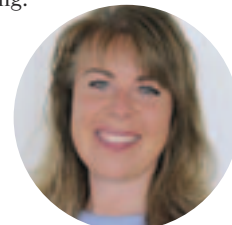
19. April

Heute wird die vom Landratsamt als ungültig erklärte Stadtratswahl nachgeholt. Von 18.400 Wahlberechtigten machen 48,8 Prozent von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Sie geben 254.075 Stimmen ab.

WECHSEL IN DER FDP-KREISTAGSFRAKTION

27. Juli

Sigrid Friedl-Laussenmeyer legt ihr Amt als Kreisrätin nieder. Nachfolgerin wird Britta Hundesrügge aus Gauting.



Britta Hundesrügge

BÜRGERBEGEHREN UND WAHLEN

04

Mit einem Bürgerbegehren können Gemeindeglieder einen Bürgerentscheid über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Gemeinde beantragen. Gegenstand des Bürgerbegehrens ist eine mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantwortende Fragestellung.

Ein Bürgerbegehren ist zulässig, wenn eine festgelegte Mindestanzahl an Unterzeichnern es unterstützt. Dann findet über die Fragestellung ein Bürgerentscheid statt, es sei denn, der Gemeinderat beschließt die im Bürgerbegehren beantragte Maßnahme selbst. Der Gemeinderat kann aber auch selbst beschließen, dass über eine Angelegenheit ein Bürgerentscheid stattfinden soll (sogenanntes Ratsbegehren).

Auf diesem Weg kann der Gemeinderat den Bürgern auch einen Alternativvorschlag zu einem Bürgerbegehren zur Entscheidung vorlegen.

1



05

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN



2





- 1 Treffen mit Akzeptanzpartnern der Ehrenamtskarte, Gast: Oliver Bierhoff
- 2 Die Mittelschulbesten
- 3 Ehrung ehrenamtliches Engagement
- 4 Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung
- 5 Dienstjubiläen Grund- und Mittelschule

4



5



Feuerwehr- und THW-Ehrung

TREFFEN MIT DEN AKZEPTANZPARTNERN DER BAYERISCHEN EHRENAMEKARTE

10. Februar

Seit Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Januar 2013 wurden im Landkreis über 1.000 Karten ausgehändigt. Einen wichtigen Part übernehmen dabei die Geschäftspartner, die Rabatte oder ähnliche Vergünstigungen anbieten. Als Dankeschön für die Teilnahme und Unterstützung der Aktion lädt Landrat Karl Roth zu einem Austausch ein. Ehrengast ist Oliver Bierhoff, der Manager der deutschen Fußballnationalmannschaft, der über seine persönlichen Erfahrungen im Ehrenamt, insbesondere im sportlichen Bereich, berichtet. An der Ehrenamtskarte beteiligen sich derzeit rund 150 Akzeptanzpartner.

EHRUNGEN

20. Mai

Barbara Frey (Starnberg) wird für ihr ehrenamtliches Engagement im VdK Sozialverband Bayern mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Franz Leitner (Weßling) erhält für 36-jährige Tätigkeit als Gemeinderat die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze.

Ehrungen für ihren langjährigen Dienst beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK), der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und dem Technischen Hilfswerk (THW) erhalten:

25 Jahre BRK:
Breuer, Susanne
Cada, Ingo
Knöpfle, Sabine
Pieper, Peter
Schöttner, Simone
Schweiger, Wolfgang
Temmler, Jürgen
Ulrich, Ingrid
Volmerg, Thilo

40 Jahre BRK:
Marcinek, Rainer

25 Jahre DLRG:
Temmler, Mark

40 Jahre DLRG:
von der Gönna, Eckart
Niederhuber, Heike
Rehdes, Hans

40 Jahre THW:
Wodarczyk, Christian

LANDRAT EHRT BESTE MITTELSCHÜLER

14. Juli

Die besten Absolventen der Mittelschulen werden im Landratsamt für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Bei einer kleinen Feierstunde überreicht Landrat Karl Roth die Prüfungszeugnisse. Schulrätin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann dankt den Lehrkräften für ihr Engagement und Einfühlungsvermögen. Die Schüler erhalten als Belohnung für ihre geleistete Arbeit ein kleines Präsent und werden zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

DIENTSJUBILÄEN GRUND- UND MITTELSCHULE

21. Juli

Schulamtsdirektorin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann, Landrat Karl Roth und der Personalratsvorsitzende Udo Wiese ehren langjährige Pädagogen im Grund- und Mittelschulbereich. Das 40. Dienstjubiläum feiern Rita Hofmeister (Mittelschule Tutzing), Barbara Pfaffinger (Grundschule Andechs) und Hubert Zwick (Schulamt Starnberg). Auf 25-jährigen Schuldienst blicken Susanne Mattes und Manuela Pfisterer (Arnoldus-Grundschule Gilching), Sabine

Elhardt (Grundschule Gauting), Cornelia Matuschek (Grundschule Gauting) und Elisabeth Triffterer (Grundschule Krailling) zurück.

„GEILSTER CLUB DER WELT“ UNTERSTÜTZT EHRENAMTSKARTE

1. August

Die Volleyball-Abteilung des TSV Herrsching, auch bekannt als der „Geilste Club der Welt“ ist jetzt offizieller Partner des Projekts Bayerische Ehrenamtskarte. Damit erhalten Inhaber der Ehrenamtskarte künftig Sonder- rabatte auf die Eintrittskarten zu den Bundesligaheimspielen. Der TSV Herrsching ist der erste Verein auf Bundesliganiveau, der als Partner der Ehrenamtskarte auftritt. Der Verein möchte damit vor allem auf die Initiative aufmerksam machen, um das Ehren- amt in der Region weiter voranzubringen.

EHRUNGEN FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG

12. November

Landrat Karl Roth ehrt 16 Kommunalpoliti- ker für ihr langjähriges Engagement. Elmar Striegl aus Seefeld erhält die Verdienstme- daille in Bronze. Dankurkunden erhalten:

Berg:
Galloth, Anton
Reiser, Wolfgang
Steigenberger, Rupert

Inning:
Bleimair, Walter

Krailling:
Hoffmann, Martin
Meindl, Herbert

Pöcking:
Baumer, Barbara
Engesser, Georg
Grießer, Rudolf
Stiehler, Elisabeth
Wiedemann, Peter

Seefeld:
Deiringer, Ernst
Dorfschner, Ute
Schlecht, Peter
Seidl, Max

EHRUNGEN

23. November

45 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerkes in Starnberg erhalten Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre ehrenamtliches Engagement.

Feuerwehr 25 Jahre Dienstzeit

Berg:Andechs:
Blasi, Ulrich
Dorn, Stefan
Jocher, Michael
Kübler, Alexander

Berg:
Märkl, Josef
Reichart, Markus

Gauting:
Elsnitz, Bernd
Görler, Thomas
Hörmann, Alfred
Ringhoff, Klaus
Ruhdorfer, Marcus
Triltsch, Josef

Gilching:
Fink, Martin jun.
Küller, Josef
Sedlmair, Peter
Siegl, Andreas
Siegl, Stefan

Inning:
Lauter, Mathias

Krailling:
Lang, Markus

Pöcking:
Wachter, Rupert jun.

Seefeld:
Berchtold, Franz
Sanktjohanser, Michael
Weiß, Andreas

Starnberg:
Borrmann, Stefan
Otto, Thomas
Wilkes, Andreas

Tutzing:
Bartsch, Alexander
Heiß, Klaus

Wörthsee:
Ginner, Christian

Feuerwehr 40 Jahre Dienstzeit

Berg:
Wiedemann, Robert
Feldafing:
Mayer, Hans-Georg

Gauting:
Reichel, Alois
Pöcking:
Kappelmeier, Josef
Kaspar, Franz Xaver

Starnberg:
Süßmann, Fritz
Wörsching, Maximilian

Tutzing:
Heiß, Johann
Olm, Harry

Als Kommandanten werden verabschiedet:

Berg:
Käsbauer, Florian
Punscher, Ludwig

Seefeld:
Schmid, Georg

Wessling:
Zollner, Christian

25 Jahre Technisches Hilfswerk

Andechs:
Mauerer, Gregor
Starnberg:
Köpf, Markus

40 Jahre Technisches Hilfswerk

Starnberg:
Ehrl, Konrad

INTERNATIONALER TAG DES EHRENAMTES

4. Dezember

Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist ein jährlich abgehaltener Aktionstag zur Aner- kennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen beschlossen. Für die Ehrenamtlichen des Landkreises haben sich das Landratsamt, der Kreisjugendring und Kinobetreiber Matthias Helwig eine besondere Aktion einfallen lassen. Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte und der Jugendleitercard erhalten heute freien Eintritt in die Abendvorstellungen der Breitwandkinos im Landkreis.

FINANZEN

06

Um bei ständig wachsenden Zuweisungen die Unterbringung der Asylbewerber sicherstellen zu können, muss der Landkreis erstmals nach über 20 Jahren wieder einen Nachtragshaushalt erlassen.

Der Nachtragshaushalt wurde erforderlich, da Ausgaben im Vermögenshaushalt für bisher nicht veranschlagte Investitionen geleistet werden sollen, zusätzliche Beamte oder Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Mit dem wachsenden Asylzustrom, der nach aktuellen Prognosen auch 2016 weiter anhalten wird, muss der Landkreis die größte Herausforderung seit Ende der Nachkriegszeit bewältigen. Der Kreishaushalt 2016 übertrifft mit seinem Gesamtvolumen von rund 207 Millionen Euro alle bisher aufgestellten Kreishaushalte.

*„Ich kann mich nicht erinnern,
wann das das letzte Mal nötig gewesen ist.“*

Landrat Karl Roth zum Nachtragshaushalt

Haushalt 2015

(verabschiedet am 15. Dezember 2014)

Gesamtvolumen Haushalt	138,24 Mio. €
Verwaltungshaushalt	118,95 Mio. €
Vermögenshaushalt	19,29 Mio. €

Nachtragshaushalt 2015

(Verabschiedet am 12. Oktober 2015)

Gesamtvolumen Haushalt	Erhöhung um 13,97 Mio. € auf 152,21 Mio. €
Verwaltungshaushalt	Erhöhung um 1,65 Mio. € auf 120,60 Mio. €
Vermögenshaushalt	Erhöhung um 12,32 Mio. € auf 31,61 Mio. €

Haushalt 2016

Gesamtvolumen Haushalt	207,43 Mio. €
Verwaltungshaushalt	149,83 Mio. €
Vermögenshaushalt	57,60 Mio. €
Schuldenstand zum 01.01.2016	4,606 Mio. €

HAUSHALT FÜR 2015 GENEHMIGT

20. Januar

Die Regierung von Oberbayern genehmigt den Haushalt des Landkreises Starnberg für 2015. Der Hebesatz der Kreisumlage für die Gemeinden liegt bei 46,99 Prozent.

NACHTRAGSHAUSHALT

12. Oktober

Der Kreistag beschließt einen Nachtragshaushalt. Um die Unterbringung der ständig wachsenden Zahl von Asylbewerbern sicherzustellen, geht der Landkreis mit Investitionen für den Erwerb und Aufbau von Containeranlagen in Vorleistung. Die Anlagen sollen über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahre über Mieteinnahmen refinanziert werden. Mit den steigenden Asylbewerberzahlen ist ein großer Arbeitsaufwand verbunden. In den Bereichen Asyl, Sozialwesen, Jugend-, Ausländer- und Bauwesen müssen Stellen geschaffen werden. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich um 1.650.000 Euro. Der Vermögenshaushalt erhöht sich um 12.320.000 Euro. Die Kreisumlage bleibt unverändert. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt wird von 11.420.000 Euro auf 22.000.000 Euro festgesetzt.

HAUSHALT FÜR 2016 VERABSCHIEDET

14. Dezember

Der Verwaltungsentwurf des Kreishaushalts 2016 wird nach Empfehlungsbeschlüssen von Jugendhilfe-, Sozial-, Haushalts- und Kreisausschuss vom Kreistag nach Jahren erstmals wieder einstimmig beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage muss von 46,99 Prozenten in 2015 für das Jahr 2016 um 1,01 Prozent auf 48,00 Prozente erhöht werden. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der notwendigen Ausgaben im Vermögenshaushalt wird auf 42,59 Millionen Euro festgesetzt.

„Herausforderungen brauchen Zusammenhalt.“

Martina Neubauer
(Kreistagsmitglied der Grünen)
zum Haushalt

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahr 2015

Erwerb eines Grundstücks für den Bau eines zweiten Gymnasiums im westlichen Teil des Landkreises	1,20 Mio. €
Grunderwerb zur Errichtung einer Fachoberschule/Berufsoberschule im Landkreis	2,15 Mio. €
Generalsanierung Fünfseen-Schule	0,90 Mio. €
Ausbau der Pflegeplätze im Landkreis	1,85 Mio. €
Sanierung des Parkdecks beim Klinikum Starnberg	1,00 Mio. €
Ausbau/Sanierung von Kreisstraßen	2,56 Mio. €

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Nachtragshaushalt 2015

Errichtung von Asylunterkünften	10,90 Mio. €
Erwerb Innenausstattung für Asylunterkünfte	1,06 Mio. €

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahr 2016

Schaffung von 10 Wohncontainer-Anlagen	26,00 Mio. €
Schaffung von 6 alternativen Wohnanlagen	8,70 Mio. €
Erwerb Innenausstattung für 10 Wohncontainer-Anlagen und 6 alternativen Wohnanlagen	3,91 Mio. €
Investitionskostenförderung für weiterführende Schulen	3,48 Mio. €
Anschaffung EDV-Arbeitsgeräte u. Maschinen für LRA	2,01 Mio. €
Investitionskostenzuschüsse zur Neuschaffung von Pflegeplätzen	1,78 Mio. €
Baumaßnahmen Landratsamt	1,75 Mio. €



1



2

GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

07

Seit Ende 2014 gilt die in der Europäischen Union ausgehandelte Lebensmittelinformations-Verordnung (LMIV) in Deutschland. Die Verordnung stellt sicher, dass die Hersteller europaweit einheitliche und klare Vorgaben zur Kennzeichnung haben und dass Verbraucher beim Lebensmittelkauf umfassend informiert werden. Die Vorschrift stellt nicht nur Gastwirte vor neue Herausforderungen, sondern auch die Vereine. Was muss man bei selbst Hergestelltem machen? Für wen gilt die Verordnung? Umfassend Auskunft erteilen die Mitarbeiter der Lebensmittelüberwachung.



3

„50 Jahre sind in der Entwicklung des Gesundheitswesens ein gigantischer Zeitraum.“

- 1 Klinikum Starnberg heute,
an der OBwaldstraße
- 2 Ehemaliges Krankenhaus
an der Leutstettener Straße
- 3 Penzberger Krankenhaus

Ärztlicher Direktor Professor Arnold Trupka
beim Tag der offenen Tür im Klinikum Starnberg



„Das ist eine Investition in die Zukunft und ein Zeichen, dass wir an den Standort und die Entwicklung des Krankenhauses glauben.“

Sascha Sartor, Geschäftsführer
Klinikum Starnberg beim Spatenstich zu den neuen OP-Sälen
im Penzberger Krankenhaus.

SPATENSTICH FÜR NEUE OP-SÄLE IM PENZBERGER KRANKENHAUS

5. März

2012 wurde das Krankenhaus Penzberg vom Klinikum Starnberg mit dem Ziel übernommen, den Standort Penzberg zu sichern und das Haus aus den roten Zahlen zu bringen. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist der Neubau von zwei Operationssälen. Das Vorhaben kostet rund 7 Millionen Euro. Davon übernimmt der Freistaat 2 Millionen Euro. Je eine halbe Million zahlen der Landkreis Weilheim-Schongau und die Stadt Penzberg. Die restlichen 4 Millionen kommen vom Klinikum Starnberg. Der Anbau entsteht neben dem Haupteingang und bekommt eine Grundfläche von etwa 200 Quadratmetern.

AKTIONSTAG ZUR ALKOHOLPRÄVENTION

19. Juni

Alkohol ist ein legales Suchtmittel und gehört für viele einfach dazu. Über 9,6 Millionen Menschen betreiben allerdings einen riskanten Alkoholkonsum. In der bundesweiten Aktionswoche zur Alkoholprävention veranstaltet der Arbeitskreis Sucht Starnberg mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe einen Aktionstag am See. Unter dem Motto „Sei IN – TRINK mit Verstand“ gibt es am „Percha Beach“ ein buntes Programm für Jung und Alt. An der Saftbar gibt es alkoholfreie Getränke. Die Theatergruppe „Neues Schauspiel Starnberg“ um die Schauspielerin Katharina Schwarz zeigt ein Stück über die Generation „WhatsApp“.

UNTERSUCHUNG DER WASSERQUALITÄT

2. Juli

Der Fachbereich Gesundheitswesen entnimmt regelmäßig während der Badesaison Wasserproben. Insgesamt werden 28 Badestellen an den Seen und acht an der Würm beprobt. Darunter befinden sich auch neun von der EU bewertete Badebereiche. Die Untersuchungsergebnisse der Badewasserqualität zeigen einwandfreie Messwerte an allen Seen und an der Würm.

50 JAHRE KLINIKUM STARNBERG AN DER OSSWALDSTRASSE

16. September

Vor 50 Jahren ist das Klinikum Starnberg von der Leutstettener Straße (heutiges Gymnasium Starnberg) an die OBwaldstraße gezogen. Seither hat sich viel verändert. 1997 ging die Leitung des Krankenhauses in eine zu 100 Prozent vom Landkreis getragene GmbH über. Immense technische Innovationen und medizinische Entwicklungen wurden vollzogen, medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit verbunden. Aus einem defizitären Krankenhaus ist eine schwarze Zahlen schreibende Klinik gewor-

den. 700 Mitarbeiter tragen dazu bei, dass die Klinik in der Patientenzufriedenheit unter den ersten zehn Kliniken Münchens und Umgebung rangiert. Mit Festakt und Tagen der offenen Tür wird das Jubiläum gefeiert.

AKTION „PFUNDIGE KINDER“

17. September

Überernährung und mangelnde Bewegung lösen häufig Folgeerkrankungen aus. Bei Übergewicht treten oft schon im Kindesalter Bluthochdruck und „Altersdiabetes“ auf. Die Gesundheitsakademie Starnberg hat daher die Initiative „Pfundige Kinder“ ins Leben gerufen. Junge Menschen sollen dazu motiviert werden, regelmäßig Sport zu treiben. Das Projekt wird von Sponsorengeldern finanziert. Zu den Unterstützern gehört auch der Landkreis mit 2.000 Euro.

INFORMATIONEN ZUR RECHTLICHEN BETREUUNG

30. September

Die Ilse Kubaschewski Stiftung informiert in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle des Landratsamtes Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, über die Grundlagen und Möglichkeiten der rechtlichen Betreuung. Vielen wissen nämlich nicht, dass Menschen mit Demenz, bei denen ein erhöhter Betreuungsbedarf festgestellt wurde, einen Anspruch auf die Finanzierung von Entlastungsangeboten haben. Entlastungsangebote können beispielsweise ehrenamtliche Helfer sein.

TAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

9. Oktober

Zum Welttag der seelischen Gesundheit bietet der Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie im Landkreis verschiedene Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindehaus in Starnberg an. Es gibt eine Informationsbörse. Die Theatergruppe des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching zeigt das Theaterstück „Die Spur des Phönix“. Hierin finden sich acht junge Menschen in einer Therapiegruppe, deren Gemeinsamkeit darin besteht, dass sie alle versucht haben, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Ein Vortrag zum Thema ADHS im Erwachsenenalter gehört auch zum Programm.

AUFKLÄRUNG AM WELT-AIDS-TAG

10. Dezember

„Positiv zusammen leben“ ist seit Jahren das Motto der Welt-Aids-Kampagne. Die jährliche Untertitel sind: Was wäre, wenn der Mensch dir gegenüber HIV hätte? Was würdest du tun? Die Ziele sind null HIV-Neuinfektionen, null Diskriminierung Betroffener und null Todesfälle durch Aids. Um das zu erreichen, darf in Prävention und Beratung nicht nachgelassen werden. Am Welt-Aids-Tag lädt die Schwangerenberatungsstelle des Landratsamtes gemeinsam mit dem Kino Breitwand zu Sondervorstellungen des Dokumentarfilms „Corinnes Geheimnis“ ein. Corinne ist seit ihrer Geburt HIV-infiziert.



CHIRURGISCHE KLINIK SEEFELD

14. Dezember

Der Kreistag ermächtigt Landrat Karl Roth, zwischen der als Eigenbetrieb des Krankenhauszweckverbandes Seefeld organisierten Chirurgischen Klinik Seefeld und der Kreis-krankenhaus Starnberg GmbH Fusionsverhandlungen herbeizuführen.

BLUTSPENDEAKTION

21./22. Dezember



In den bayerischen Kliniken werden täglich etwa 2000 Blutspenden benötigt. Das Landratsamt möchte mit gutem Beispiel vorangehen und organisiert gemeinsam mit dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes und dem Bayerischen Roten Kreuz Starnberg eine Spendenaktion. Wer möchte, kann neben einer Blutspende auch sein Knochenmark typisieren lassen und in einem Kurztraining mit „Drücken ist StaRK“ schnelle und effektive Hilfe bei einem Herzanfall erlernen. 175 Bürger nehmen die Gelegenheit wahr. Mit ein paar Minuten Zeit und einem kleinen Pieks kann jeder von ihnen bis zu drei Menschenleben retten.



4 Chirurgische Klinik Seefeld

5 Blutspende: v.l. BRK-Kreisgeschäftsführer Jan Lang, stellvertretender Landrat Georg Scheitz, Landrat Karl Roth



- 1 und 2 Fünf-Seen-Kinder- und Jugendfilmfest
- 3 Landrat Karl Roth und
Bürgermeister Michael Gansler im
Jugendbergheim Unterammergeau
- 4 Foto-Workshop

1

2

KINDER, JUGEND, FRAUEN UND FAMILIE

08

Seit dem 1. Januar 2012 ist gesetzlich geregelt, dass einschlägig vorbestrafte Personen von der Wahrnehmung von Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe fernzuhalten bzw. auszuschließen sind, um Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen. Wer sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Über 600 Vereine, Organisationen und Verbände erhalten Post vom Fachbereich Jugend und Sport. Mit Info-Material und bei Veranstaltungen in allen Gemeinden wird das Thema erläutert. Die Beteiligten sollen sensibilisiert werden.



3



4



5

- 5 Quizmeisterschaft
- 6 Spendenübergabe Clarins v.l. Landrat Karl Roth, Heike Ostermayer, Stephan Seidel-Jarleton, Matthias Keff
- 7 Kreisjugendring in Köln
- 8 Fünf Jahre KoKi
- 9 Qualifizierte Tagesmütter
- 10 Streik im Jugendamt
- 11 Jugendhilfeausschuss im Mädchenheim Gauting



7



6



8



9



10



11

WORKSHOP „START FREI“ ZUM BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG

Februar/September

In dem von Gleichstellungsstelle, Jobcenter und Kinderschutzbund durchgeführten Workshop werden in 20 Wochen Wege entwickelt, um Alleinerziehenden den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Fähigkeiten, Stärken, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Teilnehmerinnen werden beleuchtet. Bewerbung und der optimale Aufbau eines Netzwerkes zur Kinderbetreuung werden besprochen. Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw Starnberg) unterstützt bei der Jobsuche. Elf Teilnehmerinnen schließen den Kurs im Februar erfolgreich ab. Im September startet der neue Kurs wieder mit elf Frauen.

WORKSHOP ZUR NEUORIENTIERUNG IM BERUFSLEBEN

3. März

Unter dem Motto „Ich will wieder arbeiten! Wie mache ich das?“ führt der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter München gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes einen viertägigen Workshop durch. Nach Elternzeit, Unterbrechung durch Kindererziehung, Abbruch der Ausbildung, Schule oder Studium ist der Weg zurück ins Berufsleben für viele Frauen nicht leicht. Im Workshop werden gemeinsam Ideen entwickelt und Wege gefunden, die für die persönliche berufliche Zukunft förderlich sind.

QUIZMEISTERSCHAFT

8. März

Die Quizmeisterschaft des Kreisjugendrings wird heuer von der Jugend der Alpenvereinssektion Vierseenland organisiert. Aufgeteilt in zwei Altersklassen beantworten 104 Teilnehmer eine Vielzahl von kniffligen Fragen zum Allgemeinwissen. Außerdem sind einige Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. In der Altersklasse der 10- bis 15-Jährigen erzielt die Bereitschaftsjugend

Gauting zwei den ersten Platz. Bei den 16- bis 25-Jährigen kann die JM Tutzing den Sieg davontragen.

JUGENDSOZIALARBEIT AN DER GRUNDSCHULE STARNBERG

17. März

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, ab dem Schuljahr 2015/16 an der Grundschule Starnberg eine Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit einzurichten. Aufgabe der sozialpädagogischen Fachkraft ist es, jungen Menschen Hilfe anzubieten, die durch ihr Verhalten auffallen, insbesondere durch erhebliche erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme, Schulverweigerung, erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Ebenso finden hier diejenigen Unterstützung, deren soziale Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie aufgrund eines Migrationshintergrundes erschwert ist.

ZUSCHUSS FÜR DEN DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND KREISVERBAND STARNBERG

17. März

Arbeitsschwerpunkt des Kinderschutzbundes ist die Durchführung von Präventionsprojekten für das Wohl von Kindern und Familien. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Starnberg e. V. für 2015 einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro zu gewähren. Der Zuschuss ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsführung, für erzieherische Familienbildung am Wochenende, Beratung und Hilfetelefon, begleiteten Umgang, Workshops sowie Einzelfachberatung.

ZUSCHUSS FÜR DEN VEREIN „BRÜCKE STARNBERG E. V.“

17. März

Die „Brücke Starnberg e. V.“ hat die Wiedereingliederung junger Straffälliger und die Förderung Gefährdeter zum Ziel. Der Verein nimmt in großem Umfang Aufgaben der

Jugendgerichtshilfe wahr und beschäftigt sich mit Drogen- und Eigentumsdelikten, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Sachbeschädigung, Schulversäumnissen, Körperverletzungen, Schwarzfahrten, Fahrerflucht, Beleidigungs-, Unterschlagungs- und Betrugsdelikten. Schwerpunkte sind die Vermittlung von Sozialdiensten und die Betreuung von Sozialstunden. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Verein für 2015 einen Zuschuss in Höhe von 135.000 Euro zu gewähren.

ZUSCHUSS FÜR DEN ARBEITSKREIS AUSLÄNDERKINDER E. V.

17. März

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Arbeitskreis Ausländerkinder e. V. für 2015 einen Zuschuss von 15.000 Euro zu gewähren. Der Verein trägt viel zur Entspannung und Lösung von Problemen ausländischer Mitbürger bei. Er kümmert sich um Hausaufgabenbetreuung für Grund-, Mittel-, Real- und Förderschüler sowie Gymnasiasten, um Einzelförderung von Schülern, Förderunterricht an der Grundschule Stockdorf, Betreuung der Kinder (auch Asylbewerberkinder) in Kindergärten, Grundschul- und Übergangsklassen. In Gauting, Krailling, Tutzing, Feldafing und Starnberg werden rund 90 Kinder und Jugendliche betreut.

ZUSCHUSS FÜR DEN KREISJUGENDRING

17. März

Der Kreisjugendring Starnberg ist Servicestelle und Ansprechpartner in Angelegenheiten der verbandlichen Jugendarbeit. Durch eigene Freizeitangebote werden die Maßnahmen der Jugendverbände ergänzt. Das Angebot umfasst Familientage, Familienfreizeiten, kulturelle Jugendarbeit und Sportangebote. Der Kreisjugendring übernimmt Aufgaben im Bereich der freien Jugendhilfe. Der Jugendhilfeausschuss beschließt einen Zuschuss in Höhe von 55.000 Euro für den Kreisjugendring.

12 Siegerbild Fotowettbewerb „Ein Bild von mir“
13 Ausstellung zum Fotowettbewerb



**QUALIFIZIERUNG
VON TAGESMÜTTERN***28. März*

Die Kindertagespflege hat sich als gleichwertiges Betreuungsangebot zur herkömmlichen Kinderbetreuung etabliert. Ihre Stärken sind die Betreuung in kleinen Gruppen, ein familienähnliches Umfeld und feste Bezugspersonen. Seit 2006 müssen Tagesmütter qualifiziert werden. 14 Frauen haben die Ausbildung beim Kinderschutzbund Starnberg erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden in der Gestaltung einer bindungsorientierten Eingewöhnung, der Bedeutung der sicheren Bindung für die Betreuungsqualität, in Kinderschutz, Sprachförderung sowie Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag geschult.

FAMILIENTEAM-ELTERNTRAINING*22. April*

Die Familienberatungsstelle führt ein FamilienTeam-Elterntraining durch. Der Grundkurs umfasst vier Treffen. Ziele des Kurses sind, das Miteinander in der Familie zu stärken, eine liebevolle Eltern-Kind-Beziehung zu bewahren oder zu erreichen und auch in schwierigen Situationen mit Liebe, Respekt und Humor handeln zu können. Die Teilnehmer bekommen das „Handwerkszeug“, mit dem sie die Klippen des Familienalltags erfolgreich umschiffen und dabei sich selbst, dem Kind und dem Partner gegenüber eine wohlwollende, positive Haltung einnehmen können.

**FIRMA CLARINS SPENDET
FÜR BEDÜRFTIGE KINDER***23. April*

Seit sechs Jahren engagiert sich das Starnberger Unternehmen Clarins für bedürftige Familien im Landkreis und stellt dafür den alljährlichen Erlös der Mitarbeiter-tombola zur Verfügung. Clarins-Geschäftsführer Stephan Seidel-Jarleton und Matthias Keff, Direktor Finanzen bei Clarins, überreichen voller Freude einen Scheck über 3.000 Euro. Die großzügigen Spenden ermöglichen es, in Not geratenen Familien punktuelle Entlastung zukommen zu lassen, sei es bei der Einrichtung einer neuen Wohnung oder auch bei der Teilnahme an Ferienmaßnahmen.

**KURS FÜR ELTERN
„GELASSEN DURCH DIE PUBERTÄT“***30. April*

An sechs Abenden erhalten Eltern, die Unterstützung in der schwierigen Phase suchen, Tipps und Anregungen. Wie kann ich meinem Kind Grenzen setzen? Wie handle ich

verbindliche Absprachen aus? Wie kann ich mein Kind vor Rauschmitteln schützen? Wie bringe ich mein Kind dazu, etwas für die Schule zu tun? Für viele Mädchen und Jungen gleicht das Leben in der Pubertät einer Baustelle. Veränderungen im Körper, Durcheinander im Gehirn, Gefühlschaos und erste Liebe. Elterliches Engagement und der familiäre Rückhalt sind wichtiger, aber zugleich schwieriger denn je.

**KREISJUGENDRING FÄHRT
NACH KÖLN***18. bis 22. Mai*

„Viva Colonia“ ist das Motto der Jugendlichen, die mit dem Kreisjugendring eine Woche in Köln verbringen. Gemeinsam werden die zwei Gesichter der Rheinmetropole erforscht. Das moderne Köln mit seinen Lifestyle-Shops und Passagen wird mit der Vergangenheit verglichen. Parfümmuseum und Fernseh-Studio, Nachtwächterführung und Dom-Besichtigung stehen auf dem Programm. Bei einer GPS-Stadtrallye erhalten die 19 Teilnehmer im Alter von 14 bis 17 Jahren Einblick in alle Winkel und Gassen der Stadt.

**FÜNF JAHRE KOORDINIERENDE
KINDERSCHUTZSTELLE***21. Mai*

Die koordinierende Kinderschutzstelle feiert mit Kooperationspartnern wie Ärzte, Hebammen, Kinderkrankenschwestern sowie Mitarbeitern und Fachkräften von sozialen Einrichtungen und vom Landratsamt ihr fünfjähriges Bestehen. Sie alle setzen sich für die präventive Unterstützung und frühe Hilfen in den ersten drei Lebensjahren eines Kindes ein. Doktor Heinz Kindler vom Deutschen Jugendinstitut referiert über Möglichkeiten und Grenzen der frühen Hilfen und im Kinderschutz. Susanne Schneider, Charis Gulder-Schuckardt und Birgit Kaul vom KoKi stellen die neue Kinderschutzkonzeption des Landkreises vor.

STREIK IM JUGENDAMT*2. Juni*

Mitarbeiter des Sozial- und Erziehungsdienstes im Fachbereich Jugend und Sport zeigen Flagge und versammeln sich vor dem Eingang des Landratsamtes zum Streik. Sie verleihen damit ihrer Solidarität zu den Tarifverhandlungen im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst Ausdruck.

**VERLÄNGERUNG DER
BESTELLUNG ZUR
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN***11. Juni*

Freiin Sophie von Wiedersperg ist seit Juli 2006 zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt. Über die Bestellung muss alle drei Jahre neu entschieden werden. Freiin von Wiedersperg hat ihr Interesse an der weiteren Ausübung der Tätigkeit bekundet. Der Kreisausschuss beschließt, die Bestellung für weitere drei Jahre, bis zum 30.06.2018, zu verlängern.

**SOMMERFREIZEIT
IN UNTERAMMERGAU***16. bis 22. August*

Seit fast 60 Jahren betreibt der Landkreis ein Jugendbergheim in Unterammergau. Die Ferienfreizeiten in der Max-Irlinger-Hütte erfreuen sich großer Beliebtheit und sind immer schnell ausgebucht. Diesmal genießen 25 Jungen und Mädchen im Alter von neun bis elf Jahren unbeschwerte und lustige Tage. Landrat Karl Roth und Michael Gansler (Bürgermeister von Unterammergau) besuchen mit Dr. Ariane Wiedmann und Heike Ostermayer (Geschäftsbereichsleiterin und stellvertretende Fachbereichsleiterin Jugend und Sport im Landratsamt) die Abenteurer und stellen sich dem Duell „Groß gegen Klein“.

**JUGENDFREIZEIT AN
DER KROATISCHEN KÜSTE***5. bis 12. September*

Das Team der Kommunalen Jugendarbeit bietet in der letzten Ferienwoche eine Jugendfreizeit an der kroatischen Küste in Novi Vindolski an. Jugendliche ab 13 Jahren können teilnehmen. Die Freizeit wird von ausgebildeten Sozial- und Erlebnispädagogen aus der Jugendarbeit geleitet, die vor Ort ein abwechslungsreiches und kreatives Programm vorbereitet haben. Neben Ausflügen und einem kulturellen Programm, bei dem auch die Spuren von Winnetou und Old Shatterhand verfolgt werden, haben die Teilnehmer reichlich Zeit zum Baden und Relaxen am Strand.

INTERNATIONALES FRÜHSTÜCK*8. September*

Der Kinderschutzbund und die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes laden zu einem internationalen Frühstück ins Familienzentrum in die Söckinger Straße in Starnberg ein. Asylbewerber und Einheimische sind willkommen. Für Kinder steht ein Spielzimmer zur Verfügung und ein Deutschkurs kann auch belegt werden.

ZUSCHUSS FÜR DAS PROJEKT „SCHÜLERCOACHING“

22. September

Der Herrschinger Insel e. V. wird für das Projekt „Schülercoaching“ für das Schuljahr 2015/2016 ein Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro gewährt. Der Verein bietet an der Mittelschule Herrsching seit 2007 das Schülercoaching an. Das Projekt wurde zwischenzeitlich auf die Herrschinger Realschule ausgeweitet. Jugendliche aus einem schwierigen sozialen Umfeld erhalten damit die nötige Unterstützung, um den Weg von der Schule in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben zu meistern. Das Angebot steht Jugendlichen aus den Gemeinden Andechs, Herrsching, Inning, Seefeld und Wörthsee zur Verfügung.

ZUSCHUSS FÜR LEBENSBERATUNG STARNBERG

22. September

Die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Bistums Augsburg in Weilheim erhält für 2015 einen Zuschuss in Höhe von 7.700 Euro für den Unterhalt der Lebensberatungsstelle in Starnberg. Die kirchliche Beratungsstelle bietet in Ergänzung zu den Erziehungsberatungsstellen fundierte Hilfe in Ehe-, Partner-, Familien-, Trennungs-, Scheidungs- und Lebenskonflikten an. Die Beratungsstelle ist in der Bevölkerung etabliert und bewährt.

ZUSCHUSS ELTERN-KIND-PROGRAMM

22. September

Dem Eltern-Kind-Programm e. V. wird für das Jahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 7.000 Euro gewährt. Der Verein übernimmt im Landkreis wichtige präventive Aufgaben aus den Bereichen Familienbildung, Familienförderung und Jugendfürsorge.

JUGENDHILFEAUSSCHUSS BESUCHT MÄDCHENHEIM GAUTING

22. September

Das Mädchenheim Gauting ist eine Jugendhilfeeinrichtung unter Trägerschaft des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e. V. mit vielfältigen pädagogischen und therapeutischen Angeboten. Dr. Bernhard Stadler, Leiter der Einrichtung, führt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses durch das therapeutische Heim der Jugendhilfe und berichtet über die Arbeit im Mädchenheim. In acht (intensiv-)therapeutischen Gruppen werden bis zu 57 Mädchen ab 13 Jahren betreut. Es gibt geschlossene und offene Wohngruppen. Derzeit befinden sich auch 19 minderjährige Flüchtlingsmädchen in der Einrichtung.

FOTOWETTBEWERB „EIN BILD VON MIR“

19. Oktober

Die Kommunale Jugendarbeit des Landratsamtes hat einen Fotowettbewerb zum Thema „Ein Bild von mir“ ausgerufen. Der Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche motivieren, die eigene Kreativität auszuleben, sich produktiv mit Medien auseinanderzusetzen und eigene Werke öffentlich zu präsentieren. Das Ergebnis wird, angereichert mit einer beeindruckenden Ausstellung über den Deutschen Jugendfotopreis, in der Kreissparkasse in Starnberg präsentiert. Im Beisein der jungen Künstler findet die Preisverleihung statt. Das Siegerbild kommt von der siebenjährigen Helena Fischer aus Starnberg.

FÜNF-SEEN-KINDER- UND JUGENDFILMFEST

27. bis 31. Oktober

Junge Zuschauer an wertvolle Kinder- und Jugendfilme heranzuführen, ist das Konzept des Fünf-Seen-Kinder- und Jugendfilmfestes. Zum zweiten Mal werden anspruchsvolle, humorvolle und tiefer gehende Filme für Kinder zwischen 4 und 13 Jahren an fünf Spielorten im Landkreis präsentiert. Gezeigt wird auch der Siegerfilm des von Festivalleiter Matthias Helwig und dem Landkreis ausgeschrieben Kurzfilmwettbewerbs. Motto des Festivals „Wir sind Helden – Zivilcourage hier und in der Welt“. Kleine und etwas größere Helden, die anders sind und diese Andersartigkeit durchsetzen, erhalten Raum und Bild.

FOTOWORKSHOP FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

7. November

Unter der Regie von Medienpädagogin Carina Eisner veranstaltet die Kommunale Jugendarbeit einen Fotoworkshop in der Kreissparkasse in Starnberg. Fotografin Johanna Schlüter weicht die Teilnehmer in die Geheimnisse der Speed-Fotografie ein und erzeugt mit ihnen besondere „Freeze-Momente“. Johanna Selge, Absolventin der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und Preisträgerin des Deutschen Jugendfotopreises 2012, gestaltet mit den Nachwuchsfotografen auf spielerische Art mehrere Ebenen eines Bildes.

THEATER MIT UND FÜR KINDER

8. November

Der Kreisjugendring Starnberg holt das Theater „Luftschloss“ in den Landkreis. Junge Künstler spielen ein kindgerechtes Theaterstück für Kinder ab sechs Jahren.

Die Aufführungen finden im Pfarrsaal St. Sebastian in Gilching und im Starnberger Trachtenheim statt.

ZUSCHUSS BERATUNGSFACHDIENST FÜR KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

17. November

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Lebenshilfe Starnberg für den Beratungsfachdienst von Kindertageseinrichtungen im Schuljahr 2015/2016 einen Zuschuss in Höhe von 12.500 Euro zu gewähren. Der mobile heilpädagogische Fachdienst berät Erzieher in Kindertageseinrichtungen bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten. Bei Problemen klärt er die Sachlage, erhebt diagnostische Informationen, berät die Erziehungsberechtigten über Lösungsmöglichkeiten und vermittelt geeignete Hilfen. Im Landkreis werden etwa 136 Einrichtungen betreut.

ZUSCHUSS FÜR ÜBERNAHME VON BETREUUNGEN

17. November

Mit den Flüchtlingsströmen kommen viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Landkreis. Für sie muss vom Familiengericht ein Amtsvormund bestellt werden. Der Fachbereich Jugend und Sport kann die Anzahl von Vormundschaften nicht bewältigen, ohne zusätzliche Stellen zu schaffen. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V. mit Sitz in Weßling für das Haushaltsjahr 2016 einen Defizitzuschuss von bis zu 60.000 Euro für die Übernahme von maximal 30 Vormundschaften für minderjährige Kinder und Jugendliche zu gewähren.

KINDERSCHUTZKONZEPTION

8. Dezember

Die Koordinierende Kinderschutzstelle des Landratsamtes hat eine Kinderschutzkonzeption für den Landkreis entwickelt. Das 50 Seiten starke Werk beschreibt Hintergründe, Zielsetzungen, Netzwerkstrukturen und Hilfen. Neue Angebote werden vorgestellt. Vom Willkommensbesuch nach der Geburt eines Kindes bis hin zur regelmäßigen Unterstützung durch eine Familienhebamme oder Kinderkrankenschwester findet man hier vieles, was den Schritt in die neue Lebensphase erleichtert. Ein Überblick über regionale Angebote und Kooperationsstrukturen erleichtert die Kontaktaufnahme.



1



2



3

09

KULTUR UND INTEGRATION

*„Integration hat viele Gesichter,
sobald man mit den Menschen spricht,
sind sie sehr dankbar.“*

Nathalie Risch – seit einem Jahr begleitet sie ein
als Minderjähriger aus Mali geflohenes Waisenkind



4

*„Uns interessieren
die Geschichten, die in einem Haus
gelebt wurden, und die Freiheit,
die ein solcher
Ausstellungsort bietet.“*

Gesine Dorschner (Herrschinger Kunstgruppe)
zur „Kunst im Abbruchhaus“



5



6



7

*„Theaterarbeit
ist ein soziales Netz, macht reich
in der Erinnerung und hinterlässt
keinen Müll.“*

Margit Katharina Kleber in ihrer Dankesrede
zum Anerkennungspreis Kultur



8

- 1 Kulturpreisverleihung
- 2, 3, und 8 Kunst im Abbruchhaus
- 4 und 7 Internationales Straßenfest
- 5 Schlachtschüssel-Essen
v.l. Kreisrat Harald Schwab,
Bürgermeister Christian Schiller
- 6 Boarischer Singtag

KULTURFÖRDERUNG

5. Februar

Für Veranstaltungen mit überregionaler kultureller Bedeutung kann (als freiwillige Leistung des Landkreises) Kulturförderung beantragt werden. Es sind 44 Anträge eingegangen. Neun Anträge wurden abgelehnt. 21 Zuschüsse bis 2.400 Euro werden auf dem Verwaltungsweg bewilligt. Zuschüsse über 2.400 Euro müssen vom Kreisausschuss genehmigt werden.



Carl-Orff-Festspiele Andechs	17.000 €
Fünf-Seen-Filmfestival	10.000 €
Klassikforum Gauting	9.000 €
Theaterforum Gauting	6.000 €
Gesellschaft für Archäologie und Ortsgeschichte Gilching e. V. für die Einrichtung der Dauerausstellung „Schichtwerk“	5.000 €
Museum Starnberger See	5.000 €
Tutzing Brahmsstage	5.000 €
Theatertage in Gauting	4.500 €
Starnberger Musiktage	4.000 €
Jubiläumsprogramm 10 Jahre KunstRäume am See	4.000 €
Musikfreunde Tutzing	3.000 €
Kultur im Schloss Seefeld	3.000 €
Kulturprogramm Kurparkschlösschen Herrsching	3.000 €
Filmproduktion „Am Rande des Paradieses“ von Walter Steffen	2.500 €

2015 werden insgesamt 104.800 € an Kulturförderung ausgezahlt.

Anita Staltmeier-Gruber, Johanna Dumfart und Reinhard Gusenbauer) lädt er zum Singen in das Schloss Garatshausen ein. 45 Sänger folgen der Einladung. Sie üben in verschiedenen Gruppen und Besetzungen und lassen ihre Jodler und Weisen in den Seminarräumen und im Spiegelsaal des Schlosses erklingen. Zum Abschluss des Tages können sich die Bewohner des BRK-Kreisaltenheimes über ein kleines Konzert freuen.

KUNST IM ABRUCHHAUS

8. bis 10. Mai

2014 haben die Herrschinger Kunstgruppe und Ursa Wilms vom Mädchenheim Gauting Kulturpreise des Landkreises bekommen. Die Idee, die Herrschinger bei ihrer Suche nach unkonventionellen Ausstellungsorten zu unterstützen und eine gemeinsame Aktion mit den Gautingern zu initiieren, nahm ihren Anfang. Die Wahl fiel auf ein landkreiseigenes Gebäude in Söcking, das kurz vor dem Abriss steht. Zuvor jedoch darf es noch einmal richtig aufleben. Vom Keller bis unter das Dach haben sich die Künstler ausgetobt. 36 Zimmer geben für vier Wochen Raum für Fantasie, Konzerte, Tanz, Lesungen und Kunst in jeder Form.

BOARISCHER SINGTAG

18. April

Kreisheimatpfleger Manfred Schulz möchte für das Singen in Mundart werben und Jung und Alt für den Erhalt des heimatlichen Liedgutes begeistern. Gemeinsam mit erfahrenen Referenten (Annemarie Korntheuer,

SITZUNG AUSLÄNDERBEIRAT

15. Juni

Im Ausländerbeirat gibt es zwei Veränderungen. Zur neuen stellvertretenden Vorsit-

- 9 Volksmusikseminar
- 10 Einbürgerungsempfang
- 11 Arbeitstreffen der Archivare
- 12 Bildungsfahrt der Archivare



zenden wird die gebürtige Russin Swetlana Mann gewählt. Sie wird sich auch um die Organisation des internationalen Straßenfestes kümmern. In den Beirat rückt die Serbin Jasmina Prokic nach. Galina Potchukaeva beendet ihr ehrenamtliches Engagement im Ausländerbeirat aus beruflichen Gründen und wird von Landrat Roth mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

BILDUNGSFAHRT DER ARCHIVARE NACH INGOLSTADT

20. Juni

Die Bildungsfahrt der Archivare, Heimatforscher und Ortshistoriker geht nach Ingolstadt zur Bayerischen Landesausstellung „Napoleon in Bayern“, in der die wechselvollen Beziehungen des Feldherrn und Kaiser der Franzosen zu seinem ehemaligen Verbündeten Bayern beleuchtet werden. Die Rückfahrt führt über das Benediktinerkloster Scheyern, auf dessen Areal sich früher die Stammburg der Grafen von Scheyern, Vorfahren des bayerischen Herrscherhauses der Wittelsbacher, befand. In Altomünster wird ein Blick in die Klosterkirche St. Alto und St. Birgitta, eine der schönsten Rokoko-Kirchen in Bayern, geworfen.

EINBÜRGERUNGSEMPFANG

27. Juni

Zum sechsten Mal findet der Einbürgerungsempfang im Rahmen des internationalen Straßenfestes statt. Eingeladen sind alle Neubürger aus dem Landkreis, die im Laufe des letzten Jahres die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. Der stellvertretende Landrat Georg Scheitz heißt die neuen Bürger herzlich willkommen. 2014 sind 112 Bürger eingebürgert worden, die meisten davon stammen aus Kroatien, der Türkei, Bosnien und Herzegowina sowie Rumänien. Unter ihnen sind auch einige EU-Bürger, die unter Beibehaltung der bisherigen Staatsbürgerschaft eingebürgert wurden.

INTERNATIONALES STRASSENFEST

27./28. Juni

Beim internationalen Straßenfest auf dem Starnberger Kirchplatz zeigt der Ausländerbeirat, wie bunt der Landkreis ist. Unter dem Motto „Gemeinsam feiern und genießen“ geht es quer durch die Nationen. Sänger aus Afghanistan und Ghana und eine peruanische Tanzgruppe entführen in ihre Heimat. Es gibt serbische und orientalische Tänze. Der Uigurische Frauenverein bringt die Kultur der alten Seidenstraße nach Starnberg. Den heimischen Part übernehmen der Starnberger Heimat- und Volkstrachtenverein, die Volksmusikgruppe des Gymnasiums Starnberg und die Faschingsgesellschaft Perchalla.

VOLKSMUSIK-SEMINAR

12./13. September

Kreisheimatpfleger Manfred Schulz lädt zum Volksmusik-Seminar des Landkreises ins Herrschinger Haus der Bayerischen Landwirtschaft ein. Unter dem Titel „Lost's no grad d'Spielteut o – 100 Jahre Wastl Fanderl“ werden unter fachkundiger Anleitung Stücke des Musikers und Volksliedsammlers aus dem Chiemgau erarbeitet. Über das Leben und Wirken des Wastl Fanderl referiert der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Ernst Schusser. Den Abschluss bildet ein geselliger Hoagarten mit Volkstanz, bei dem die Musikanten und Sänger vortragen, was sie im Rahmen des Seminars gelernt haben.

ARBEITSTREFFEN DER ARCHIVARE

3. November

Kreisarchivpfleger Gerhard Hertlein lädt die Archivare des Landkreises zu einem Arbeitstreffen ein. Dr. Christoph Bachmann, Leiter des Staatsarchivs München, gibt Hinweise zur Archivierung und Erschließung von Fotografien in Kommunalarchiven und zu Aufbau und Verwaltung von Pressearchiven. Johann Brabetz berichtet über seine Tätigkeit als Kreisfeuerwehrrarchivar und stellt sein Feuerwehrarchiv vor, das sich im Landratsamt befindet. Hertlein informiert über archivrechtlich wichtige Themen und geht insbesondere auf die Archivierung von Personenstandsbüchern und die Archivsatzungen der Gemeinden ein.

KULTURPREISVERLEIHUNG

5. November

Landrat Karl Roth verleiht die Kulturpreise des Landkreises Starnberg in der Kategorie „Literatur und Theater“. Den Kulturpreis für Literatur erhält Dr. Gerd Holzheimer aus Gauting. Die Puppet Players (Susanne Forster und Stefan Fichert, ebenfalls Gauting) erhalten den Kulturpreis für Theater. Dem Starnberger Elias Wagner wird der Kulturförderpreis verliehen. Margit Katharina Kleber vom Gymnasium Tutzing erhält den Anerkennungspreis.

SITZUNG AUSLÄNDERBEIRAT

16. November

Barbara Uffelmann übernimmt die Geschäftsstellenleitung des Ausländerbeirats und stellt sich vor. Dann folgt ein bunter Rückblick auf die vergangenen Monate. Sabine Neumann, Gruppenleiterin Asyl im Landratsamt, informiert über die aktuelle Situation der Asylbewerber im Landkreis.

FLYER

„WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND“

25. November

Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen stellt die Gleichstellungsstelle den Flyer „Willkommen in Deutschland“ vor. Zur Förderung von Integration und friedlichem Miteinander werden neue Mitbürger darin auf die Regeln des Grundgesetzes hingewiesen. Männern werden die Konsequenzen der Nichtbeachtung aufgezeigt. Frauen werden auf ihre Rechte und Hilfsmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Beides ist wichtig, denn Gewalt gegen Frauen wird in einigen Herkunftsstaaten nicht als Straftat verfolgt oder als Unrecht gewertet.

SCHLACHTSCHÜSSEL-ESSEN

3. Dezember

Beim „Schlachtschüssel-Essen“ halten Starnberger Politiker und Journalisten einen kritischen und nicht ganz ernst zu nehmenen Rückblick auf das vergangene Jahr. Bestimmende Themen werden kabarettistisch aufgearbeitet, Auffälligkeiten und Unstimmigkeiten ins Rampenlicht gezogen – wer kein dickes Fell hat, bleibt dieser Veranstaltung lieber fern. Der Kloster gasthof in Andechs ist aber voll, da niemand sich das gegenseitige Derblecken entgehen lassen will. Und nach dem Motto „Wir schaffen das“ erhalten die asylsuchenden Bürgermeister Rupert Monn und Wolfram Gum Zuflucht im rechtsfreien Starnberg. Für die Tafeln im Landkreis werden an dem Abend 2.500 Euro an Spendengeldern gesammelt.



*„Im Sommer
sind sie unerwünscht,
im Winter sehr
willkommen.“*

Hartwig Görtler, Vorsitzender der
Kreisgruppe Starnberg im Bayerischen Jagdverband
zum umstrittenen Abschuss der Gänse

UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE INFORMIERT ÜBER ÖKOKONTO

4. Februar/23. April

Das Gilchinger Wildmoos, Naturschutzgebiet und Teil des FFH-Gebiets „Moore und Wälder zwischen Etterschlag und Fürstenfeldbruck“ soll dem FFH-Managementplan entsprechend renaturiert werden. Den etwa 120 Eigentümern der ehemaligen Torfstiche im Hochmoor werden mehrere Optionen für die Einwilligung zur Renaturierung angeboten. Eine davon ist das Ökokonto, bei dem die ökologische Aufwertung bei künftigen Bauvorhaben als Ausgleich angerechnet werden kann. Peter Drefahl von der Unteren Naturschutzbehörde informiert im Gilchinger Rathaus über die Vorschriften, nach denen ein Ökokonto berechnet wird.

FÖRDERUNG FÜR RAMSARGEBIETE

5. März

Der Kreisausschuss beschließt, die Gebietsbetreuerstellen für die Ramsargebiete Ammersee und Starnberger See für den Zeitraum 1. April 2015 bis 31. März 2018 mit jährlich 2.473,70 Euro zu bezuschussen. Die beiden Seen haben eine überragende Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservögel. Sie sind Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung und wurden als Europäische Vogelschutzgebiete sowie FFH-Gebiete in das Netz „Natura 2000“ aufgenommen. Die Gebietsbetreuer sind wichtige Ansprechpartner vor Ort. Sie vermitteln umweltrelevantes Wissen zur Wertschätzung ökologisch bedeutsamer Gebiete.

PFLICHTHEGESCHAU

18. April

Im Freizeitheim Geisenbrunn findet die Pflichthegesechau statt, mit der die Jäger die Erfüllung ihrer Abschussquoten dokumentieren. Hartwig Görtler, Vorsitzender der Kreisgruppe Starnberg im Bayerischen Jagdverband, gibt umfassend Auskunft über das vergangene Jagdjahr, in dem beispielsweise 159 Gänse und knapp 600 Wildschweine erlegt worden sind. Wildschweine stehen weiter im Fokus, erfreulich ist aber, dass sie sich nicht weiter vermehrt haben. Er wirbt für eine bessere Zusammenarbeit mit den Naturschützern und betont, dass Feldhecken, Wildäcker und -wiesen für das Niederwild dringend notwendig sind.

AUFTAKT ZUM HOTSPOT-Projekt „ALPENFLUSSLANDSCHAFTEN“

28. April

In der Weilheimer Stadthalle gibt Umweltministerin Ulrike Scharf den Startschuss zum Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“. In den nächsten sechs Jahren werden sich 17 Organisationen aus den Bereichen Naturschutz, Verwaltung, Wirtschaft und Soziales unter der Federführung des WWF Deutschland dafür einsetzen, Alpenflüsse zu renaturieren, Auwälder an die Wasserläufe anzubinden und Moore zu revitalisieren. Auch der Landkreis Starnberg beteiligt sich an dem Projekt.

SEEGESPRÄCH

9. Juni

Alle zwei Jahre treffen sich alle, die in irgendeiner Weise mit dem Starnberger See beschäftigt sind (Behörden, Wassersportler, Polizei, Rettungsdienste und Naturschützer). Das Treffen dient dem Austausch und der Information. Themen sind die neue Sportart der Standup-Paddler, die Pfahlbauten beim Weltkulturerbe Roseninsel und das Flusseeeschwalben-Floß in der Bucht von St. Heinrich. Oftmals werden Schutz-zonen, Ruhe-zonen und Aufenthaltsverbote missachtet. Der Rückbau des harten Uferverbaus wird angesprochen. Vom Wasserwirtschaftsbau wird ein guter ökologischer Zustand des Sees bestätigt.

BEWERTUNGSKOMMISSION „GRÜN IM ORT“

11. Juni

Beim Wettbewerb „Grün im Ort“ geht es heuer um das Thema „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“. Neun sehr unterschiedliche Friedhöfe stehen zur Wahl. Gemeinsam mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur am Landratsamt, dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Starnberg, geht eine fachkundige Jury aus Bürgermeister, Grünplanern und Kirchenvertretern auf Bewertungsfahrt. Besichtigt werden beispielsweise der Dorffriedhof von Schlagenhofen, die Waldfriedhöfe von Feldafing und Starnberg und der neu erweiterte Friedhof in Gilching-Angelsried.

- 1 Roseninsel
- 2 Gilchinger Wildmoos
- 3 Ramsargebiet



1



2



3



4



5

*„Wir wollen,
dass **einheimische** Betriebe
die Möglichkeit haben,
Arbeitsplätze zu schaffen und
die Zukunft zu sichern.“*

Kreisrat Albert Luppert
zur Herausnahme des Schmalzhofes
aus dem Landschaftsschutz



6



7

EXKURSION DER GARTENBAUVEREINE

13. Juni

Jürgen Ehrhard, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege unternimmt gemeinsam mit dem Kreisverband für Gartenbau Starnberg und den Vorstandsmitgliedern der Gartenbauvereine im Landkreis eine Exkursion zum Thema „Gärtnern ohne Torf“. In der Kompostieranlage Hadorf erfahren die Teilnehmer, wie direkt in ihrer Umgebung hochwertige Gartenerde ohne Torf entsteht. Bei den „Auinger Schmuckstauden“ in Wörthsee können sie sich vom prächtigen Gedeihen der weitgehend torffrei produzierten Pflanzen überzeugen.

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

28. Juni

Fünf Gartenbesitzer aus Gauting, Stockdorf und Krailling geben interessierten Bürgern die Möglichkeit, sich Ideen für den eigenen Garten zu holen. Direkt an der Würm in Gauting laden Nagelmüller/Lang-Reeves/Fischer in ihren Gemeinschaftsgarten mit naturnahem Charme ein. Elfi und Gisbert Ulmke präsentieren einen Wohngarten mit Schwimmteich. Maria und Wilhelm Üblacker überraschen mit Vielfalt auf kleinem Raum und bei Helga und Siegfried Clemens kann man einen Koniferengarten mit buddhistischen Anklängen bewundern. Familie Munzert in Krailling zeigt, wie ein Dreigenerationen-Garten funktionieren kann.

SCHMALZHOF WIRD AUS DEM LANDSCHAFTSSCHUTZ GENOMMEN

27. Juli

Der Kreistag beschließt die Herausnahme des Areals um den Schmalzhof zwischen Pöcking und Starnberg aus dem Landschaftsschutz. Die Gemeinde Pöcking plant an diesem Standort ein kleines Gewerbegebiet für seine einheimischen Betriebe und Handwerker. Das Areal umfasst eine Fläche von 6,5 Hektar.



8



9



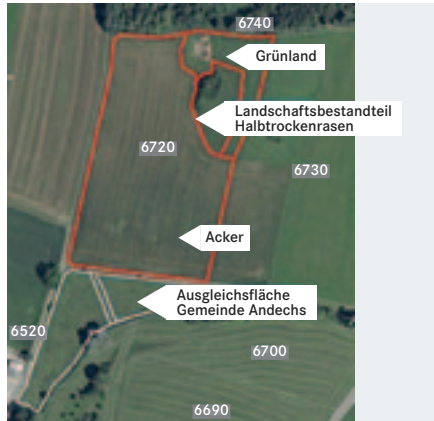
10

- 4 Schmalzhof heute
- 5 Schmalzhof Planung
- 6 Tag der offenen Gartentür
- 7 Pflichthegese
- 8 Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“
- 9 Gartenbauvereine in der Kompostieranlage Hadorf
- 10 Sieger „Grün im Ort“: Waldfriedhof Starnberg

ANKAUF EINER AUSGLEICHSFLÄCHE IN MACHTLFING

30. September

Der Landkreis muss wegen vorgesehener Projekte (Straßenbau/Radwegebau und Bauprojekte) und der damit verbundenen Versiegelung von Flächen immer wieder Ausgleichsflächen vorhalten. Der Kreisausschuss beschließt daher den Ankauf einer Fläche von 2,2626 Hektar in der Gemarkung Machtlfing, Gemeinde Andechs. Das Grundstück ist als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen. Der Bereich ist fachlich sehr hochwertig. Es handelt sich um einen Halbtrockenrasen auf kiesigem Untergrund. Aufgrund seiner Artausstattung wird ihm überregionale Bedeutung zugemessen.

ERWEITERUNG
NATURSCHUTZWACHT

30. September

Seit 1983 gibt es im Landkreis eine Naturschutzwacht, die bisher aus elf Mitgliedern besteht. Natur- und Artenschutz haben einen besonderen Stellenwert. Die Aufgaben der Naturschutzwächter werden demzufolge ständig mehr, sodass der Kreisausschuss die Erhöhung der Anzahl der Mitglieder auf 13 beschließt. Naturschutzwächter kommen bei der Überwachung von Schutzgebieten und Biotopen zum Einsatz. Sie wirken außerdem bei Artenschutzmaßnahmen mit.

BLUMENSCHMUCKAUSZEICHNUNG

14. November

Jedes Jahr würdigt der Landkreis die Bemühungen und Gestaltungen der Gartenfreunde mit einem gemeinsamen Festabend. Die Gartenbesitzer und Blumenfreunde werden von ihren Heimatgemeinden und Gartenbauvereinen ausgewählt. Entscheidend bei der Auswahl ist, dass der schöne Blumenschmuck an den Häusern und die vielen Sommerblumen, Rosen und Sträucher in den Vorgärten der Ortschaften beleben und bereichern, dass sie das Bild der Dörfer und Städte prägen. Für ihr Engagement erhalten die 220 Geehrten handgetöpferte Keramik und nehmen an einer Tombola mit Preisen rund um das Thema Garten teil.

„GRÜN IM ORT“

14. November

Den Wettbewerb „Grün im Ort“ gewinnt der Sarnberger Waldfriedhof. Der Schwerpunkt der Bewertung lag in der Gestaltung, Gliederung und Pflege der Friedhöfe. Zudem rückten neuere Formen des Bestattungswesens, wie Baumgräber und anonyme Grabfelder, in den Fokus. In der Gesamtwertung erhielt der Sarnberger Friedhof die meisten Punkte. Er wurde vor dem Waldfriedhof in Feldafing und dem Friedhof St. Nikolaus in Gilching-Argelsried auf den ersten Platz gewählt.

50 JAHRE
ERHOLUNGSFLÄCHENVEREIN

8. Dezember

Der Landkreis Starnberg war 1965 einer der Ideengeber und Gründungsmitglied des Erholungsflächenvereins, dessen Vorsitzender Landrat Karl Roth derzeit ist. Mitglieder sind heute die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg, 58 Städte und Gemeinden. Gemeinsam setzen sie sich zum Wohl der Allgemeinheit für die Bewahrung der Natur und für verträgliche Naherholung ein. In einem Festakt im Saal des Alten Rathauses in München wird das Jubiläum als Musterbeispiel interkommunaler Zusammenarbeit gefeiert.



50 Jahre Erholungsflächenverein
v.l. Landrat Karl Roth, Zweiter Bürgermeister Josef Schmid,
Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel, Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle



PARTNERSCHAFTEN

11

Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz)
New Taipei City auf Taiwan
Mittelsachsen (Sachsen)

Seit 1982 besteht die Partnerschaft
zwischen den Landkreisen Starnberg und Bad Dürkheim

Zur Stadt New Taipei City gibt es seit 1985
freundschaftliche Beziehungen.

In den ersten Jahren der „Wende“ unterstützte
der Landkreis Starnberg den Landkreis Mittelsachsen





Gäsbock-Mountainbike-Marathon

GÄSBOCK-MOUNTAINBIKE-MARATHON

9. Mai

Rund 600 Starter lassen ihn sich nicht entgehen: den 15. Gäsbock-Mountainbike-Marathon in Lambrecht im Partnerlandkreis Bad Dürkheim. „Love, Peace and Happytrails“ locken Biker von nah und fern. Fehlen dürfen natürlich nicht die Freunde aus Starnberg. Das Team Landkreis Starnberg kämpft sich in abwechslungsreichen und anspruchsvollen Strecken durch den Pfälzer Wald. Sie genießen an den Verpflegungsstationen Dampfnudeln, Saumagen-Brötchen, Nutella-Zopf, Obst, Laugenstangen mit Würsteln und freuen sich im Ziel über Flower-Power-Musik und Weißbier vom Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land.

KREISTAGSINFORMATIONSAHRT IN DEN LANDKREIS MITTELSACHSEN

15. Mai

Nach der Wende wurde der Landkreis Hainichen (jetzt Mittelsachsen) vom Landkreis Starnberg bei der Neuorganisation der Verwaltung unterstützt. 25 Jahre später informiert sich der Kreistag, was sich geändert hat. Gemeinsamkeiten und Austausch-

möglichkeiten werden beleuchtet. Schwerpunktthemen sind die Unterbringung von Asylbewerbern und die Versorgung mit Krankenhäusern. Ein Vergleich bei Mietpreisen, Einwohnerzahlen und sozialen Hilfen fördert die großen Unterschiede der Landkreise zutage. Das Interesse am Fortbestand der freundschaftlichen Beziehungen wird bekräftigt.

WEINDEGUSTATION AUF DER MS STARNBERG

2. Juli

Im Vorfeld zum Pfälzer Weinfest sticht auch heuer wieder die MS Starnberg in See und lädt zur rund dreistündigen Weindegustation ein. Verschiedene Winzer des Partnerlandkreises Bad Dürkheim präsentieren an Deck des Katamarans ihre Produkte. Die „schwimmende Weinprobe“ ist alljährlich eine schöne Gelegenheit für Freunde der Landkreispartnerschaft sowie für Liebhaber Pfälzer Weine, einen vergnüglichen Abend mit netten Gesprächen, Musik und Wein auf dem Starnberger See zu verbringen.

DELEGATION AUS BAD DÜRKHEIM ZU BESUCH

2. bis 4. Juli

Zum Pfälzer Weinfest kommt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld mit einer großen Delegation. Das Treffen dient auch dem Austausch. Der Landkreis Bad Dürkheim hat seit einiger Zeit eine Regionaldirektion der Energieagentur Rheinland-Pfalz im Haus. Die Delegation möchte wissen, wie es mit der Energiewende im Landkreis Starnberg aussieht. Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt und Gerd Mulert (Vorstandsvorsitzender der Energiegenossenschaft Fünfseenland eG) berichten über Klimaschutz und Energiewende im Landkreis. In Gilching wird die Baustelle des neuen Rathauses besichtigt, das als Null-Energie-Haus geplant ist.

PFÄLZER WEINFEST AUF DEM STARNBERGER KIRCHPLATZ

3. bis 5. Juli

Pfälzer Spezialitäten halten auf dem Starnberger Kirchplatz Einzug und zeugen von der langjährigen und lebendigen Partnerschaft zwischen den Landkreisen Starnberg und Bad Dürkheim. Fünf Winzer



**Bayerische Bierkönigin Marlene Speck (4. v.r.)
auf dem Andechser Bierfest in Hassloch**

und ein Pfälzer Metzger präsentieren ihre Produkte und werden von Starnbergs Fischspezialisten Peter Dechant regional begleitet. Bratwurst- und Saumagenduft zieht durch die Stadt und die edlen und süffigen Produkte der Winzer laden zum Probieren ein. Die Pfälzische Weinprinzessin Kristin eröffnet gemeinsam mit den Landräten Karl Roth und Hans-Ulrich Ihlenfeld zu den Klängen der Friedinger Blaskapelle das Fest.

STUDENTEN AUS TAIWAN BESUCHEN DEN LANDKREIS

10. Juli

Charlotte Han, Präsidentin des Chinesisch-Deutschen Kultur- und Wirtschaftsverbandes, besucht mit 46 Studenten den Landkreis. Charlotte Han hat eine besondere Beziehung zum Landkreis Starnberg. In der Vergangenheit hat sie viele Starnberger Delegationen bei Reisen nach Taiwan, zur befreundeten Stadt New Taipei City, als Reiseführerin und Dolmetscherin betreut. Bei der Reise durch Deutschland wird Sightseeing mit einem Deutsch-Intensivkurs verbunden. Nach einem Besuch bei Landrat Karl Roth geht es auf die Roseninsel, nach Andechs auf den Heiligen Berg und zum Starnberger Schlossgartenfest.

JUGENDBOTSCHAFTER AUS TAIWAN

7. September

Unter dem Motto „Compassion for All (Mitgefühl für alle)“ sind Jugendbotschafter aus Taiwan auf Deutschlandtour. Aufgrund der langjährigen Freundschaft zwischen dem Landkreis Starnberg und der Stadt NewTaipei City auf Taiwan darf ein Abstecher ins Landratsamt Starnberg nicht fehlen. Die Nachwuchskräfte Annika Steinitz und Theresa Mayer geben ihren Altersgenossen Einblick in die Arbeit des Landratsamtes. Die Jugendbotschafter überraschen mit Tänzen, Gesängen und Erzählungen, die von einem unglaublichen Stolz auf ihre Heimat zeugen.

MIT BAYERISCHER BIERKÖNIGIN ZUM ANDECHSER BIERFEST IN HASSLOCH

25. bis 27. September

Beim Andechser Bierfest im Partnerlandkreis Bad Dürkheim darf eine stattliche Starnberger Delegation nicht fehlen; diesmal mit ganz besonderer Verstärkung: Marlene Speck, die Bayerische Bierkönigin, die in diesem Jahr aus Starnberg kommt.

Da staunen die Freunde aus der Pfalz. Auf diesem Sektor war man im Partnerlandkreis bisher immer hoch überlegen. Neben Weinköniginnen und Weinprinzessinnen gibt es dort Sommertags- und Mandelblütenprinzessin sowie eine Andechser Bierfestkönigin (die heuer bereits das vierte Jahr in Folge gewählt wurde) und der neuerdings auch zwei Prinzessinnen zur Seite stehen.

STARNBERGER DELEGATION IM PFÄLZER PARTNERLANDKREIS

25. bis 27. September

Angeführt von Tim Weidner als Stellvertreter des Landrats, Pfalzreferentin Barbara Beck, den Bürgermeistern der Gemeinden Andechs, Krailling und Tutzing sowie Gauschützenmeister Hans Bösl geht es in den Partnerlandkreis. Neben dem Besuch des Andechser Bierfestes stehen der Besuch der Wachenburg in Wachenheim, eine Betriebsbesichtigung mit Weinverkostung bei Winzer Gerhard Schenck-Siebert in Grünstadt-Sausenheim und die kulinarische Weinwanderung in Freinsheim auf dem Programm.

- 1 Studenten aus Taiwan besuchen den Landkreis
- 2 Kreistagsinformationsfahrt
v.l. Bernd Pfitzner, Thomas Brechtel,
Kathrin Kollmann, Anton Lidl
- 3 Jugendbotschafter aus Taiwan
- 4 Starnberger Delegation im Weingut Schenck-Siebert
- 5 Pfälzer Weinfest auf dem Starnberger Kirchplatz
- 6 Delegation aus Bad Dürkheim im
neuen Gilchinger Rathaus

1



2



3



4

5

6



12

PERSONAL UND ORGANISATION

ZEHN JAHRE BÜRGERSERVICE

Jede Woche etwa 1.000 Kunden
In zehn Jahren wurden eine gute halbe Million Bürger bedient.
Jährlich werden in einer wöchentlichen Öffnungszeit
von 49 Stunden 85.000 Telefonanrufe abgewickelt.
Von den Bürgern bekommt der BürgerService
die Gesamtnote 1,3.



STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Januar bis Dezember

Mit den steigenden Asylbewerberzahlen ist ein großer Arbeitsaufwand verbunden. In den Bereichen Asyl, Jugendamt, Sozial-, Ausländer- und Bauwesen müssen Stellen geschaffen werden. Auch sonst stehen laufend Stellenbesetzungen an. Insgesamt werden 45 Stellen öffentlich ausgeschrieben. 2.249 externe Bewerbungen gehen ein und müssen von der Personalstelle gesichtet und bearbeitet werden. Zeitintensive Auswahlrunden und Vorstellungsgespräche sind zu bewältigen.

E-AKTE

Januar bis Dezember

Um den Anforderungen an eine moderne Verwaltung dauerhaft gerecht zu werden, wird die Einführung der elektronischen Akte und der IT-gestützten Vorgangsbearbeitung geprüft. Nach umfangreichen Vorarbeiten steigen Pilotbereiche in die Testphase ein. Nun gilt es technische Schwierigkeiten, Ressourcenengpässe sowie fachlich-organisatorische Probleme auszuräumen.

ELTERNZEIT FÜR VÄTER

Januar bis Dezember

2007 ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz in Kraft getreten. Danach können bis zum dritten Geburtstag eines Kindes beide Elternteile – auch gemeinsam – in Elternzeit gehen. Außerdem besteht der Anspruch auf Elterngeld für zwölf Monate und für weitere zwei Monate, wenn auch der andere Elternteil Elternzeit nimmt. Beim Landratsamt wird das Angebot gerne angenommen. Fast jeder frischgebackene Vater



macht für zwei oder mehrere Monate von der Elternzeit Gebrauch. In den letzten fünf Jahren waren es 13 Beschäftigte, 2015 sind es vier.

ZEHN JAHRE BÜRGERSERVICE

6. Mai

2005 wurde der BürgerService im Landratsamt in Betrieb genommen. Die Mitarbeiter kümmern sich um Kfz-Zulassungen, Führerscheine, Angelegenheiten, geben Auskunft zu Bodenrichtwerten und Schulbusfahrplänen. Sie beraten schwerbehinderte Menschen und vieles mehr. Die Einrichtung erfordert von den Mitarbeitern fundiertes Grundwissen in vielen Bereichen sowie große Flexibilität. Der Einsatz zahlt sich aus. Der Service wird von den Bürgern gerne angenommen. Es gibt viele positive Rückmeldungen.

- 1 Neue Auszubildende und Beamtenanwärter
- 2 Elternzeit
v.l. Alexander Czech,
Sebastian Matook

2

3



JURISTENTREFFEN

18. Juni

Die Verweildauer von Juristen im Landratsamt beträgt in der Regel bis zu drei Jahre. Danach werden unterschiedliche Laufbahnen eingeschlagen. Seit 37 Jahren ist es Tradition, die amtierenden und ehemaligen Geschäftsbereichsleiter zu einem „Ehemaligentreffen“ einzuladen. Sie kommen gerne nach Starnberg, und so ergibt sich meist eine illustre Gästeliste. Der Einladung folgen Gerichtspräsidenten, Regierungspräsidenten, Abteilungsleiter aus dem Innenministerium und Sachgebietsleiter von Staatskanzlei, Ministerium und Regierung. Sie nutzen die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

SENIORENAUSFLUG

6. August

Der Seniorenausflug wird von den ehemaligen Mitarbeitern immer gerne angenommen, denn neben einem abwechslungsreichen Programm stehen das Wiedersehen und der Austausch über gemeinsame Zeiten im Vordergrund. Diesmal geht es zum Kloster Ettal, in dem die 38 Teilnehmer einen Rückblick auf die 700-jährige wechselhafte Geschichte des Klosters erhalten. Nach einem Mittagessen in Tannheim im Tannheimer Tal wird der Alpenexpress bestiegen; der Weg führt zum malerisch gelegenen Vilsalpsee.

NEUE AUSZUBILDENDE UND BEAMTENANWÄRTER

1. September/1. Oktober

Für 19 junge Menschen ist der Startschuss zu einem neuen Lebensabschnitt gefallen. Sie werden ab jetzt viel Zeit im Landratsamt verbringen. Acht beginnen die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Fünf sind Beamtenanwärter der zweiten Qualifikationsebene, wollen also Verwaltungswirte werden. Zudem sind sechs angehende Diplom-Verwaltungswirte (FH) der dritten

Qualifikationsebene gestartet. In den kommenden zwei/drei Jahren werden die Nachwuchskräfte fast alle Fachbereiche durchlaufen, um die vielseitigen Aufgaben der Behörde kennenzulernen und Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln.

AUSZEICHNUNG „MIT DEM RAD ZUR ARBEIT“

9. November

39 Beschäftigte haben sich heuer das Motto „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu eigen gemacht. Sie sind in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August ins Büro geradelt und haben sich damit an der Gesundheitsaktion der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) beteiligt. Die Aktion dient dazu, mehr Bewegung in den Arbeitsalltag zu bringen und damit sowohl die Gesunderhaltung zu fördern als auch einen Beitrag zum Umwelt- und zum Klimaschutz zu leisten. Die Teilnehmer erhalten Urkunden und einen Gutschein zum Kauf von Fahrradzubehör.

REDUZIERT ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSLÄNDERBEHÖRDE

27. November

Die steigende Zahl an Asylbewerbern führt zu langen Bearbeitungszeiten in der Ausländerbehörde. Die Mitarbeiter kommen der Papierflut kaum mehr hinterher. Die Fälle können nicht mehr abgearbeitet werden. Um die Bearbeitung der Anliegen zu beschleunigen und die aufgelaufenen Rückstände abuarbeiten, ist die Ausländerbehörde bis auf Weiteres am Mittwoch sowie am Freitagnachmittag weder telefonisch noch für Besucher erreichbar.

SICHERHEITSDIENST FÜR DAS LANDRATSAMT

27. November

Aufgrund des starken Besucherandrangs und der damit verbundenen außergewöhn-



4

lich langen Wartezeiten ist es in der letzten Zeit vermehrt zu kritischen Situationen gekommen. Um dem entgegenzuwirken, wird ab heute ein Sicherheitsdienst eingesetzt. Schwerpunkt für dessen Einsatz ist das Ausländeramt.

SENIORENADVENT

30. November

Die Weihnachtsfeier der ehemaligen Mitarbeiter erfreut sich alljährlich großer Beliebtheit. Ist sie doch eine wunderbare Gelegenheit, Kollegen aus vergangenen Tagen wiederzusehen und über Neuigkeiten im Landratsamt aus erster Hand informiert zu werden. Landrat Karl Roth begrüßt die fröhliche Runde und gibt Einblick in die Aktivitäten und Projekte des Hauses. Das bestimmende Thema Asyl nimmt auch hier eine große Rolle ein. Viele der Anwesenden können sich an die Herausforderungen der 1990er-Jahre mit den Asylbewerbern aus dem zerbrechenden Jugoslawien erinnern.

BÜRGERSERVICE LEERT SPARSCHWEIN

21. Dezember

Im BürgerService steht ein Sparschwein, in das die Kunden des Landratsamtes Spenden für den kostenlosen Getränkeservice werfen können. Das Geld wird an soziale Einrichtungen weitergegeben. Heuer sind 2.500 Euro zusammengekommen. Über einen Zuschuss freuen sich die DLRG Rettungshundestaffel Starnberg e. V., das Caritas Mädchenheim in Gauting, der Verein „Wohnen für Hilfe im Landkreis Starnberg e. V. und die Tafeln im Landkreis.

- 3 Seniorenausflug
v.l. Richard Thallmair, Werner Richter
- 4 Sicherheitsdienst im Landratsamt
- 5 10 Jahre BürgerService
- 6 BürgerService leert Sparschwein
- 7 Begrüßung der neuen Anwärter
- 8 Auszeichnung „Mit dem Rad zur Arbeit“
- 9 Seniorenadvent
- 10 Juristentreffen
v.l. Andrea Breit (Präsidentin
Verwaltungsgericht München),
Dr. Martin Nell



*„Alles Gute dem besten
BürgerService weit und breit“,
schreibt ein Kunde auf das Willkommensplakat am Eingang des BürgerService*

5



6



7



8



9



10

43

13

SCHULE UND SOZIALES

Ein Grundstück für den Bau eines neuen Gymnasiums in Herrsching ist gekauft. Jetzt warten weitere große Aufgaben auf Gemeinde und Landkreis: Förderantrag, Bebauungsplanverfahren, Architektenwettbewerb. Die Arbeit scheut niemand, nicht zuletzt, weil es hier in eine Investition für die Zukunft geht. 600 bis 800 Schüler sollen im Gymnasium Herrsching unterrichtet werden. Wenn alles gut läuft, könnte es in drei bis vier Jahren mit dem Bau losgehen.



1



2

*„Alles, was man sich
nicht vorher überlegt, wird
sehr, sehr teuer.“*

Miesbacher Landrat Wolfgang Rzehak
bei der Besichtigung
der Miesbacher Gymnasien

- 1 und 2 Präsentieren das Grundstück für ein neues Gymnasium
v.l. Bürgermeister Christian Schiller und Landrat Karl Roth
3 Einführungsveranstaltung zur Inklusionsberatung



3

GRUNDSTÜCKSKAUF GYMNASIUM HERRSCHING

13. Januar

Bürgermeister Christian Schiller und Landrat Karl Roth waren bei ihrer Suche nach einem Grundstück für ein neues Gymnasium in Herrsching erfolgreich. Landrat Roth hat – vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages – den Kaufvertrag für den Landkreis Starnberg unterzeichnet. Das Grundstück ist 42.293 Quadratmeter groß und liegt am südlichen Ortseingang von Herrsching. Das bislang als landwirtschaftliche Nutzfläche und Grünfläche ausgewiesene Gelände wird zu einem Drittel käuflich erworben. Zwei Drittel werden für 50 und optional 25 weitere Jahre in Erbpacht gesichert.

INKLUSIONSBERATUNG AM STAATLICHEN SCHULAMT

3. Februar

Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat für den Bereich der Grund-, Mittel- und Förderschulen die Einrichtung einer Inklusionsberatung am Staatlichen Schulamt genehmigt. Mit einer Einführungsveranstaltung stellen sich die Mitarbeiter der unabhängigen Beratungsstelle vor. Sie setzen sich für die optimale Förderung von Menschen mit Behinderungen sowie für das gemeinsame Leben und Lernen behinderter und nicht behinderter Menschen ein. Inklusionsberater sind Stefanie Wätzig, Gertrud Gammel und Birgit Zettl.

INFOABENDE ZUR FOS IN STARNBERG

6. und 9. Februar

Die Chancen stehen gut, dass Starnberg im Herbst eine Fachoberschule bekommt. Wer mit dem Besuch der Schule in Starnberg liebäugelt, hat die Möglichkeit, sich an Informationsabenden im Landratsamt zu informieren. Wie sehen die Aufnahmebedingungen aus? Welche Ausbildungsrichtungen werden angeboten? Wo wird die neue Schule sein und wo findet bis zu deren Fertigstellung der Unterricht statt? Interessant ist auch, wie die Probeeinschreibung abläuft und wo man sich einschreiben kann. Landrat Karl Roth, Bürgermeisterin Eva John sowie Mitarbeiter von Landratsamt und Berufsschule stehen Rede und Antwort.

PROBEEINSCHREIBUNG FACHOBERSCHULE

23. Februar

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle gibt grünes Licht zur Durchführung einer Probeeinschreibung für eine Fachoberschule in Starnberg. Die Probeeinschreibung soll Sicherheit über die tatsächliche Schülerschaft und die Schülerströme für eine Schule in Starnberg geben. Die Probeeinschreibung ergibt 255 Schüler, die sich für eine neue Schule in Starnberg interessieren. Damit wird es ab September mehrere Fachoberschulklassen in der Starnberger Berufsschule geben. Fachrichtungen: Wirtschaft, Verwaltung und Sozialwesen.

VORSTELLUNG SENIORENPOLITISCHES GESAMTKONZEPT

23. März

Seit 2010 haben viele Personen, Organisationen und Einrichtungen an der Entwicklung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes gearbeitet. Das Ergebnis ist jetzt die Grundlage dafür, die Lebensbedingungen im Landkreis so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der älteren Bürger entsprechen. Das Konzept verfolgt den Grundsatz „ambulant vor stationär“ und seine konsequente Umsetzung, um damit ein langes und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. Die gesellschaftliche Teilhabe älterer Bürger soll gewährleistet und ihr ehrenamtliches Engagement gestärkt werden.

WERBUNG FÜR SENIORENBEIRAT

25. März

Einige Gemeinden im Landkreis arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich mit einem Seniorenbeirat zusammen. Thomas Schwab von der Fachstelle für Senioren im Landratsamt lädt die Landkreisbürgermeister ein, um über Sinn und Vorteile des beratenden Gremiums zu informieren. Erläutert werden auch die nötigen Schritte zur Einrichtung. Die Gemeinden Gauting, Gilching, Herrsching, Seefeld sowie die Stadt Starnberg haben bereits einen Seniorenbeirat.

„Wir hoffen, diese einmalige Chance für Starnberg nutzen zu können. Vor allem unsere Lehrkräfte fühlen sich als Botschafter und freuen sich auf die neue Herausforderung.“

Berufsschulleiter Peter Dahmer zur
Neueinrichtung einer FOS in Starnberg

BEWERBUNG UM DAS SIEGEL „BILDUNGSREGION BAYERN“

19. Mai

Der Landkreis bewirbt sich um das Siegel „Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Seit Januar 2014 wurde in fünf Arbeitskreisen ein Konzept für die weitere Entwicklung des Landkreises hin zu einer Bildungsregion erarbeitet. Beim zweiten Dialogforum im Landratsamt wird das Konzept vorgestellt und dem Ministerialdirigenten Stefan Graf vom Bayerischen Kultursternministerium die 140 Seiten umfassende Bewerbungsmappe übergeben.

NOTFALLMAPPE FÜR SENIOREN

1. Juni

2014 wurde das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises fertiggestellt. Es enthält rund 50 Maßnahmen. Eine davon ist eine Mappe, die Informationen für den Notfall enthält. Die Fachstelle für Senioren und der Herrschinger Seniorenbeirat haben die Notfallmappe entwickelt. Die Mappe soll Angehörigen und Ersthelfern wertvolle Hilfe leisten. Sie enthält Informationen, wo Versicherungs- und Vorsorgedokumente sowie Vollmachten hinterlegt sind oder welche Medikamente regelmäßig eingenommen werden. Man findet eine Liste mit Ärzten, Apotheken und Angehörigen und Checklisten für Notfälle.

INFORMATIONSAHRT ZU GYMNASIEN HOLZKIRCHEN UND HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN

12. Juni

Die Planungen für den Bau eines Gymnasiums in Herrsching gehen voran. Es gibt ein Grundstück, und der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im Mühlfeld ist gefasst. Um den Planern konkrete Vorgaben zur Raumplanung zu geben, muss nun die Entscheidung für ein Schulkonzept fallen.

Um sich Vergleichsmöglichkeiten zu holen, laden Landrat Karl Roth und Kreiskämmerer Stefan Pilgram die Mitglieder des Fördervereins Gymnasium Herrsching, Kreisträte sowie Vertreter des Kreisbauamtes und des Jugendamtes zu einer Informationsfahrt zu den Gymnasien Holzkirchen und Höhenkirchen-Siegertsbrunn ein.

FACHSTELLE GEGEN OBDACHLOSIGKEIT

1. Juli

Die Zahl der Wohnsitzlosen steigt. Der Caritasverband Starnberg e. V. regt an, die seit 1997 im Landkreis Starnberg bestehende Fachberatungsstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz um ein Beratungsangebot für Menschen zu erweitern, die zwar noch nicht obdachlos, aber von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Der Kreissozialausschuss stimmt der Einrichtung zu. Für die Einrichtung einer Fachberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit beim Caritasverband stellt der Landkreis einen Betrag von 43.000 Euro zur Verfügung. 2014 waren 183 Haushalte von Wohnungslosigkeit bedroht. Zudem gab es 62 Zwangsräumungen.

MUSIK- UND THEATERFESTIVAL DER SCHULEN

7./8. Juli

Beim landkreisweiten Festival zeigen über 600 Akteure aus 20 Schulen in 30 Beiträgen auf vier Bühnen die unterschiedlichsten Darbietungen. Neben Klassikern wie „Wo die wilden Kerle wohnen“ und „Die goldene Gans“ sind zwei Fassungen von „Romeo und Julia“ zu sehen. Das Festival liegt überwiegend in Schülerhand. Sie organisieren, kümmern sich um die Technik und stehen auf der Bühne. Wer Zeit hat, kann den anderen auf der Bühne zuschauen. Organisationsleiter Gerd Stöckle, Montessorischule Starnberg, und Schulamtsleiterin Elisabeth Hirschnagl-Pöhlmann sind vom pädagogischen Wert des Projekts begeistert.

ERHÖHUNG DER UNTERSTÜTZUNG FÜR AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

27. Juli

Seit fast 20 Jahren gewährt der Landkreis Investitionszuschüsse für ambulante Pflegedienste. Pro Vollzeitstelle wurden bisher 1.530 Euro gezahlt. Der Haushaltsansatz für die Zuschüsse war mit 240.000 Euro gedeckelt. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt. 2009 waren 11.900 Menschen über 75, heuer sind es bereits 19.100. Ein Zusammenschluss der Pflegedienste im Landkreis hat beantragt, die Investitionszuschüsse auf 1.800 Euro zu erhöhen. Der Kreistag stimmt dem Antrag zu und beschließt eine Erhöhung des Haushaltsansatzes auf 345.000 Euro.

TREFFEN MIT DEN TAFELN IM LANDKREIS

8. September

Im Landkreis gibt es sieben Tafeln (Feldafing, Gauting, Gilching, Herrsching, Pöcking, Starnberg und Tutzing). Sie alle kämpfen mit dem gleichen Problem: Sie können die Nachfrage (auch durch die große Anzahl von Asylbewerbern) kaum noch bewältigen. Es gibt Engpässe bei den Sachspenden, der Zukauf von Waren ist nur den Organisationen gestattet, die nicht dem Bundesverband der Deutschen Tafeln e. V. angehören. Durch den Ansturm stoßen die personellen Kapazitäten der Organisationen an ihre Grenzen. Das vom Landkreis initiierte Treffen dient dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung.

START DER FACHOBERSCHULE IN STARNBERG

15. September

Der Landkreis Starnberg hat endlich auch eine Fachoberschule. Die rund 120 Schüler werden vorerst im Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg unterrichtet. Es gibt zwei Klassen Wirtschaft/Verwaltung und zwei Klassen Sozialwesen. Es handelt sich um eine Übergangslösung, bis der in Starnberg geplante Neubau einer Fachoberschule/Berufsoberschule verwirklicht wird.

UNTERSTÜTZUNG DER KATHOLISCHEN DORFHelfERINNEN & BETRIEBSHelfER IN BAYERN GMBH

30. September

Im Landkreis gibt es eine hauptamtliche Dorfhelferin. Sie hilft in sozialen Härtefällen, wie beispielsweise Krankheit, Unfall, Schwangerschaft/Entbindung oder Tod des Betriebsleiters in landwirtschaftlichen Betrieben. Die Erstattungsbeträge der gesetzlichen Sozialversicherungen und die Förderungen aus dem Agrarwirtschaftsgesetz reichen nicht aus, um die Kosten zu decken. Der Landkreis bezuschusst daher seit 1975 mit wenigen Ausnahmen die Arbeit der katholischen Dorfhelferinnen & Betriebshelfer in Bayern GmbH. Der Kreisausschuss beschließt, weiterhin einen jährlichen Zuschuss von 3.250 Euro zu gewähren.

PÄDAGOGISCHES RAUMKONZEPT GYMNASIUM HERRSCHING

12. Oktober

Dr. Otto Seydel (Experte für Schulbauprojekte) hat mit einer Arbeitsgruppe ein pädagogisches Konzept für das neu zu errichtende Gymnasium in Herrsching erstellt. Ausgangspunkt sind die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur vorgeschriebenen Ausbildungsrichtungen sprachlich, naturwissenschaftlich-technologisch, wirtschafts- und sozialwissenschaftlich und musisch. Das pädagogische Konzept ist Grundlage des vorgestellten Raumprogramms. Der Kreistag stimmt dem Konzept samt Raumprogramm zu und beschließt, dass jetzt ein entsprechender Realisierungswettbewerb erfolgen soll.



Refugium Beringerpark

NEUE SCHULAMTSDIREKTORIN

1. November



Schulamtsdirektor Hubert Zwick, der sich hauptsächlich um die Mittelschulen kümmerte, wird in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin ist Gabriele Engel aus Starnberg. Engel war von 2002 bis 2013 Schulleiterin in Söcking und ist dann ans Schulamt in Fürstenfeldbruck gewechselt. Jetzt wird sie Stellvertreterin von Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann, der Leiterin des Staatlichen Schulamtes Starnberg.

SOZIALAUSSCHUSS BESICHTIGT REFUGIUM BERINGERPARK

11. November

Seit Juli gibt es das Hospiz „Refugium Beringerpark“ in Tutzing. Kreisrat Wolfgang Weber-Guskar (auch Vereinsvorsitzender und Gesellschafter der gemeinnützigen Betreibergesellschaft für Hospiz- und Palliativ-Wirken mbH) zeigt den Mitgliedern des Sozialausschusses das Anwesen. Das Haus bietet Menschen Zuflucht, die an weit fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankungen leiden. Es können zwölf Menschen im letzten Lebensabschnitt betreut werden.

Ihnen wird ein möglichst selbstbestimmtes Leben und Sterben in Würde in familiärer Atmosphäre ermöglicht.

ZUSCHUSS AN DEN VEREIN FÜR BETREUUNGEN STARNBERG-LANDSBERG E. V.

11. November

Der Landkreis bewilligt dem Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V. für die Jahre 2016 und 2017 zur Finanzierung seines Fehlbedarfs einen zusätzlichen Zuschuss von bis zu 18.000 Euro jährlich. Den steigenden Personalkosten durch tariflich abzusehende Erhöhungen stehen die stagnierenden Einnahmen aus den Honoraren für die Betreuungsführung gegenüber. Die Betreuungsvereine stellen ein unverzichtbares Element im Betreuungswesen dar. Sie übernehmen mit qualifiziertem Personal Betreuungen, für die – meist aufgrund der Schwere der Erkrankung – kein ehrenamtlicher Betreuer gefunden werden kann.

ZEHN JAHRE JOBCENTER STARNBERG

17. November

Vor zehn Jahren wurde die Betreuung von Langzeitarbeitslosen (zuvor Sozialamt des Landratsamtes und Arbeitsagentur) unter dem gemeinsamen Dach der Jobcenter zusammengeführt. Es handelte sich um eine „Zwangsehe“ mit Anfangsschwierigkeiten, bei der sich aber mit der Zuordnung zum Agenturbezirk Weilheim (2013) eine von Vertrauen und Partnerschaft geprägte Zusammenarbeit gefunden hat. Die Quote der Hartz-IV-Bezieher im Landkreis beträgt 1,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote im Fünfseenland liegt bei 2,8 Prozent. 2.305 Personen erhalten Leistungen nach dem SGB II, 1.673 davon sind erwerbsfähige Leistungsbezieher.

FINANZIERUNG WEITERFÜHRENDER SCHULEN

14. Dezember

Der Kreistag beschließt neue Richtlinien zur Finanzierung weiterführender Schulen im Landkreis. Geregelt wird die Gewährung von Finanzhilfen für den Neubau, Weiterbau, Ausbau und Betrieb der Gymnasien Starnberg, Tutzing, Gauting und Gilching, der Realschule Herrsching und dem neu zu errichtenden Gymnasium Herrsching. Der Landkreis übernimmt künftig, nach Abzug von Förderungen und Zuschüssen, 90 Prozent der Investitionskosten. Er übernimmt auf Antrag die jährlich anfallenden Kosten für notwendige Schulausstattungen (Erstaussattung und Ergänzungen).

4



*„Ich muss zugeben,
da ist man in Bayern
wieder mal weiter als bei uns
in Baden-Württemberg.“*

Dr. Otto Seydel, Leiter des
Instituts für Schulentwicklung in Baden-Württemberg
bei der Vorstellung des Schulkonzeptes
zum Gymnasium Herrsching

5



- 4 Seniorenbeiräte mit Landrat Karl Roth
- 5 Landrat Karl Roth überreicht Bewerbung
„Bildungsregion Bayern“ an Stefan Graf
- 6 und 7 Werben für Fachoberschule in Starnberg
- 8 10 Jahre Jobcenter Starnberg
- 9 Starnberger Tafel



6



7



8



9

SICHERHEIT UND ORDNUNG

14

Das Grundgesetz und das Bayerische Versammlungsgesetz garantieren die Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit in Deutschland.

Deshalb braucht man keine Genehmigung, um demonstrieren zu können. Versammlungen, die unter freiem Himmel stattfinden, müssen aber beim Landratsamt angemeldet werden.

Das Landratsamt bestätigt nach Prüfung, dass die Versammlung angezeigt wurde, und gibt Hinweise zur Durchführung der Versammlung. Falls zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich, kann die Versammlungsbehörde auch Beschränkungen für die Demonstration verfügen.

2015 wurden 31 Versammlungen angemeldet.



1

FÖRDERUNG DES BAYERISCHEN ROTEN KREUZES

5. Februar

Der Landkreis gewährt dem BRK-Kreisverband Starnberg für den Unterhalt seiner vier Schnelleinsatzgruppen in den Kalenderjahren 2015 bis 2020 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 50.000 Euro. Im Katastrophenfall mit einem Massenanfall von Verletzten bilden die Schnelleinsatzgruppen ein unverzichtbares Bindeglied zwischen den Einheiten. Jährliche Betriebskostenzuschüsse erhalten auch die Kreiswasserwacht (10.000 Euro) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Höhe von 2.500 Euro.

SCHAUMTRAINER FÜR DEN LANDKREIS

21. Mai

Die Versicherungskammer Bayern rüstet für 400.000 Euro alle 96 Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern mit einem Schaumtrainer aus. Der Landkreis Starnberg gehört zu den ersten Landkreisen, der mit dem neuen Übungsgerät ausgestattet wird. Die Sponsoring-Aktion ist Teil eines gemeinsamen Projektes der drei staatlichen Feuerweherschulen, des Landesfeuerwehrverbandes und der Versicherungskammer Bayern. In Miniaturgröße zu trainieren, löst ein großes Problem der Ausbildung. Bislang konnten die Einsatzkräfte sich nur in der Theorie auf den Ernstfall vorbereiten.

„Schadenverhütung und Schutz der Feuerwehrleute sind uns traditionell ein besonderes Anliegen. Der Schlüssel dazu ist eine fundierte Ausbildung.“

Florian Ramsl, Versicherungskammer Bayern,
bei der Übergabe des Schaumtrainers



3

- 2 Schaumtrainer im Einsatz
- 3 Kreisbrandrat Markus Reichart



2

WAHL KREISBRANDRAT

13. Juli

Markus Reichart wird zum dritten Mal für das Amt des Kreisbrandrates gewählt. Bei der Wahlversammlung der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und des Leiters der Werkfeuerwehr am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen erhält er 32 von 37 abgegebenen Stimmen. Die Wahl muss noch von der Regierung von Oberbayern bestätigt werden. Die neue, sechsjährige Amtsperiode beginnt am 1. Oktober.

UMSTIEG AUF DIGITALFUNK

30. November

Nach einer intensiven Erprobungs- und Erüchtigungsphase wird der Funkverkehr im Landkreis Starnberg umgestellt. Damit kommunizieren nach der Polizei nun auch alle Rettungsdienste und Feuerwehren vollständig über den Digitalfunk.

KATASTROPHENSCHUTZBOOT

3. Dezember

Der Kreisausschuss beschließt die Anschaffung eines Katastrophenschutzbootes für den Starnberger See. Das seit 1993 im „Dienst stehende“ Boot steht altersbedingt vor der Aussonderung, die Einsatzbereitschaft und Fahrtüchtigkeit ist nur noch bedingt gewährleistet. In Einzelfällen ist es bereits zu technischen Ausfällen gekommen. Für den Brand- und Katastrophenschutz, insbesondere die technische Hilfeleistung zur Ölschadensbekämpfung, ist ein funktionstüchtiges Fahrzeug erforderlich. Der Kostenrahmen bewegt sich bei 120.000 Euro.

AUFRÜSTUNG WAGENFLOTTE BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

3. Dezember

Der Kreisausschuss beschließt die Anschaffung von Fahrzeugen zur Beförderung von Material für Gefahrguteinsätze und Messtechnik. Die Gesamtkosten liegen bei 530.000 Euro. Der Gerätewagen Gefahrgut dient dem Umweltschutz und kommt bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern wie auch Mineralölen zum Einsatz. Der Gerätewagen Messtechnik ist Bestandteil des Gefahrgutzuges. Er bringt Gerätschaften zum Aufspüren und Messen von chemischen und atomaren Stoffen an die Einsatzstelle. Zur Beladung gehören auch eine Gefahrstoffdatenbank und spezielle Schutzkleidung. Beide Fahrzeuge kommen überörtlich zum Einsatz.



1

15

SPORT

Seit zehn Jahren gibt es das integrative Spiel- und Sportfest, bei dem behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam antreten. Eine besondere Herausforderung ist dabei immer der Rollstuhlslalom. Hier haben Menschen mit Gehbehinderungen einen klaren Vorteil.



2

- 1 Integratives Spiel- und Sportfest
- 2 Behörden-Skimeisterschaft

„Ein Riesen-Spaß, und eine tolle Möglichkeit, den nicht behinderten Teilnehmern den Alltag von Menschen mit Einschränkungen näherzubringen.“

Petra Veronika Seidl,
Vorsitzende der ARGE für Behindertenfragen



3



4



5



6



7



8

SKIKREISMEISTERSCHAFT

1. Februar

108 Teilnehmer aller Altersklassen nehmen an der Kreismeisterschaft der alpinen Skifahrer in Seefeld/Tirol teil. Ausrichter des Rennens ist neben dem TSV Tutzing und dem Skiclub Starnberg der Kreisjugendring. Bei der Vorstandssitzung des Kreisjugendrings im Juli fällt der Entschluss, sich von der Organisation der Kreisskimeisterschaft zurückzuziehen. Die Abwicklung des Wettbewerbs soll den „Profis“ in den Skiclubs überlassen werden. Der Kreisjugendring wird im nächsten Jahr einen Familienskitag organisieren.

SPORTLEREHRUNG

23. Februar

Landrat Karl Roth ehrt 67 Sportler für ihre Erfolge im vergangenen Jahr. Geehrt werden Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften, Deutschen Meisterschaften sowie Sportler mit sonstigen herausragenden Leistungen. Dem TSV Gilching Argelsried wird zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Einradfahren in Montreal/Kanada gratuliert. Horst Schwanke erhält eine Anerkennung für die Durchquerung Schwedens auf einem Fahrrad, Peter van Rensen für sein 45. Ablegen des Deutschen Sportabzeichens in Gold. Die Seglerinnen Jeanine und Marchien Speelmann bedanken sich per Liveschaltung aus Griechenland.

BEHÖRDEN-SKIMEISTERSCHAFT

28. Februar

Die Behördenskimeister 2015 kommen aus dem Landratsamt. Barbara Uffermann gewinnt bei den Damen. Stephan Hinze fährt bei den Herren auf Platz 1. Das Rennen wird zwischen den Mitarbeitern der Starnberger Behörden ausgetragen. Beteiligt haben sich das Amtsgericht, die Kreissparkasse, das Finanzamt, der Montessoriverein, die Polizei und das Landratsamt. Austragungsort ist das Skigebiet Christlum in Achenkirch/Tirol. In der Mannschaftswertung kann sich das Landratsamt vor dem Finanzamt und dem Montessoriverein durchsetzen. Der stellvertretende Landrat Georg Scheitz nimmt die Siegerehrung vor.

BEHÖRDEN-VOLLEYBALL-TURNIER

21 März

Das Landratsamt Weilheim veranstaltet ein Volleyballturnier der Behörden, dessen Erlös einem guten Zweck gespendet wird. Keine Frage: Das Landratsamt Starnberg macht mit und schickt eine hoch motivierte Mannschaft an den Start. Trotz eines verletzungsbedingten Ausfalls während des Spiels kann ein guter Platz fünf belegt werden.

HERMANN-HESSE-LAUF IN CALW

21. März

Auch heuer haben sich die Starnberger wieder in den Landkreis Calw aufgemacht, um beim Hermann-Hesse-Lauf an den Start zu gehen. Nicht nur das sportliche Ereignis zieht die eifrigen Läufer in den Schwarzwald, sondern auch die Gelegenheit, neue und alte Freundschaften zu pflegen. Jana und Bernhard Frühauf mit ihren beiden Kindern, Jana Fröse mit Sohn sowie Sina Sperl und Michael Zoth absolvieren den Lauf mit Bravour und lassen den Tag danach mit Spaziergängen in und über den Baumkronen gemütlich ausklingen.

LANDKREISLAUF MITTELSACHSEN

25. April

Der 23. Landkreislauf des Landkreises Mittelsachsen findet in Roßwein statt. Rund 700 Läufer in 88 Staffeln gehen an den Start. Drei Mannschaften sind aus dem Landkreis Starnberg und tragen ein Trikot mit der Aufschrift „Landratsamt Starnberg“. Mit dabei sind diesmal auch die beim Starnberger Landkreislauf stets sehr erfolgreichen Lauffreunde des LC Buchendorf. Dieser Export hat sich gelohnt. Runde für Runde kann sich ein Team weiter absetzen und passiert schließlich mit knapp drei Minuten Vorsprung die Ziellinie. Neben dem Gesamtsieg holen sie sich auch noch einen Pokal in der Gästewertung der Herren.

INTEGRATIVES SPIEL- UND SPORTFEST

4. Juli

Das Spiel- und Sportfest, bei dem behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam antreten und miteinander Spaß haben, feiert unter der Schirmherrschaft von Landrat Karl Roth sein zehnjähriges Jubiläum. Ausrichter sind der Bayerische Landessportverband Starnberg, die ARGE für Behindertenfragen, die Sportjugend, die Offene Behindertenarbeit, die Lebenshilfe, das Dominikus-Ringeisen-Werk, der Alpenverein, der Kreisjugendring sowie der SV Söcking. Sie werden von Vereinen wie der Söckinger Feuerwehr, der Schule der Fantasie Gauting und der Schlumpfranch unterstützt.

LANDKREISLAUF IN HECHENDORF

10. Oktober

In 163 Mannschaften gehen 1630 Frauen, Männer und Kinder an den Start. Der Kreisjugendring Regen gewinnt die Gesamtwertung. In der Landkreiswertung läuft die LG Würm Athletik bei Damen und Herren an die Spitze. Das beste Kinderteam sind die Gilchinger „Wilden Kerlchen“. Nachdem Läufer mit Handicap schon seit Jahren mit von der Partie sind, ist erstmals ein Team der Asylbewerber dabei. Bei dem Lauf stehen nicht Spitzenleistung und Topzeiten im Vordergrund. Das Miteinander und der Austausch über Generationen und Nationen machen ihn zu einem sportlichen Event mit vorbildlichem Integrationscharakter.

- 3 Integratives Spiel- und Sportfest
- 4 Volleyball-Turnier
- 5 Hermann-Hesse-Lauf in Calw
- 6 Sportlerehrung
- 7 Landkreislauf in Hechendorf
- 8 Landkreislauf Mittelsachsen
- 9 Siegerehrung Skikreismeisterschaft



UMWELT UND ENERGIE

ENERGIEBERICHT 2015

16

Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick:
Insgesamt werden im Landkreis etwa 3.900 Gigawattstunden Energie pro Jahr verbraucht, etwa 7 Prozent davon werden regenerativ erzeugt.

Mit fast 50 Prozent hat der Wärmeverbrauch dabei den größten Anteil. Der Verbrauch im Bereich Verkehr liegt bei 38 Prozent. Bei Strom sind es 12,8 Prozent.

Fast 90 Prozent der Heizenergie stammen immer noch aus fossilen Energien.

Beim Stromverbrauch ist eine leicht rückläufige Tendenz feststellbar (minus 4,5 Prozent gegenüber 2010).

Der Anteil der erneuerbaren Energien im Bereich Strom ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und lag 2013 bei 7,3 Prozent (Bundesdurchschnitt 25,3 Prozent).

Über 80 Prozent davon liefern Photovoltaikanlagen; Wasserkraft, Biomasse und Wind spielen bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Die Kraftfahrzeugdichte im Landkreis steigt seit Jahren an. E-Mobilität ist stark im Kommen.



1

„Weltweit ist diese Anlage unbedeutend. Deutschlandweit ist sie nicht nennenswert, aber im Landkreis durchaus beachtenswert und für Berg gigantisch.“

Rupert Monn, Bürgermeister Gemeinde Berg
beim Anschalten des ersten Windrades in
den Wadlhauser Gräben



2

SANIERUNGS-TREFFS

Januar bis Dezember

Ein sorgfältig saniertes Haus verbindet Heimatgefühl mit moderner Wohnqualität, bietet mehr Behaglichkeit, strahlt Wärme aus, gibt Sicherheit und ist, bei vorausschauender Planung, auch barrierefrei. Zudem wird der Wert des Hauses gesteigert. Die Treffs schaffen Sicherheit im Umgang mit Planern und Handwerkern und helfen bei der Suche nach optimalen Lösungen. In Gauting, Gilching, Herrsching, Seefeld und Starnberg finden 39 Treffen statt, darunter zwei Besichtigungen von vorbildlichen Sanierungen. Das Konzept findet überregional große Beachtung.

UMWELTBILDUNG

Januar bis Dezember

Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Umweltzerstörung erfordern es, Kinder und Jugendliche frühzeitig mit der Problematik vertraut zu machen. Umweltbildungsmaßnahmen sollen dem Nachwuchs zeigen, wie durch ökologisches Handeln unsere Lebensgrundlagen erhalten werden können. Der Landkreis unterstützt Lehrkräfte und Erzieher bei der Auswahl von Bildungsangeboten und fördert die Maßnahmen mit einem Zuschuss bis zu 50 Prozent. Heuer finden 30 Maßnahmen mit etwa 1.800 Teilnehmern statt. Der Landkreis unterstützt die Aktionen (wie beispielsweise Klima-Kochkurse oder Energiespardorf) mit rund 5.500 Euro.

RUNDGÄNGE MIT DER WÄRMEBILDKAMERA

12. Januar bis 5. Februar

Manchmal muss man sich neuester technischer Geräte bedienen, um Energieverluste aufzuzeigen. Eine Wärmebildkamera ist ein Hilfsmittel, das Energieberater und Bau-sachverständige einsetzen, um Wärmelecks aufzuspüren und Qualitätskontrollen durchzuführen. Auch für die Planung von Sanierungsvorhaben sind die Kameras von großem Nutzen. Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt lädt in die Gemeinden und die Stadt Starnberg zu Rundgängen mit der Wärmebildkamera ein. Die Teilnehmer können ihre eigenen Häuser betrachten und erhalten wertvolle Erkenntnisse über den Energiestandard ihres Eigenheimes.

ENERGIEPREISVERLEIHUNG 2014

21. Januar

Der Energiepreis des Landkreises wird zum sechsten Mal verliehen. Ziel der Preisvergabe ist es, positive Beispiele bekannt zu machen, zur Nachahmung anzuregen und damit die Energiewende im Landkreis voranzutreiben. Der 1. Preis geht an die Energiegenossenschaft Fünfseenland für ihren Einsatz für die Energiewende im Landkreis. Die Gemeinde Seefeld erhält für das auch aus energetischer Sicht gelungene Kinderhaus in Hechendorf den 2. Preis. Die WSM Architekten aus Pöcking erhalten für den Neubau eines Einfamilienhauses in Feldafing, das einen sehr hohen energetischen Standard aufweist, den 3. Preis.

ENERGIEBERICHT 2015

21. Januar

Vor zehn Jahren hat der Kreistag einen Energiewende-Grundsatzbeschluss gefasst, nach dem bis 2035 die Versorgung zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien gedeckt

werden soll. Mit dem Energiebericht 2015 wird Zwischenbilanz gezogen. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme für die wesentlichen energierelevanten Bereiche Strom, Wärme und Verkehr werden Entwicklungen, Trends und gelungene Beispiele auf Landkreisebene und auch für die einzelnen Landkreiskommunen aufgezeigt.

PREISGELD FÜR DEN ENERGIEPREIS WIRD ERHÖHT

24. Februar

Mit dem Energiepreis würdigt der Landkreis beispielhafte Initiativen beim Klimaschutz. Die Auszeichnung wird seit 2009 vergeben und ist mit 2.500, 1.500 und 500 Euro dotiert. Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität entscheidet, die Preisgelder um jeweils 500 Euro zu erhöhen. Mit dieser Erhöhung soll honoriert werden, dass die Bewerbung mit einem gewissen Aufwand verbunden ist. Darüber hinaus soll für den Preis stärker geworben werden. Bürgermeister und Gemeinderäte sind aufgerufen, dies über die örtlichen Mitteilungsblätter und in persönlichen Gesprächen zu tun.



- 1 50 Jahre AWISTA mit Mode, die auf Nachhaltigkeit setzt
- 2 Werbung für torffreie Erde auf Friedhöfen
- 3 Windrad Wadlhauser Gräben

VORTRÄGE ÜBER ALTERSGERECHTEN UMBAU

10./20./25. und 26. März

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Entsprechend wichtiger wird daher die altersgerechte und barrierearme Anpassung von Eigenheimen und Appartements. Im Rahmen der Sanierungstreffs finden Vorträge im Seniorentreff Starnberg, im Restaurant „Zum Bären“ in Gauting sowie bei der VHS Gilching und Herrsching statt, die sich mit dem altersgerechten Umbau von Wohnraum befassen. Oft sind es nämlich Kleinigkeiten, die den Alltag unnötig erschweren. Enge Treppenaufgänge, Türen und Hausflure sowie der Umbau des Bades oder der Küche und auch der Einbau eines Treppenliftes werden besprochen.



4



5



6

TORFFREIE ERDE AUF FRIEDHÖFEN

12. März

Im letzten Jahr wurde die Kampagne „Gärtnern ohne Torf – aktiv für Moor- und Klimaschutz“ gestartet. Durch bewusstes Einkaufsverhalten kann jeder Einzelne effektiven Natur- und Moorschutz leisten. Der Landkreis und einige Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran. Sie verwenden für ihre Grünflächen und Friedhöfe torffreie Erde. Hinweisschilder an den Friedhöfen sollen die Bürger jetzt zum Mitmachen animieren und auf die Verwendung von klimaschonenden torffreien Erden bei der Grabpflege hinweisen.



7



8



9

HAUSMEISTERSCHULUNG ZUM KLIMASCHUTZ

19. März

Für Verwaltungen werden die technischen Anforderungen immer komplexer. Eingriffe und Entscheidungen haben oft erhebliche finanzielle Auswirkungen, zumal die Energiekosten kommunaler Gebäude bis zu 20 Prozent der Gesamtaufwendungen ausmachen. Welche Einsparungen durch eine fachkundige Überwachung auch ohne große Investitionen erreicht werden können, erläutert Energiemanager Rainer Moll vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt. 26 Hausmeister von kommunalen Liegenschaften im Landkreis werden geschult und erhalten Lösungen für konkrete Probleme.

FORTSETZUNG KLIMASCHUTZKONZEPT FÜNFSEENLAND

1. April

Das Klimaschutzkonzept Fünfseenland, das im Jahr 2010 von vielen Akteuren im Landkreis erarbeitet und vom Kreistag verabschiedet worden ist, geht in die zweite Phase. In der ersten Phase (von Februar 2012 bis März 2015) wurde das Klimaschutzmanagement im Landratsamt zu 65 Prozent über Fördermittel aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit finanziert. In der Phase zwei reduziert sich die Finanzierung durch das Bundesministerium auf 40 Prozent. Josefine Anderer-Hirt ist Klimaschutzmanagerin am Landratsamt. Sie vernetzt, stößt Initiativen an und ist konzeptionell tätig.

POSTERREIHE „SAUSCHALTEN – AUSSCHALTEN“

2. bis 17. April



Umweltschutz spielt im Landratsamt eine große Rolle. Die Posterreihe des Landesamtes für Umwelt richtet sich daher ganz gezielt an die Mitarbeiter im Haus und soll zum Nachdenken und Mitmachen motivieren. Oft kann man mit kleinen Verhaltensänderungen im Büroalltag sehr wirkungsvoll zu mehr Klima- und Umweltschutz beitragen. Insbesondere den Stand-by-Modus der Bürogeräte kann man durchaus einmal überdenken. Wussten Sie, dass man den Energieverbrauch des Computers um die Hälfte reduzieren kann, wenn man den Monitor in den Arbeitspausen ausschaltet?

AUSZEICHNUNG ÖKOPROFIT-UNTERNEHMEN

16. April

Beim ÖKOPROFIT-Projekt nehmen die Firmen ihr betriebliches Umweltmanagement unter die Lupe. Es werden Maßnahmen erarbeitet, die Ressourcen einsparen und gleichzeitig die Kosten senken. Die Kombination von Ökonomie und Ökologie ist

eine große Herausforderung für die Firmen. Dieser stellen sich diesmal die 3M Deutschland GmbH aus Seefeld, die Akademie für Politische Bildung Tutzing, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Feldafing, das Kreisklinikum Starnberg, die Schölderle Geräte & Werkstofftechnologie GmbH aus Andechs und das Siemens Global Leadership Center Feldafing.

AUFTAKT ZUR QUARTIERSANIERUNG GARTENSTADT SÖCKING

16. April

Die Reihenhäuser in der Waxenstein-, Karwendel-, Rotwand- und Großlocknerstraße sind in den 1960er-Jahren entstanden. Die Stadt Starnberg will die Eigentümer mit einem Sanierungskonzept bei der energetischen Sanierung unterstützen. Der Zeitplan für das Konzept, das am Ende konkrete Maßnahmenpakete für Sanierungen enthalten soll, wird vorgestellt. Klimaschutzmanagerin Anderer-Hirt wirbt für das Konzept. Gemeinsame Aufträge sparen Kosten, eine mögliche Wärmeversorgung durch ein Blockheizkraftwerk auf einem städtischen Grundstück soll geprüft werden.

WINDRÄDER IN DEN WADLHAUSER GRÄBEN

17. April/30. November

Im Landkreis Starnberg gibt es einen Teilflächennutzungsplan, in dem Windkraftkonzentrationsflächen ausgewiesen sind. Eine der Flächen liegt in den Wadlhauser Gräben in Berg. Projektmanager Robert Sing (Geschäftsführer der Bürgerwind Berg GmbH & Co. KG), Bergs Bürgermeister Rupert Monn und Landrat Karl Roth setzen den Spatenstich für das erste der vier geplanten Windräder. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 21,6 Millionen Euro. 6,6 Millionen davon kommen von den Komanditisten (Bürgern). Am 30. November geht das erste der vier Windräder ans Netz. Bis Jahresende sind alle vier Windräder am Netz.

50 JAHRE AWISTA

19. Mai

In der Starnberger Schlossberghalle feiert der Abfallwirtschaftsverband Starnberg (AWISTA) sein 50-jähriges Bestehen. Landrat Karl Roth (Verbandsvorsitzender) und Peter Wiedemann (Geschäftsführer und Werkleiter) blicken auf die Meilensteine der Landkreis-Abfallwirtschaft zurück. Sie erinnern an den Weg von der einstigen Müllentsorgung mit all ihren Schwierigkeiten bis hin zur heutigen Müllverwertung. Aus Mülldeponien, „häuslichen Verbrennungsanlagen“ (Küchenöfen) und dem Mülltou-

rismus sind Wertstoffhöfe und Grüngutsammelstellen geworden.

ENERGIEBERATER-TREFFEN

8. Juni

Die Ausstellung „Modernisieren und Sparen“ und Einblicke in die Handlungsempfehlungen für Gemeinden zum Thema Energieeffizienz in der Bauleitplanung bilden den Auftakt zum Treffen der Energieberater. Gernot Vallentin, Architekt und zertifizierter Passivhausplaner, erklärt, wie man energetisch hochwertig bauen kann und nimmt die Gesamtkosten von Plus-, Nullenergie- und Passivhäusern ins Visier. Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt berichtet über die Erfahrungen mit den „Sanierungstreffs“ und informiert über die regelmäßige Energieberatung der Verbraucherschutzzentrale im Landratsamt.

AUFTAKT ZUM STADTRADELN MIT STERNFAHRT

21. Juni

Mit einer Sternfahrt zum Mittelaltermarkt in Eching am Ammersee startet unter dem Motto „Einander begegnen“ das diesjährige STAdradeln. Drei Wochen lang sind die Bürger aufgerufen, mit ihrem Rad klimafreundliche Radkilometer zu sammeln. Mit der Aktion soll das Fahrrad als klimafreundliche Alternative zum Auto in den Blickpunkt gerückt werden. Die Landkreise Weilheim-Schongau, Landsberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg haben sich zu der gemeinsamen Auftaktveranstaltung verabredet. In Eching werden die Radler von den vier Landräten, die auch mit dem Fahrrad angereist sind, begrüßt.

AUFTAKT ÖKOPROFIT-ENERGIE

8. Juli

Mit „ÖKOPROFIT Energie“ geht das bewährte ÖKOPROFIT-Projekt der Landkreise Starnberg, Weilheim-Schongau und Bad Tölz-Wolfratshausen in eine neue Runde. Die Unternehmen bilden ein regionales Energieeffizienz-Netzwerk und profitieren von den regelmäßigen Workshops, aktuellem Fachwissen und dem Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben. Teilnehmer aus dem Landkreis: Heine Optotechnik GmbH & Co. KG Herrsching, Klinikum

- 4 Ukrainische Energiemanager
- 5 Vorstellung Energiebericht v.l. Bürgermeister Rupert Monn, Herbert Schwarz, Landrat Karl Roth
- 6 Sanierungs-Treff
- 7 Hausmeisterschulung
- 8 Recycling-Modenschau
- 9 Energiepreis-Verleihung

Penzberg, REICHART Logistik GmbH Gilching, RUAG Deutschland GmbH Oberpfaffenhofen, Verband Wohnen im Kreis Starnberg.

AUSTAUSCH MIT UKRAINISCHEN ENERGIEMANAGERN

9. Juli

Ukrainische Energiemanager aus kommunalen Unternehmen besichtigen mit Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt und Bürgermeisterin Eva John die Söckinger Grundschule. Die Stadt investierte rund 700.000 Euro in die Gebäudehülle und 649.000 Euro für die Holzpellettheizung (inklusive 100.000 Euro Förderung aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit). Thomas Bachmann, Umweltingenieur der Stadt erläutert die gute Außendämmung und erklärt die Wichtigkeit einer optimalen Einstellung der Heizanlage. Die Besucher können sich von einem gelungenen Liegenschaftsmanagement überzeugen.

VORTRAG ZUR KLIMAWOCHE

24. Juli

Im Rahmen der Bayerischen Klimawoche referiert der Psychoanalytiker und Autor Dr. Wolfgang Schmidbauer im Tutzingen Roncalli-Haus zum Thema „Homo consumens gegen Homo sapiens“. Seit 1972 beschäftigt er sich mit den für Mensch und Umwelt verheerenden Folgen des Konsums. Obwohl die Folgen der weitgehend menschengemachten Klimaerwärmung schon fast greifbar sind, tut sich der Mensch schwer mit konsequentem Handeln für Umwelt und Klima. Veranstalter sind die katholische Pfarrgemeinde St. Joseph Tutzing, der Verein Energiewende Starnberg und die Klimaschutzmanagerin des Landratsamtes.

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2015

27. Juli

Jährlich wird das Umweltmanagementsystem des Landratsamtes durch den Umweltgutachter Dr. Reiner Beer überprüft. Mit der EMAS-Zertifizierung will das Landratsamt den Bürgern und Unternehmen zeigen, dass es Umwelt- und Klimaschutz nicht nur als Genehmigungs- und Überwachungsbehörde von anderen einfordert, sondern auch selber praktiziert. Nahezu alle umweltrelevanten Bereiche wie Energie, Wasser oder Abfall, aber auch die indirekten Einflussmöglichkeiten werden regelmäßig analysiert und auf den Prüfstand gestellt. Die Ergebnisse und Maßnahmen können in der aktuellen Umwelterklärung nachgelesen werden.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG STADTRADELN

28. Juli

Die Abschlussveranstaltung des Stadtradelns findet im Weßlinger Pfarrstadel statt, weil die Gemeinde Sieger der diesjährigen Aktion ist. Mit 15,7 Kilometer pro Einwohner ist Weßling die fahrradaktivste Kommune im Landkreis und bekommt das vom Landkreis ausgerichtete Preisgeld von 2.000 Euro. Die meisten Kilometer wurden in der Gemeinde Gauting geradelt (136.000), gefolgt von Starnberg (129.000) und Gilching (88.700). Bei den Unternehmen gewinnt TQ-Systems vor der DLR und ESPE. Bei den Kindergärten liegt der Gautinger Waldkindergarten vor dem Starnberger Hirschanger und dem Herrschinger Kunterbunt.

NEUFASSUNG ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT 2030

30. Juli

Der Kreistag beschließt das vom Abfallwirtschaftsverband Starnberg (AWISTA) vorgelegte Abfallwirtschaftskonzept 2030. Das neue Konzept sieht mehr Gebührengerechtigkeit vor. Wer Müll spart, soll weniger zahlen. Mit Wertstoffzentren soll die Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen ausgedehnt werden. Die alten Wertstoffhöfe sollen nachgerüstet werden. Laubsäcke und Sperrmüllabfuhr auf Abruf sind angedacht. Der Verband soll in ein neues Kommunalunternehmen umgewandelt werden.

ENERGIEEFFIZIENZ IN UNTERNEHMEN UND GEWERBE

20. Oktober

Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung laden Unternehmen und Betriebe zur Informationsveranstaltung ein. Fördermöglichkeiten für Energieberatung und Effizienztechnologien sowie Umsetzungsbeispiele werden vorgestellt. Unternehmer müssen motiviert werden, mehr als nur das im Tagesgeschäft Erforderliche für Energieeffizienz und Klimaschutz zu tun. Das Know-how und kompetente Partner sind im Landkreis vorhanden. Es gibt unabhängige Berater und von einer neuen Partnerschaft der Akteure könnten viele Firmen profitieren, lautet die Quintessenz des Tages.

AUSSTELLUNG „ZU GUT FÜR DIE TONNE!“

30. Oktober bis 20. November

Pro Person landen in Deutschland jährlich rund 82 Kilogramm Lebensmittel im Müll. Rund zwei Drittel davon müssten nicht sein,

da sie noch verwertbar wären. Nicht nur für das Klima, auch für die Abfallwirtschaft ist das ein Problem. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Ausstellung „Zu gut für die Tonne!“ konzipiert. Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt hat sie ins Landratsamt geholt. Die Ausstellung wird mit speziellen Kochkursen und Workshops für Kinder und Jugendliche begleitet. Im Kino Breitwand läuft der Film „10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“



KLIMASCHUTZWERKSTATT ZUR ENERGIEWENDE

13. November

Der Landkreis will die Region bis 2035 vollständig mit erneuerbaren Energien versorgen. Seit Aufstellung des Beschlusses ist viel geschehen, unter anderem wurde ein Klimaschutzkonzept erstellt. Mit dem Energiebericht wurde Zwischenbilanz gezogen. In der Klimaschutzwerkstatt geht es jetzt um das weitere Vorgehen. Ideen, Initiativen und Projekte werden vorgestellt. Ziele und Strategien der kommunalen Energiepolitik werden diskutiert. Ausgewählte Projektideen sollen zur Umsetzungsreife gebracht werden. Ein Klimaschutz-Pakt soll Verbindlichkeit und mehr Dynamik in die Umsetzung von Maßnahmen bringen.

RESOLUTION ZUM GEPLANTEN WERTSTOFFGESETZ

14. Dezember

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat einen Entwurf für ein Wertstoffgesetz vorgelegt. Nach Auffassung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Landkreis schwächt der Entwurf die Organisationsverantwortung über werthaltige Abfälle der kommunalen Abfallwirtschaft. Nachdem es im Vorfeld über Verbände und öffentliche Diskussionen nicht gelungen ist, eine Änderung des Gesetzentwurfes herbeizuführen, beschließt der Kreistag eine Resolution. Das Gesetz soll nur verabschiedet werden, wenn die Aushöhlung der kommunalen Daseinsvorsorge aufgegeben wird.



- 1 Neues E-Auto für das Landratsamt
- 2 Online-Führer, App und Radlkarte
- 3 Kreisverkehr an der Waldkreuzung

VERKEHR

17

*„Alleine autark – gemeinsam mobil
Auf geht's Leute – wir fahren E-Mobil
Let's work together, come on, come on
Let's move together
Alleine autark und gemeinsam mobil
Wir fahr'n elektrisch und
nicht mehr fossil“*

Die Musiker Erik Berthold und Bernd Vogel beim
Elektromobilitätstag mit ihrem Lied zur Mobilitätswende



Verlauf der Linie X900



MVV-Expressbuslinie X900



SCHULBUSSE ZUM CHRISTOPH-PROBST-GYMNASIUM WERDEN IN MVV INTEGRIERT

2. März

Die Schulbusse zum Christoph-Probst-Gymnasium Gilching werden in den MVV integriert. Das bringt den Schülern viele Vorteile. Das Konzept zur Umstellung der Schülerbeförderung wurde von Landratsamt und MVV in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Vertretern des Elternbeirates und der Schulleitung entwickelt.

ERSTES E-START-FORUM

17. April

Beim E-Start-Forum diskutiert Kurt Sigl, Präsident des Bundesverbands eMobilität mit Landrat Karl Roth, Bürgermeister Christian Schiller, Pöckings Gewerbereferenten Wolfram Stauffenberg, Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter und Jörg Simm vom Starnberger Elektrospezialisten Wunjo über den Stand der Elektromobilität im Landkreis. Verkehrsmanagerin Susanne Münster berichtet über ein Konzept der Elektromobilitäts-Initiative für die Ladeinfrastruktur mit Empfehlungen für Standorte in allen Kommunen und empfiehlt die neue Internetplattform www.e-start.bayern.

ERSTER ELEKTROMOBILITÄTSTAG IN HERRSCHING

18. April

Im Rahmen der Initiative E-Start veranstaltet das Landratsamt gemeinsam mit der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg in Herrsching den ersten Elektromobilitätstag. Von Elektroautos, -rollern und -fahrrädern bis hin zu schnellen E-Bikes und zum Boot mit Elektroantrieb gibt es viel zu sehen. Alles kann getestet werden. Experten geben Tipps und Hinweise rund um das Thema Elektromobilität und die Lademöglichkeiten im Landkreis. Ein buntes Programm für die ganze Familie lädt zum Verweilen ein. Hunderte von Besuchern nutzen die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

STERNFAHRT FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

18. April

Zum 4. Mal veranstaltet der Verein Energie-wende Landkreis Starnberg eine Sternfahrt für nachhaltige Mobilität im Fünfseenland. Das Ziel der Sternfahrt wechselt jährlich. Diesmal liegt das Ziel quasi auf der Hand: Es führt zum Elektromobilitätstag in Herrsching. Die Teilnehmer machen sich mit ihrem Elektroauto, Pedelec, zu Fuß oder dem MVV nach Herrsching auf und setzen damit ein Zeichen.

ONLINE-FÜHRER, APP UND RADLKARTE

22. April

Rechtzeitig zu Beginn der Fahrradsaison gibt es das gesamte Radwegenetz des Landkreises online auf der Homepage des Landratsamtes, für unterwegs über eine mobile App oder ganz normal als Radlkarte im gewohnten Faltformat. Neben den Radwegen mit Höhenprofil und Oberflächenbeschaffenheit, touristischen Anziehungspunkten und Sehenswürdigkeiten findet man Informationen über Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel, Radverleihmöglichkeiten und Servicestationen. Tourenvorschläge, wie „Auf den Spuren von König Ludwig“, „Vorbei an drei Seen“ oder „Unterwegs mit den Römern“ helfen, den Landkreis zu erkunden.

FUHRPARK UM AUDI E-TRON ERWEITERT

13. Juni

Der Fuhrpark des Landratsamtes wird um ein weiteres Elektroauto erweitert. Bei Testfahrten im vergangenen Jahr hat der Audi e-tron überzeugt. Der Vorteil gegenüber gewöhnlichen Elektroautos ist, dass sich in dem Fahrzeug sowohl ein Elektromotor für eine Reichweite von rund 50 Kilometern als auch ein Benzinmotor befindet. Damit ist die Gesamtreichweite vergleichbar mit einem herkömmlichen Verbrennungsmotor.

- 4 Vorstellung MVV-Fahrplan
- 5 Das erste Kennzeichen für Elektrofahrzeuge erhält Horst Schnieber von Anneliese Köbele
- 6 Ladesäulen-Tour

5



E-START-LADESÄULENTOUR

25. Juli

Im Landkreis gibt es acht Ladestationen für Elektrofahrzeuge. In Gilching (S-Bahnhof Gilching-Argelsried), Inning (Familie Allner-Kiehling, Buch), Seefeld-Hechendorf (S-Bahnhof), Herrsching (VR Bank), Berg (Augenoptiker Reitberger), Starnberg (S-Bahn-Nord und Hotel Vier Jahreszeiten) und Weßling (DLR) stehen, teilweise auf private Initiative errichtete Lademöglichkeiten für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Bei der Informationstour werden alle Stationen angesteuert. Verkehrsmanagerin Susanne Münster und die Betreiber berichten über Ladeinfrastruktur, ihre Entstehung und Nutzungshäufigkeit.

ERNEUERUNG HOCHSTADTER STRASSE IN OBERPFAFFENHOFEN

3. August bis Dezember

Fahrbahn, Gehwege und die Entwässerung der Hochstadter Straße in Oberpfaffenhofen müssen erneuert werden. Der Umbau der Kreisstraße kostet etwa 800.000 Euro.

ERNEUERUNG KREISSTRASSE PERCHTING NACH LANDSTETTEN

3. bis 10. August

Die Deckschicht der Kreisstraße von Perchting nach Landstetten muss erneuert werden. Die Kosten der Arbeiten auf einer Länge von 2,3 Kilometern liegen bei etwa 200.000 Euro.

UMBAU DER WALDKREUZUNG

17. August bis 19. November

Im Oktober 2014 hat der Kreisausschuss beschlossen, den Umbau der Waldkreuzung an der Kreisstraße STA 3 als vorgezogene Sofortmaßnahme im Rahmen einer kommunalen Sonderbaulast durch den Landkreis finanzieren und durchführen zu lassen. Zuerst wird vom Staatlichen Bauamt Weilheim eine Behelfsstraße errichtet, auf der während des Kreiselbaus der Umleitungsverkehr läuft. Dann entsteht der neue Kreisverkehr. Er verfügt über eine Fahrspur und hat einen Durchmesser von 40 Metern. Kosten: rund 700.000 Euro. Als Nächstes ist der sogenannte Bypass von Unterbrunn nach Hadorf geplant.

SANIERUNG KREISSTRASSE STA 3

30. September

Der Kreisausschuss beschließt, 2016 den Fahrbahnbelag der Kreisstraße STA 3 zwischen Rothenfeld und Erling zu erneuern. Für die Straßenbaumaßnahme wird ein Gesamtkostenrahmen von 250.000 Euro festgesetzt. Die Fahrbahn weist derzeit eine starke Rissbildung auf.

AUTOKENNZEICHEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

1. Oktober

Für Elektrofahrzeuge gibt es jetzt ein spezielles Nummernschild. Es enthält ein zusätzliches „E“. Der zusätzliche Buchstabe wird im Anschluss an die Zahlen in die Blechtafel eingepreßt. Sofern die jeweilige Kommune oder Straßenverkehrsbehörde die entsprechenden Voraussetzungen schafft, sind mit dem Kennzeichen verschiedene Privilegien verbunden. Beispielsweise sind Regelungen zu gebührenfreiem Parken, die Nutzung eigens für Busse eingerichteter Fahrspuren oder Ausnahmen von Zu- und Durchfahrtsbeschränkungen möglich.

ERUDA

4. Oktober

Die Teilnehmer der eRuda (elektrisch rund um den Ammersee) machen Stopp auf dem Starnberger Kirchplatz und werden von Verkehrsmanagerin Susanne Münster in Empfang

genommen. Gemeinsam mit der kreisweiten Initiative E-Start und dem Veranstalter Wunjo lädt sie zu einer freiwilligen Sonderprüfung für Alltagstauglichkeit ein. 25 Fahrzeuge stellen sich dem Test. Gewinner wird der BMW i3, der als Plug-in-Hybrid (mit kleinem Verbrennungsmotor) und auch rein elektrisch überzeugt. Platz zwei belegt der Opel Ampera und Platz drei ein Mitsubishi Outlander.

TAG DER MOBILITÄT BEI DER IWL

16. Oktober



Die ISAR-WÜRM-LECH IWL, Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Machtfing nutzt ihr Herbstfest für einen Tag der Mobilität. Verkehrsmanagerin Susanne Münster informiert die Besucher über die neuen Möglichkeiten des öffentlichen Personennahverkehrs. Zu sehen ist der barrierefreie MVV-Bus, und die IWL präsentiert ihren Rollibus. Außerdem können Handbikes oder Trikes Probe gefahren werden.

VORSTELLUNG DES NEUEN MVV-VERBUNDFAHRLANS

24. November

Der Landkreis gibt zum 15. Mal einen umfassenden Fahrplan über die öffentlichen Nahverkehrsverbindungen heraus. Das Titelbild wurde im Rahmen eines Malwettbewerbs an der Otto-Bernheimer-Grundschule Feldafing ausgewählt. Es stammt von Keke Schmidt, einem Schüler aus der 4. Klasse. Die Fahrpläne sind bei allen Gemeinden, den Filialen der Kreissparkasse und der Volks- und Raiffeisenbanken, den MVV-Kartenverkaufsstellen, dem Tourismusverband Starnberg und Herrschafting, einigen Geschäften sowie im Landratsamt kostenlos zu erhalten.

START DER MVV-EXPRESSBUSLINIE X900

26. November



Heute wird die Expressbuslinie X900 eingeweiht. Landrat Karl Roth und Verkehrsmanagerin Susanne Münster besteigen den Bus in Starnberg. In der Mitte der Strecke, in Gilching, treffen sie den aus Fürstenfeldbruck kommenden stellvertretenden Landrat des Landkreises Fürstenfeldbruck, Ulrich Schmetz. Sie werden von Gilchings Bürgermeister Manfred Walter und Alexander Freitag (Geschäftsführer der MVV GmbH) in Empfang genommen. Pfarrerin Dorothea Bezzel und Pfarrer Richard Tyroller nehmen die ökumenische Fahrzeugsegnung vor.

ERHÖHUNG DER TAXIGEBÜHREN

1. Dezember



Wegen steigender Personal- und Kraftstoffkosten, Mindestlohn und der allgemeinen Kostenentwicklung haben die Taxifahrer eine Tarifierhöhung beim Landratsamt beantragt. Der Grundpreis steigt von 3,20 auf 3,60 Euro. Die Kilometerpreise sind entfernungsabhängig und steigen in den untersten Kategorien um zehn Cent. Das Gebiet, in dem die Tarife verbindlich sind, wird auf Stadt und Landkreis München sowie die Nachbarlandkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, Landsberg und Fürstenfeldbruck erweitert. Es gibt zusätzliche Taxi-Standorte an den S-Bahnhöfen in Hechendorf und Posenhofen sowie am Krankenhaus Seefeld.

ERWEITERTES BUS-SYSTEM

13. Dezember

Das Busangebot wird erweitert. Es gibt zwölf neue Buslinien. Statt 1,9 Millionen Kilometer werden die Busse künftig mehr als 3 Millionen Kilometer durch den Landkreis fahren. Neu ist die Express-Buslinie, die im Ein-Stunden-Takt vom Starnberger Bahnhof Nord über Gilching nach Fürstenfeldbruck und Buchenau geht. Speziell in Starnberg gibt es eine grundlegende Änderung: Die bisherigen Ring- und Sternlinien werden abgelöst. Die Buslinie 958 zwischen Tutzing und Starnberg verkehrt nun auch am Wochenende im Ein-Stunden-Takt und ist (als erste Linie im Landkreis) mit einem Fahrradanhänger unterwegs.

WIRTSCHAFT

18

Bei einer Standortumfrage der Industrie- und Handelskammer schnitt der Landkreis mit der Gesamtnote 2,1 ab. Rund 400 Unternehmen wurden zum Wirtschaftsstandort befragt. 79,7 Prozent würden sich wieder für den Landkreis Starnberg entscheiden.

Die höchste Zufriedenheit ergab sich bei der Umweltqualität, der ärztlichen Versorgung und dem Freizeitangebot. Nachholbedarf gibt es beim Ausbau des schnellen Internets.

Unzufriedenheit rufen die Preise für Gewerbeflächen, die Verfügbarkeit von Wohnraum und die hohen Mietpreise für Gewerbe hervor.

*„Unser Ziel muss es sein,
die jungen Leute, die hier aufgewachsen sind,
für eine Ausbildung in der Region
zu gewinnen.“*

Christoph Winkelkötter bei der Präsentation der Standortumfrage





Forum Wohnraum am
19.6.2015, LRA Starnberg
Dr. Christian Kühnel

*„Jetzt weiß ich,
dass es auch hier
eine Menge interessante
Ausbildungsbetriebe
gibt“,*

freut sich eine Schülerin beim
Tag der Ausbildung



2



4



3

- 1 Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel
beim Wohnforum
- 2 Tag der Ausbildung
- 3 Unternehmerfahrt in die Zugspitzregion
- 4 Regionalmanagerin Kathrin Kollmann

MONATLICHE BERATUNGSTERMINE FÜR EXISTENZGRÜNDER

Januar bis Dezember

Wer mit dem Gedanken spielt, sich selbstständig zu machen, steht vor einer Vielzahl an Fragen. Die Wirtschaftsförderung will hier helfen und bietet angehenden Unternehmern die Möglichkeit, sich über den Start in die Selbstständigkeit zu informieren. Die betriebswirtschaftliche Beraterin der Industrie- und Handelskammer, Ulrike Wittmann, gibt Tipps zum Aufbau eines Businessplans, zu Finanzierungshilfen, Coaching-Programmen und zur Rechtslage.

NEUE REGIONALMANAGERIN

15. Januar

Kathrin Kollmann ist die neue Regionalmanagerin der gfw Starnberg. Die 32-jährige Österreicherin ist Soziologin und Raumplanerin. Sie interessiert sich für Stadtfor-schung und Raumentwicklungsprozesse und hat vor ihrer Tätigkeit in Starnberg im Stadtteilmanagement in Wien gearbeitet. Im Starnberger Regionalmanagement möchte sie regionale Trends aufzeigen und Prozesse anregen, um diesen Trends zu begegnen und so die Region mittel- und langfristig attraktiv und wettbewerbsfähig zu halten.

VORTRAG ÜBER MODERNE COMPUTERGESTEUERTE BUCHHALTUNG

20. Februar

Die gfw, der Unternehmerverband Starnberg und die hmd-software ag aus Rothenfeld informieren im Tagungshotel La Villa in Niederpöcking über moderne computer-gesteuerte Buchhaltung. Unter dem Motto „Das Büro ist überall“ erfahren die Teilnehmer, dass das Lagern von Aktenordnern sowie die Suche nach Belegen der Vergangen-heit angehört. Der Zugriff zum Büro ist bei einer modernen Unternehmensführung jederzeit und allorts möglich. Voraussetzung hierfür ist ein entsprechendes Com-putersystem. Geplant ist die Bereitstellung der Software zu Vorzugskonditionen für in-teressierte Unternehmen aus dem Landkreis.

INNOVATIONSMESSE

13./14. März

80 Aussteller präsentieren sich auf der Innovationsmesse „innoSTA“ und locken Tausende von Besuchern ins Landratsamt. Diese nehmen die Gelegenheit wahr, sich über die in der Region ansässigen Unter-nehmen zu informieren. Die Betriebe nutzen die Plattform, um sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Die Identität der Region Starnberg-AmmerSee als eigene Marke spiegelt sich in vielen Messeauf-

tritten und wird auch auf dem Frühjahrsem-pfang vorgestellt und diskutiert. Rund 400 Schüler informieren sich über ein großes und breit gefächertes Ausbildungsangebot.

NEUKONZEPTION WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

23. März

Der Kreistag beschließt, die Fusion der gfw Starnberg mbH mit dem Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land voranzutreiben. Mit der Zusammenführung der beiden Organisationen in eine GmbH soll ein deut-licher Mehrwert für die Region erreicht werden. Ressourcen werden gebündelt, ganzheitliche Strategien für die Region er-arbeitet und Projekte gemeinsam besser durchgesetzt.

GESUNDHEITSMANAGEMENT FÜR PERSONALLEITER

15. April

Die gfw Starnberg hat gemeinsam mit der Firma TQ-Systems GmbH aus Seefeld Per-sonalleiter aus der Region an einen Tisch geholt. Thema ist das Gesundheitsmanage-ment in Unternehmen. 15 Personalverant-wortliche tauschen sich aus und sind sich einig, dass die Arbeitswelt möglichst so zu gestalten ist, dass Menschen ihre Potenziale voll entfalten können – zu ihrem eigenen Wohl und dem der Unternehmen. Gesund-heitstage, Schulungen und Sportmöglich-keiten werden angeboten. Gemeinsam wird nach Möglichkeiten gesucht, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern.

FIRMENBESUCH BEI DER KL TECHNIK GMBH & CO. KG

8. Mai

Landrat Karl Roth, Bürgermeisterin Christine Borst und Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter besuchen die KL Technik GmbH & Co. KG in Krailling und lassen sich in deren Erfolgsrezept einweihen. Die Firma hat sich auf die Fertigung von Prototypen jedweder Art spezialisiert. Firmeninhaber und Gründer Gunter Kadegge erläutert, wie wichtig Prototypen sind, um Kunden und Geldgeber von Ideen zu überzeugen. Die 1994 gegründete Firma hat mittlerweile 30 Mitarbeiter, darunter Ingenieure, Formen-gießer sowie Handwerker und Modellbauer. Verwendete Materialien sind Kunststoff, Metall oder auch Papier.

FIRMENBESUCH IM „WOHNREVIEW“ UNTERBRUNN

8. Mai

Mit Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger geht es nach Unterbrunn, zu Angelika Högner und ihrem „Wohnrevier“. Das

Boardinghaus beherbergt Gäste bis zu einem halben Jahr und schließt die Lücke zwischen Hotel und Mietwohnung. Auch wenn sich Einheimische wenig unter dem Modell vorstellen konnten, hat der Erfolg sich schnell eingestellt. Die ganze Familie arbeitet mit. Die Gäste kommen aus England, China, Indien, Amerika, aber auch aus Österreich und Deutschland. Die Wohnform eignet sich hervorragend für Menschen, die eine Fortbildung absolvieren, in befristeten Projekten arbeiten oder auf Wohnungs-suche sind.

FIRMENBESUCH BEI TORQUEEDO IN GILCHING

19. Juni

Gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und der Landtagsabgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig besuchen Landrat Karl Roth und Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter die Firma Torquedo GmbH in Gilching. Dr. Christoph Ballin und Dr. Ralf Plieninger hatten vor zehn Jahren die Idee, etwas zum Umweltschutz auf dem Wasser beizutragen. 2005 sprach noch niemand von Elektromobilität. Heute ist der Betrieb weltweit Marktführer im Bereich elektrischer Außenbordmotoren. Der Jah-resumsatz (für 2014) liegt bei 13 Millionen Euro. 30 Prozent des Umsatzes werden in Deutschland erwirtschaftet, der Rest inter-national.

ERSTES WOHNFORUM

19. Juni

In den letzten Jahren haben die ohnehin hohen Miet- und Immobilienpreise weiter angezogen. Der Region fehlen immer mehr Fachkräfte, denn kaum einer findet eine bezahlbare Wohnung. Grund genug für die gfw Starnberg, ein erstes Wohnforum zu or-ganisieren. Mit Bürgermeistern, Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Unter-nehmen, Steuerberatern, Bauamtsleitern, Bauträgern und Beratern wird diskutiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Sind Einheimischen-Modelle eine Lösung? Liegt die Verantwortung auch bei den Ar-beitgebern? Neue Flächen ausweisen oder verdichten – woher nimmt man Grund-stücke?

EXISTENZGRÜNDERTAG

18. Juli

Alle zwei Jahre veranstaltet die Wirtschaf-ts-fördergesellschaft gfw mit der Industrie- und Handelskammer einen Existenzgrün-dertag im Landratsamt. Existenzgründer und Jungunternehmer können sich Infor-mationen und Tipps rund um das Abenteuer Unternehmen holen, denn eine gute Vorbe-reitung zahlt sich aus, wenn man langfristig erfolgreich sein will. Mit Vorträgen und Praxisbeispielen geben Fachleute Tipps und

Know-how weiter. Auf einer Art Messe präsentieren sich diverse Organisationen und bieten ein Forum, um Kontakte zu knüpfen. 2014 wagten im Landkreis 1.546 Menschen den Sprung in die Selbstständigkeit.

WIRTSCHAFTSPREIS FÜR EXPORTORIENTIERTE UNTERNEHMEN

13. Oktober

„Made in Bavaria“ ist gefragter denn je. Im Landkreis gibt es mehrere Hundert Firmen, die weltweit exportieren. Die großen Global Player sind oft gut bekannt. Die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die sich mit ihren Produkten oder Dienstleistungen und einer gelungenen Exportstrategie auf den Weltmärkten behaupten, werden oft wenig wahrgenommen. 30 Betriebe wurden für den Preis nominiert. Der Wirtschaftspreis geht an das Herrschinger Unternehmen Heine Optotechnik. Die Firma entwickelt und produziert diagnostische Instrumente, die weltweit in der Medizin eingesetzt werden.

UNTERNEHMERFAHRT ZUR ZUGSPITZE

17./18. Oktober

Unternehmer brauchen Weitblick. Was liegt da näher als eine Reise auf Deutschlands höchsten Gipfel? 21 Teilnehmer des Unternehmerverbands Starnberg (UWS) und der Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung (gfw Starnberg) machen einen Ausflug in die Zugspitzregion. Besichtigt werden die Umweltforschungsstation Schneeforschungshaus, das Zentrum für Höhen- und Klimaforschung in Bayern. Auf der Zugspitze gibt es einen Überblick über die Herausforderungen, die der Bau der neuen Eibsee-Seilbahn auf Deutschlands höchster Großbaustelle mit sich bringt.

KONVERSIONSMANAGEMENT BUNDESWEHRSTANDORT FELDAFING

10. November

Direkt auf dem derzeit noch aktiven Bundeswehrstandort der Fernmeldeschule in Feldafing stellen Referenten aus Bayern und Baden-Württemberg auf Einladung von Konversionsmanagerin Mandy Schwausch abgeschlossene und kurz vor dem Abschluss stehende Konversionen (Umwandlung für zivile Nutzung) vor. Ob Wohlfühl-Quartier, Null-Energie-Stadt oder Kulturforum, die 60 Teilnehmer erfahren, wie andere Kommunen bei der Nutzung von ehemals militärischen Flächen vorgegangen sind und bekommen jede Menge anschauliche Ideen.

TAG DER AUSBILDUNG

18. November

Zum fünften Mal findet der Tag der Ausbildung im Landkreis statt. Kleine Handwerksbetriebe und große Unternehmen haben die Möglichkeit, sich ihrer Zielgruppe (potenziellen Auszubildenden) praxisnah vorzu-

„Ohne die gfw gäbe es unser Boardinghaus nicht.“

Angelika Högner vom „Wohnrevier“ Unterbrunn

6



5

7



stellen. 2014 wurde die Initiative der gfw von der Bayerischen Staatsregierung als „Best-Practice-Projekt“ ausgezeichnet. 80 Firmen und 406 Schüler nutzen das Angebot. Der Tag bringt beiden Seiten etwas: Die Firmen haben die Möglichkeit, dem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen. Schüler erfahren, welche Ausbildungsmöglichkeiten es im direkten Umfeld gibt, und sie können ihre beruflichen Neigungen testen.

TOURISMUSTAG

27. November

Unter dem Motto „Wert-schätzend für die Region“ veranstaltet der Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land gemeinsam mit Regionalmanagerin Kathrin Kollmann einen Tourismustag im Landratsamt. Kurzvorträge und Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit der Bedeutung des Tages- und Urlaubstourismus. Viele Wirtschaftszweige profitieren direkt oder indirekt vom Tourismus, und dabei sind nicht nur Hotellerie und Gastronomie gemeint. Auch die ansässige Bevölkerung hat einen Mehrwert von touristischen Einrichtungen und kann in

der Freizeit Wanderwege und ein neues Radwegenetz nutzen. Mit den Themen Wassersport, Golfregion und dem Mythos rund um Sisi und Ludwig werden Schwerpunkte für die Arbeit in den kommenden Jahren festgelegt.

ZWEITES WOHNFORUM

3. Dezember

„Bezahlbarer Wohnraum“ ist ein Dauerbrenner, daher organisiert die gfw Starnberg das zweite Wohnforum. Nachdem der Terminus „bezahlbarer Wohnraum“ konkret definiert wird und Fachleute des Beratungsunternehmens bulwiengesa AG ihre Ergebnisse der Wohnstudie Landkreis Starnberg vorgestellt haben, werden mögliche Lösungsansätze diskutiert. Beim Modell „Wohnen für Hilfe“ bieten beispielsweise Studenten und Auszubildende als Gegenleistung für ein Zimmer Hilfe im Haushalt an. Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel informiert, wie „Bauen mit Qualität trotz großer Nachfrage“ möglich ist.

8



Firmenbesuche

- 5 im „Wohnrevier“
- 6 bei KL Technik
- 7 bei Torqeedo
- 8 Konversionsgelände Bundeswehrstandort Feldafing
- 9 und 10 Verleihung Wirtschaftspreis



9

10



Nachwort von Landrat Karl Roth, Dezember 2015

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick darüber, womit wir uns im Landratsamt beschäftigen. Er soll Ihnen zeigen, welche Aufgaben ein Landkreis hat, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen, womit sich der Kreistag mit seinen 60 Mitgliedern beschäftigt und wohin letztendlich Ihre Steuergelder fließen. Bei der Zusammenstellung habe ich selber gestaunt. Das ist alles geschehen?

Das ist alles geschehen, obwohl die aktuellen Ereignisse unsere kompletten Strukturen durcheinandergebracht haben.

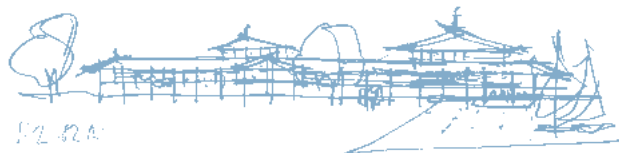
Deutschland steht vor der größten Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Der ungebremsste Zustrom von Flüchtlingen ist dabei, unser Land zu verändern. Die Unterbringung, Versorgung und Integration der Asylbewerber hat uns alle fest im Griff. Für unser Landratsamt hat das große Auswirkungen. Mittlerweile ist das gesamte Haus beschäftigt. Organisationsstrukturen mussten angepasst und Zuständigkeiten von Mitarbeitern „umfunktioniert“ werden. Wer nicht direkt in die Asyl-Problematik eingebunden ist, muss Kollegen vertreten, Arbeiten übernehmen und den täglichen, normalen Büro-Alltag aufrechterhalten und bewältigen.

Das alles geht nicht spurlos an uns vorüber. In manchen Bereichen gibt es mittlerweile Wartezeiten, von denen wir dachten, dass sie niemals möglich wären. Wir mussten deshalb unsere Öffnungszeiten anpassen. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen. Wir beschäftigen uns mit Stellenbesetzungen, Nachtragshaushaltssatzung und Raumproblemen. Kurzum, wir befinden uns in einer schwierigen Situation, für die es auch in absehbarer Zeit kaum Änderung geben wird.

Trotzdem haben wir es bisher geschafft: nur gemeinsam, durch ein Miteinander, ein Mitdenken und Mittragen dieser Ausnahmesituation.

Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, den Damen und Herren des Kreistags, meinen beiden Stellvertretern, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Behörden und Organisationen sowie den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit in den Dienst des Landkreises gestellt haben, ganz herzlich für ihr Engagement danken.

Karl Roth
Landrat



Chronologie

DATUM | ANLASS

JANUAR

- Januar bis Dezember | Monatliche Beratungstermine für Existenzgründer
- Januar bis Dezember | Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Januar bis Dezember | Elektrotechnische Sanierung
- Januar bis Dezember | E-Akte
- Januar bis Dezember | Elternzeit für Väter
- Januar bis Dezember | Sanierungs-Treffs
- Januar bis Dezember | Umweltbildung
- Januar bis Dezember | Stellenausschreibungen
- 12. Januar bis 5. Februar | Rundgänge mit der Wärmebildkamera
- 13. | Grundstückskauf Gymnasium Herrsching
- 15. | Neue Regionalmanagerin
- 20. | Haushalt für 2015 genehmigt
- 21. | Energiepreisverleihung 2014
- 21. | Energiebericht 2015

FEBRUAR

- Februar/September | Workshop „Start frei“ zum beruflichen Wiedereinstieg
- 1. | Starnberger Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen
- 1. | Skikreismeisterschaft
- 3. | Inklusionsberatung am Staatlichen Schulamt
- 4. Februar/23. April | Untere Naturschutzbehörde informiert über Ökokonto
- 5. | Kulturförderung
- 5. | Förderung des Bayerischen Roten Kreuzes
- 6. und 9. | Infoabende zur FOS in Starnberg
- 10. | Treffen mit den Akzeptanzpartnern der Bayerischen Ehrenamtskarte
- 13./16. | Pöckinger Faschingsclub und Perchalla im Landratsamt
- 20. | Vortrag über moderne computergesteuerte Buchhaltung
- 23. | Sportlerehrung
- 23. | Probeeinschreibung Fachoberschule
- 23. Februar bis 5. März | Ausstellung Montessori-Schule Inning
- 24. | Preisgeld für den Energiepreis wird erhöht
- 28. | Behörden-Skimeisterschaft

MÄRZ

- 2. | Schulbusse zum Christoph-Probst-Gymnasium werden in MVV integriert
- 3. | Workshop zur Neuorientierung im Berufsleben
- 5. | Spatenstich für neue OP-Säle im Penzberger Krankenhaus
- 5. | Förderung für Ramsargebiete
- 8. | Quizmeisterschaft
- 10./20./25. und 26. | Vorträge über altersgerechten Umbau
- 12. | Torffreie Erde auf Friedhöfen
- 13./14. | Innovationsmesse
- 17. | Jugendsozialarbeit an der Grundschule Starnberg
- 17. | Zuschuss für den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Starnberg
- 17. | Zuschuss für den Verein „Brücke Starnberg e. V.“
- 17. | Zuschuss für den Arbeitskreis Ausländerkinder e. V.
- 17. | Zuschuss für den Kreisjugendring
- 19. | Hausmeisterschulung zum Klimaschutz
- 21. | Hermann-Hesse-Lauf in Calw
- 21. | Behörden-Volleyball-Turnier
- 23. | Wechsel in der SPD-Kreistagsfraktion
- 23. | Vorstellung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
- 23. | Neukonzeption Wirtschaftsförderung und Tourismus
- 25. | Werbung für Seniorenbeirat
- 28. | Qualifizierung von Tagesmüttern

APRIL

- 1. | Fortsetzung Klimaschutzkonzept Fünfseenland
- 2. bis 17. | Posterreihe „Sauschalten – Ausschalten“
- 15. | Gesundheitsmanagement für Personalleiter

- 16. | Auftakt zur Quartiersanierung Gartenstadt Söcking
- 16. | Auszeichnung ÖKOPROFIT-Unternehmen
- 17. April/30. November | Windräder in den Wadlhauser Gräben
- 17. | Erstes E-Start-Forum
- 18. | Erster Elektromobilitätstag in Herrsching
- 18. | Sternfahrt für nachhaltige Mobilität
- 18. | Boarischer Singtag
- 18. | Pflichthegenschau
- 19. | Neuwahl des Stadtrats in Starnberg
- 22. | FamilienTeam-Elterntermin
- 22. | Online-Führer, App und Radkarte
- 23. | Firma Clarins spendet für bedürftige Kinder
- 24. April bis 22. Mai | Ausstellung Fotogruppe Traubing
- 25. | Landkreislauftour Mittelsachsen
- 26. | Gedenkmarsch gegen Vergessen
- 28. | Auftakt zum Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“
- 30. | Kurs für Eltern „Gelassen durch die Pubertät“

MAI

- 6. | Zehn Jahre BürgerService
- 8. | Firmenbesuch bei der KL Technik GmbH & Co. KG
- 8. | Firmenbesuch im „Wohnrevier“ Unterbrunn
- 9. | Gäsbock-Mountainbike-Marathon
- 8. bis 10. | Kunst im Abbruchhaus
- 15. | Kreistagsinformativfahrt in den Landkreis Mittelsachsen
- 18. bis 22. | Kreisjugendring fährt nach Köln
- 19. | Bewerbung um das Siegel „Bildungsregion Bayern“
- 19. | 50 Jahre AWISTA
- 20. | Ehrungen
- 21. | Schaumtrainer für den Landkreis
- 21. | Fünf Jahre Koordinierende Kinderschutzzentrale

JUNI

- Juni bis Dezember | Informationsveranstaltungen Asyl
- 1. | Notfallmappe für Senioren
- 2. | Streik im Jugendamt
- 8. bis 18. | Wanderausstellung „Modernisieren und Sparen“
- 8. | Energieberater-Treffen
- 9. | Seegespräch
- 11. | Verlängerung der Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten
- 11. | Bewertungskommission „Grün im Ort“
- 12. | Informationsfahrt zu Gymnasien Holzkirchen und Höhenkirchen-Siegertsbrunn
- 13. | Exkursion der Gartenbauvereine
- 13. | Fuhrpark um Audi e-tron erweitert
- 15. | Sitzung Ausländerbeirat
- 18. | Juristentreffen
- 19. | Firmenbesuch bei Torquedo in Gilching
- 19. | Erstes Wohnforum
- 19. | Aktionstag zur Alkoholprävention
- 20. | Bildungsfahrt der Archivare nach Ingolstadt
- 21. | Auftakt zum Stadtradeln mit Sternfahrt
- 25. Juni bis 10. Juli | Ausstellung „L(i)ebenswertes Leben“
- 27. | Einbürgerungsempfang
- 27./28. | Internationales Straßenfest
- 28. | Tag der offenen Gartentür
- 29. | Regierungspräsident besucht den Landkreis

JULI

- 1. | Fachstelle gegen Obdachlosigkeit
- 2. | Weindegustation auf der MS Starnberg
- 2. | Untersuchung der Wasserqualität
- 2. bis 4. | Delegation aus Bad Dürkheim zu Besuch
- 3. bis 5. | Pfälzer Weinfest auf dem Starnberger Kirchplatz
- 4. | Integratives Spiel- und Sportfest
- 7./8. | Musik- und Theaterfestival der Schulen
- 8. | Auftakt ÖKOPROFIT Energie
- 9. | Austausch mit ukrainischen Energiemanagern
- 9. | Asylnotfallplan trifft den Landkreis

- 10. | Studenten aus Taiwan besuchen den Landkreis
- 13. | Wahl Kreisbrandrat
- 14. | Landrat ehrt beste Mittelschüler
- 17. Juli bis 3. November | Erstaufnahmeeinrichtung
Mehrzweckhalle Inning
- 18. | Existenzgründertag
- 21. | Dienstjubiläen Grund- und Mittelschule
- 21. Juli bis 28. August | Kinetische Kunstmaschinen im Landratsamt
- 23. | Dienstbesprechung der juristischen Staatsbeamten
- 24. | Vortrag zur Klimawoche
- 25. | E-Start-Ladesäulentour
- 27. | Wechsel in der FDP-Kreistagsfraktion
- 27. | Erhöhung der Unterstützung für Ambulante Pflegedienste
- 27. | Aktualisierte Umwelterklärung 2015
- 27. | Schmalzhof wird aus dem Landschaftsschutz genommen
- 28. | Abschlussveranstaltung STAdtradeln
- 29. | Präsidiumssitzung des Bayerischen Landkreistages
- 30. | Neufassung Abfallwirtschaftskonzept 2030
- 30. Juli bis 21. August | Ehemaliges Weßlinger Feuerwehrhaus
als Notunterkunft

AUGUST

- 1. | „Geister Club der Welt“ unterstützt Ehrenamtskarte
- 3. | Hilfsorganisation Luftfahrt ohne Grenzen unterstützt Flüchtlinge
- 3. bis 10. | Erneuerung Kreisstraße Perchting nach Landstetten
- 3. August bis Dezember | Erneuerung Hochstadter Straße
in Oberpfaffenhofen
- 6. | Seniorenausflug
- 15. August bis 15. November | Unterkunft Turnhalle Weßling
- 16. bis 22. | Sommerfreizeit in Unterammergau
- 17. August bis 19. November | Umbau der Waldkreuzung

SEPTEMBER

- 1. September/1. Oktober | Neue Auszubildende und Beamtenanwärter
- 3. | Zeltanlage Tutzing
- 5. bis 12. September | Jugendfreizeit an der kroatischen Küste
- 7. | Jugendbotschafter aus Taiwan
- 8. | Treffen mit den Tafeln im Landkreis
- 8. | Internationales Frühstück
- 12./13. | Volksmusik-Seminar
- 15. | Start der Fachoberschule in Starnberg
- 16. | Runder Tisch „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“
- 16. | 50 Jahre Klinikum Starnberg an der OBwaldstraße
- 17. | Aktion „Pfundige Kinder“
- 22. | Jugendhilfeausschuss besucht Mädchenheim Gauting
- 22. | Zuschuss für das Projekt „Schülercoaching“
- 22. | Zuschuss für Lebensberatung Starnberg
- 22. | Zuschuss Eltern-Kind-Programm
- 25. bis 27. | Mit Bayerischer Bierkönigin zum Andechser Bierfest
in Hassloch
- 25. bis 27. | Starnberger Delegation im Pfälzer Partnerlandkreis
- 30. | Erweiterung Naturschutzwacht
- 30. | Unterstützung Katholische Dorfhelferinnen & Betriebshelfer
in Bayern GmbH
- 30. | Ankauf Ausgleichsfläche in Machtfing
- 30. | Sanierung Kreisstraße STA 3
- 30. | Informationen zur rechtlichen Betreuung

OKTOBER

- 1. | Zeltanlage Berg
- 1. | Autokennzeichen für Elektrofahrzeuge
- 4. | eRuda
- 9. | Tag der seelischen Gesundheit
- 10. | Landkreislauf in Hechendorf
- 12. | Nachtragshaushalt
- 12. | Pädagogisches Raumkonzept Gymnasium Herrsching
- 12. bis 30. | Jahresausstellung Starnberger Fotogilde
- 13. | Arbeitstreffen der Landfrauen
- 13. | Wirtschaftspreis für exportorientierte Unternehmen

- 16. | Tag der Mobilität bei der IWL
- 17./18. | Unternehmerfahrt zur Zugspitze
- 19. | Fotowettbewerb „Ein Bild von mir“
- 20. | Energieeffizienz in Unternehmen und Gewerbe
- 21. | Asyl-Helferfest im Florian-Stadl in Andechs
- 27. bis 31. Oktober | Fünf-Seen-Kinder- und Jugendfilmfest
- 27. | Personalversammlung Finanzamt Starnberg
- 30. Oktober bis 20. November | Ausstellung „Zu gut für die Tonne“

NOVEMBER

- 1. | Neue Schulamtsdirektorin
- 3. | Zeltanlage Pöcking
- 3. | Arbeitstreffen der Archivare
- 5. | Kulturpreisverleihung
- 7. | Fotoworkshop für Kinder und Jugendliche
- 8. | Theater mit und für Kinder
- 9. | Auszeichnung „Mit dem Rad zur Arbeit“
- 10. | Konversionsmanagement Bundeswehrstandort Feldafing
- 11. | Sozialausschuss besichtigt Refugium Beringerpark
- 11. | Zuschuss an den Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V.
- 12. | Ehrungen für besondere Verdienste um die kommunale
Selbstverwaltung
- 13. | Klimaschutzwerkstatt zur Energiewende
- 14. | Blumenschmuckauszeichnung
- 14. | „Grün im Ort“
- 16. | Sitzung Ausländerbeirat
- 16. | Gilchinger Rathausturnhalle wird Erstaufnahmeeinrichtung
- 16. | Große Herausforderungen für den Verband Wohnen
- 17. | Zehn Jahre Jobcenter Starnberg
- 17. | Zuschuss Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen
- 17. | Zuschuss für Übernahme von Betreuungen
- 18. | Containeranlage Herrsching
- 18. | Tag der Ausbildung
- 20. | Vortrag/Diskussion „Migration – gestern, heute, morgen“
- 23. | Ehrungen
- 24. | Vorstellung des neuen MVV-Verbundfahrplans
- 25. | Flyer „Willkommen in Deutschland“
- 26. | Interkulturelle Schulung für Flüchtlinge
- 26. | Start der MVV-Expressbuslinie X900
- 27. | Tourismustag
- 27. | Reduzierte Öffnungszeiten der Ausländerbehörde
- 27. | Sicherheitsdienst für das Landratsamt
- 30. | Seniorenadvent
- 30. | Umstieg auf Digitalfunk

DEZEMBER

- 1. | Erhöhung der Taxigebühren
- 1. | Containeranlage Andechs
- 3. | Schlachtschüssel-Essen
- 3. | Katastrophenschutzboot
- 3. | Aufrüstung Wagenflotte Brand- und Katastrophenschutz
- 3. | Zweites Wohnforum
- 4. | Internationaler Tag des Ehrenamtes
- 7. bis 31. | Architekturausstellung
- 8. | Kinderschutzkonzeption
- 8. | 50 Jahre Erholungsflächenverein
- 10. | Aufklärung am Welt-Aids-Tag
- 13. | Erweitertes Bus-System
- 14. | Finanzierung weiterführender Schulen
- 14. | Sanierung Landratsamtsgebäude
- 14. | Chirurgische Klinik Seefeld
- 14. | Resolution zum geplanten Wertstoffgesetz
- 14. | Haushalt für 2016 verabschiedet
- 17. bis Jahresende | Traglufthalle Gilching
- 21. | BürgerService leert Sparschwein
- 21./22. | Blutspendeaktion
- 23. | Containeranlage Inning



LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

TELEFON 08151 148-0
WWW.LK-STARNBERG.DE



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER
LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

EMAS ZERTIFIZIERTER BETRIEB
D-155-00243

TELEFON 08151 148-392
TELEFAX 08151 148-490
MARKETING@LRA-STARNBERG.DE
WWW.LK-STARNBERG.DE

VERANTWORTLICH:
STEFAN DIEBL

KONZEPTION UND TEXT:
BARBARA BECK UND STEFAN DIEBL

GESTALTUNG UND PRODUKTION:
LORRAINE HADBANK GRAFIK-DESIGN, BERG

DRUCK:
ULENSPIEGEL DRUCK GMBH & CO. KG, MACHTLFING

EMAS ZERTIFIZIERTER BETRIEB
D-155-00126

FOTONACHWEIS:

FRANK FRANKE (S.2) · STEFAN SCHUBAUER VON JENA (S. 10, 13, 24, 29, 66)
JOSEE LAMARRE (S. 10) · DR. DIETER JAWOREK (S. 12)
MONTESSORI-SCHULE INNING (S. 11) · KLINIKUM STARNBERG (S. 20, 21)
BRAINDING GMBH (S. 22) · STADTARCHIV STARNBERG, BESTAND WÖRSCHING (S. 20)
JOHANNA SCHLÜTER (S. 23) · HELENA FISCHER (S. 25) · DIETER WILMS (S. 28, 29)
MANFRED SCHULZ (S. 30) · ANTON BRUNNER (S. 31) · AXEL HÄSLER (S. 33)
EMANUEL GRONAU (S. 35) · VEREIN ZUR SICHERSTELLUNG ÜBERÖRTLICHER
ERHOLUNGSGEBIETE IN DEN LANDKREISEN UM MÜNCHEN E. V. (S. 36)
REFUGIUM BERINGERPARK (S. 47) · STARNBERGER TAFEL (S. 48)
FREIWILLIGE FEUERWEHR STARNBERG (S. 49) · AWISTA (S. 54, 56)
FRANZ FUCHS (S. 66) · GFW STARNBERG (S. 64, 67)
ALLE WEITEREN FOTOS:
LANDRATSAMT STARNBERG

PAPIER:
INHALT: CYCLUS PRINT, 100% ALTPAPIER, BLAUER ENGEL
UMSCHLAG: MUNKEN LYNX, FSC ZERTIFIKAT GFA-COC-001787



LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

WWW.LK-STARNBERG.DE